Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Mittwoch, den 15. Mai 1895. — 5 Uhr-Ausgabe. | 7. Jahrgang. — Nr. 115

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Illinoiser Legislatur.

Springfield, 15. Mai. Der Senat nahm die Tempelton'sche Vorlage, welche nachträglich den Erben von John A. Logan und W. W. Wiltshire, sowie Isaac P. Hitt je $10,000 bewilligt (für Dienste behufs Rückzahlung direkter Kriegssteuern an den Staat Illinois) nach ziemlich heftiger Debatte mit 28 gegen 4 Stimmen an. Ferner wurde noch eine Anzahl kleinerer Bewilligungsvorlagen angenommen. Nach dieser würdigen Thätigkeit auf Kosten des Staatssäckels ruhte sich der Senat auf seinen Lorbeeren aus.

Das Abgeordnetenhaus debattirte längere Zeit die Ely'sche Vorlage betreffs Erweiterung des Schuld-Beschlagnahmerechtes der Spezereihändler und strich die Dringlichkeitsklausel. Eine Anzahl Arbeiterorganisationen bekämpfte die Vorlage. Die Revenuen-Vorlage wurde zur dritten Lesung befördert. Angenommen wurde die Senatsvorlage, welche auswärtigen Feuerversicherungs-Gesellschaften, die in Illinois Geschäfte treiben, eine Steuer von 2 Prozent ihrer Einnahmen auferlegt, ferner die Ausschuß-Vorlage, welche die Zahl der staatlichen Gruben-inspektoren von 5 auf 7 erhöht, die Vorlage zur Bewilligung von $308,100 für das Irrenhospital in Jacksonville und die Vorlage zur Bewilligung von $54,000 für das Asyl für wahnsinnige Verbrecher.

Bankerott.

Lancaster, Pa., 15. Mai. Der Blättertabaks-Händler Amos B. Hostetter, welcher früher hier wohnte, dann aber nach Philadelphia zog, ist im Zwangsbankerott erklärt worden. Wahrscheinlich werden sich die Verbindlichkeiten auf $200,000 belaufen. Die meisten Gläubiger sind hiesige Tabakshändler. Rückgang in den Werthen und schlechte Rechnungsführung werden als die Ursachen des Krachs bezeichnet. Auf gerichtliche Erkenntniß hin wurden große Mengen Blättertabak der Fabrik, hier sowohl wie in Philadelphia, beschlagnahmt.

Feuerschaden.

Detroit, 15. Mai. In den Gehöften der „Dwight Lumber Co." an Stotten Ave., zwischen den Geleisen der Michigan Central- und der Bay City-Bahn, brach zu früher Morgenstunde ein Brand aus, welcher auch drei zugehörige Mühlen, das Maschinenhaus und viele Vorräthe vernichtete. Gesammtverlust etwa $100,000, Versicherung nur $60,000.

St. Louis, 15. Mai. Aus Monterey, Mexiko, wird gemeldet, daß die große Baumwoll-Weberei „La Fama", die bedeutendste ihrer Art im nördlichen Mexiko, durch eine nächtliche Feuersbrunst vernichtet worden ist. Verlust etwa $125,000.

Der Aufstand in Cuba.

New York, 15. Mai. Eine Spezialdepesche des „N. Y. Herald" aus Nassau, N. P., meldet: Aus Santiago de Cuba trifft die Nachricht ein, daß in der Nähe von Santa Cruz wideer eine Schlacht zwischen Regierungstruppen und Aufständischen stattgefunden habe, in welcher Erstere geschlagen worden seien. Die Aufständischen sollen viele neue Anhänger gewinnen. Der spanische Obergeneral Martinez de Campos hat um neue Truppensendungen aus Spanien ersucht.

Pulvermühlen-Explosion.

Troy, N. Y., 15. Mai. Vier Mühlen der „Schaghticoke Powder Co." zu Schaghticoke, N. Y., sind kurz vor Mittag in die Luft geflogen. Die erschütterung war schrecklich und wurde weithin gespürt. Chauncey Loanes (ledig) wurde auf der Stelle getödtet, und Charles Clum (verheirathet und Vater von drei Kindern) wurde tödtlich verletzt.

Blattern im Süden.

Staunton, Va., 15. Mai. Gegenwärtig sind hier 35 Blatternfälle zu verzeichnen. 23 der Erkrankten liegen in den Hospitälern. Seit Sonntag sind 4 Blatternkranke gestorben. Die Geschäfte stocken, da die Leute vom Lande sich fürchten, hierher zu kommen. In Lexington sind 7 Personen an den Blattern erkrankt. Bisher hat sich die Seuche blos unter den Farbigen verbreitet.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Georgia von Stettin u.s.w.; Majestic von Liverpool; Circassia von Glasgow.

San Francisco: Australia von Honolulu.

Southampton: Paris von New York.

Genua: Kaiser Wilhelm II. von New York.

Marseille: Britannia von NewYork.

Rotterdam: Maasdam von New York.

Glasgow: Assyrian von Philadelphia.

London: Virginian von Boston.

Bremen: Habel von New York.

Abgegangen:

New York: Waesland nach Antwerpen; New York nach Southampton; Britannic nach Liverpool; Saale nach Bremen.

Liverpool: Germanic nach New York.

Arbeit und Kapital.

Massillon, O., 15. Mai. Man fürchtet Mißhelligkeiten in der Gegend von Laurelton und Dillonvale. Die ausständigen Grubenarbeiter daselbst haben sich an den Bahngeleisen entlang angesammelt und bringen alle Züge, von denen sie vermuthen, daß sie Kohlen befördern, zum Halten.

St. Louis, 15. Mai. Der Bauhandlanger-Streik ist so ziemlich zu Ende. Fast alle Bauhandlanger haben die Arbeit zu den alten Löhnen wieder aufgenommen; daher können auch die etwa 12,000 Bau-Handwerker, welche infolge dieses Ausstandes müßig geworden waren, ihre Thätigkeit wieder aufnehmen.

Richmond, Va., 15. Mai. Der Gewerkschaftenverband nahm in einer Sitzung Resolutionen an, in denen der Staatsgouverneur O'Ferral scharf getadelt wird, weil er Truppen nach Pocahontas sandte, ehe er von den zuständigen Countybeamten die Versicherung erhielt, daß Militär nothwendig sei, und weil die Truppen dazu verwendet wurden, öffentliche Versammlungen zu verhindern und die Redefreiheit zu verkürzen. Dagegen wurde folgendes Telegramm an den Gouverneur McCorkle von West-Virginien gesandt: „Wir gratuliren Ihnen zu ihrer wackeren Vertheidigung der Rechte amerikanischer Bürger, der Korporations-Tyrannei friedlichen Widerstand zu leisten".

Vom Wetter.

Carleton, Mich., 15. Mai. Schon zum dritten Male, ohne Unterbrechung, ist unsere Gegend von einem Nachtfrost heimgesucht worden, und der Boden fror fest zu. Das Thermometer zeigte heute zeitweise nur 27 Grad.

Viele ähnliche Nachrichten kommen aus anderen Plätzen von Michigan.

Ausland.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 15. Mai. Aller Wahrscheinlichkeit wird es in der nächsten Zeit im Reichstag dauernd an einer beschlußfähigen Mitgliederzahl fehlen. Zudem hat die Linke gedroht, daß sie, falls das Branntweinsteuer-Gesetz wirklich noch zur Berathung gelangen sollte, eine andauernde Auszählung des Reichstags, um die Beschlußunfähigkeit zu konstatiren, vornehmen würde. So hat denn, wie man erfährt, die Regierung beschlossen, am Samstag das erlösende Wort der Vertagung zu sprechen. Möglich auch, daß sehr bald Schluß der Saison stattfindet.

Kabinets-Veränderungen.

Berlin, 15. Mai. So schwer es auch zu glauben ist, so tritt doch jetzt sehr bestimmt die Nachricht auf, daß Minister v. Böttcher, der „Klebsame", gehen werde. Die „Schlesische Zeitung" läßt sich bereits als positiv melden, daß Freiherr Marschall v. Bieberstein, der Staatssekretär des Auswärtigen, am 1. Juli der Nachfolger Dr. v. Böttichers als Vizepräsident des Ministeraths, Staatsminister und Staatssekretär des Inneren werden solle. Das besagte Blatt ist wenigstens mitunter in solchen Fragen nicht schlecht unterrichtet.

Der Kaiser macht gute Miene.

Berlin, 15. Mai. Kaiser Wilhelm soll sich in einer Privatunterhaltung dahin ausgesprochen haben, daß er von den Reichstagsdebatten über die Umsturzvorlage hochbefriedigt sei. Ueber die Abstimmung sprach er sich nicht aus.

Neue Unruhen.

Berlin, 15. Mai. Eine Depesche aus Beirut, Syrien, meldet, daß der dortige türkische Gouverneur sich nach Soor begeben hat, um neue Unruhen zu unterdrücken, welche dort zwischen Christen und Mohamedanern ausgebrochen sind.

Das Kanal-Eröffnungsfest.

Berlin, 15. Mai. Zur Theilnahme an der Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals sind bereits 200 Vertreter der deutschen und der Auslandspresse angemeldet. In Kiel wird ein besonderes Preßfest stattfinden, und die Staatssekretäre des Aeußern und des Innern, Frhr. v. Marschall und Dr. v. Bötticher, haben ihr Erscheinen auf dem Fest zugesagt.

Lorms Werke.

Berlin, 15. Mai. Der gelähmte, blinde und taube Dichter Hieronymus Lorm, der seit 1892 seinen Wohnsitz in Brünn aufgeschlagen hat, wohin er von Dresden übersiedelte, beabsichtigt, seiner hier lebenden Tochter einen Besuch abzustatten. Der Dichter verbindet mit dieser für ihn jedenfalls höchst beschwerlichen Reise die Absicht, mit einer hiesigen Verlagshandlung die nothwendigen Vereinbarungen wegen Veranstaltung einer Gesammtausgabe seiner Werke zu treffen.

Die japanische Frage.

Berlin, 15. Mai. Die „Frankfurter Zeitung" bringt eine Depesche aus St. Petersburg, Rußland, welche besagt, daß trotz des Druckes, der von den drei Protestmächten ausgeübt wurde und noch wird, Japan darauf besteht, selber das Datum für die Räumung des chinesischen Festlandes zu bestimmen, ferner, daß Japan sein Recht behauptet, Port Arthur besetzt zu halten, bis die Hälfte der Kriegsentschädigung von China bezahlt sei, und Wei-Hai-Wei bis zur vollständigen Zahlung der Entschädigung im Besitz zu behalten, und endlich: daß Japan sich weigert, Korea zu räumen, bis die Angelegenheiten daselbst sich in geordnetem Zustand befänden, und die Unabhängigkeit des Landes wirklich gesichert sei.

London, 15. Mai. In einer Depesche aus Shanghai, China, an den „Daily Graphic" wird bestätigt, daß Rußland, Frankreich und Deutschland das gemeinschaftliche Anerbieten gestellt hätten, eine Anleihe für China zur Bezahlung seiner Kriegsentschädigung zu verhandeln.

Die Währungsfrage.

Berlin, 15. Mai. Der vom preußischen Herrenhaus ernannte Ausschuß zur Erörterung von Graf Mirbachs Antrag, ein internationales Uebereinkommen zugunsten der Doppelwährung zu befürworten, nahm den Antrag mit 10 gegen 4 Stimmen an. Zu den Mitgliedern dieses Ausschusses gehören Freiherr v. Manteuffel, Graf v. Frankenberg, Graf zu Dohna-Lauck und Dr. Koch, von der Reichsbank. Letzterer ist entschiedener Anhänger der Goldwährung, während die anderen Genannten ebenso entschiedene Doppelwährungsleute sind.

Kalnokys Abschied.

Wien, 15. Mai. Es wird mitgetheilt, daß der Kaiser die Abdankung des Grafen Kalnoky, des Ministers des Auswärtigen, endgiltig angenommen habe.

Antisemit als Vize-Bürgermeister.

Wien, 15. Mai. Dr. Lueger, der bekannte antisemitische Führer im Reichsrath, ist zum Vize-Bürgermeister von Wien gewählt worden. Infolge dessen hat der Bürgermeister, der Liberale Grube, abgedankt, und Lueger ist daher ein Kandidat für das Bürgermeister-Amt geworden. Das Ereigniß hat beträchtliche politische Wichtigkeit.

Italiens Marine.

Rom, 15. Mai. Der italienische Marineminister, Admiral Morin, erklärte gestern Abend in einer Rede, die er in Spezzia hielt, die gesammten Kosten-Ermäßigungen für die italienische Flotte würden sich für das laufende Jahr auf 5,000,000 Lire belaufen und er rühmte sich, daß die italienische Marineverwaltung jetzt die billigste in ganz Europa würde. Er fügte hinzu, die Regierung beabsichtige auch eine Ermäßigung in der Anzahl der Arsenale und wolle alte Schiffe verkaufen und nur wenige neue bauen lassen.

Bismarck und Umsturzvorlage.

London, 15. Mai. Aus Berlin wird an die „Times" depeschirt: Beim Empfang einer Geburtstags-Glückwunsch-Deputation schlesischer Frauen in Friedrichsruh sagte Fürst Bismarck u. A.: „Ich bin der Meinung, daß weibliche Sympathie ein stärkeres Bollwerk für unsere politischen Einrichtungen ist, als es die Umsturz-Vorlage gewesen sein würde, und ich bedaure es durchaus nicht, daß diese Vorlage durchgefallen ist." Zum Schluß forderte er die Frauen auf, in der Familie sozialistischen Bestrebungen möglichst entgegenzuwirken, und äußerte die Meinung, wenn in den Familien der Sozialdemokraten die Frauen mehr zu sagen hätten, so würden diese in den meisten Fällen ihre Männer von der Betheiligung an einer solchen Bewegung zurückhalten.

Die armenische Frage.

London, 15. Mai. Der „Times" wird neuerdings aus der türkischen Hauptstadt Konstantinopel gemeldet, daß der von den Mächten unterbreitete Reformplan für Armenien auch ein neues System der Finanzverwaltung, unter Aufsicht der Vorsteher der verschiedenen Gemeinwesen, und die Abschaffung des jetzigen Systems der Verpachtung der Steuer- und Zehnten-Kollektionen in sich schließt. Die Mächte wollen übrigens die Finanzreformen nicht kontrolliren, werden jedoch ihre Konsuln anweisen, ihnen von Zeit zu Zeit über die Durchführung dieser Reformen Bericht zu erstatten.

Aufständische Eingeborene.

Simla, Ostindien, 15. Mai. Ein Telegramm aus Dir meldet, daß die dortigen Eingeborenen während der Nacht einen Angriff auf den britischen Posten in Kambat machten; 7 Kulis wurden getödtet, und 20 andere verwundet.

(Telegraphische Notizen auf der 2. Seite.)

Lokalbericht.

Eine schöne Bescheerung.

Als heute Morgen das Geschäftslokal der „Rising-Sun Clothing Co.", Nr. 227 State Str., geöffnet wurde, bot sich den Angestellten ein recht „wässeriger" Anblick dar. Das ganze Waarenlager in dem unteren Stockwerke war völlig überschwemmt und von den Decken sickerte das Wasser noch in einemfort auf die ausgelegten Kleider herab. Eine sofort angestellte Untersuchung ergab, daß in den Räumlichkeiten der Wilmar'schen Gasleuchter-Fabrik, die sich im obersten Stockwerk des Gebäudes befindet, mehrere Wasserhähne aus Unachtsamkeit aufgelassen worden waren, wodurch die kleine Sintfluth entstand.

Heutige Brände.

Kurz vor Tagesanbruch gerieth heute die Wohnung von Andrew Barzo, Nr. 8432 Mackinaw Ave., in Brand und erst nach etwa einstündiger Thätigkeit gelang es den Löschmannschaften, des entfesselten Elementes Herr zu werden. Die Flammen breiteten sich auch auf die beiden Nebenhäuser, Nr. 8428 und Nr. 8434 Mackinaw Ave., aus und richteten hier einen nicht unbedeutenden Schaden an. Barzo schätzt seinen Verlust auf etwa $2500, der aber genügend durch Versicherung gedeckt ist. Das Gebäude Nr. 8428 Mackinaw Ave. wurde zu gleichem Betrage beschädigt, der sich auf die Bewohner Frank Solmski und Stephen Sketan vertheilt. Das Heim von Joseph Müller wurde durch den Brand um $50 in Mitleidenschaft gezogen. Ueber die Entstehungsursache des Feuers konnte noch nichts Näheres ermittelt werden.

Blaue Bohnen zum Abschied.

Der Anstreicher Charles Peregolli, von Nr. 213 West Taylor Str., erhielt heute zu früher Morgenstunde beim Verlassen des Hauses Nr. 19 Eldridge Court einen Revolverschuß in die linke Hüfte und mußte, nicht unerheblich verletzt, dem St. Lukas-Hospital überwiesen werden. Ein gewisser Louis Bauer, der in erwähntem Hause wohnt, soll die Kugel abgefeuert haben, und die Polizei fahndet jetzt auf den Burschen. Frau Peregolli, die ihrem Manne vor Jahresfrist durchbrannte, sich gestern aber, seitdem sie eine Zeitlang mit Bauer zusammengelebt, mit ihrem Gatten wieder aussöhnte, wurde vorläufig in Zeugenhaft genommen. Rasende Eifersucht war ohne Zweifel die Triebfeder zu der Schießerei.

Unter Anklage gestellt.

Die Bundes-Geschworenen, welche heute mit der Berathung der ihnen unterbreiteten Fälle zu Ende kamen, haben diesmal im Ganzen neun Anklagen erhoben, von denen zwei besondere Beachtung verdienen. Die eine dieser Anklagen richtet sich gegen Thomas Patterson, der beschuldigt wird, am 19. v. Mts. das Postamt in Malden, Ja., beraubt zu haben, während die andere den gefährlichen Postschwindler A. B. Potter betrifft. Wie unseren Lesern erinnerlich sein dürfte, trieb Letzterer hauptsächlich in den Staaten Iowa, Illinois und Michigan sein Unwesen, indem er sich als Hilfs-Postmeister von Denver ausgab und von den Postmeistern in den verschiedenen Städten kleinere oder größere Darlehen unter allerhand Vorspiegelungen zu erlangen wußte.

Freigesprochen.

In der Klagesache gegen Wm. Smith und Clarence White, die, wie an anderer Stelle berichtet, wegen angeblichen Diebstahls prozessirt wurden, gab Richter Neely heute mangelnder Beweise wegen ein freisprechendes Urtheil ab. Die Arrestanten wurden sofort aus der Haft entlassen.

Kurz und Neu.

* Die Verhandlungen in dem Prozeßverfahren gegen „Major" Sampson, der bekanntlich der Ermordung von Gus. Colliander bezichtigt wird, wurden heute auf Antrag des Staatsanwalts vom Richter Neely bis zum 27. Mai verschoben.

* Die Leiche des 9 Jahre alten Chas. Van Neß, der gestern unweit Evanston im See ertrank, wurde heute am Fuße von Rinn Str. aus dem Wasser gefischt. Man brachte sie nach der elterlichen Wohnung des Verstorbenen, Nr. 1118 Chicago Ave.

* Der in dem Hause Nr. 72 Hull Str. wohnende Wm. Mowheisen beschuldigte heute vor Richter Kersten einen gewissen Julius Schoenwald, ihn mit dem Tode bedroht zu haben. Der Fall wird am 23. Mai zur Verhandlung kommen, bis wohin der Angeklagte unter Bürgschaft steht.

* Das Opfer eines bedauerlichen Versehens wurde heute ein zwei Jahre altes Kind der Eheleute Walters, von Nr. 122 23. Str. Die Mutter verabreichte ihm während der Nacht anstatt des vom Arzte verschriebenen Syrups Carbolsäure, was nach schmerzlichen Leiden den Tod des Kindes herbeiführte.

* Joseph von Rembow, der, wie erinnerlich, der Verschwörung und des Mordanfalls auf W. H. Musch bezichtigt wird, wurde heute nochmals dem Richter Severson vorgeführt. Da Musch noch nicht im Stande ist, persönlich die Anklage zu vertreten, so mußte das Verhör bis zum 23. Mai verschoben werden. Rembows Bürgschaft wurde auf $1000 herabgemindert.

* In schwerverletztem Zustande wurde heute Vormittag der Arbeiter John P. Young, Nr. 471 West Ohio Straße wohnhaft, nach dem Alexianer-Hospital gebracht. Der Genannte, der in Manierres Waarenspeicher an Rush Straße beschäftigt war, wurde heute früh von einem heruntersausenden Fahrstuhl am Kopf getroffen, und seine Verletzung ist so bedenklich, daß die Aerzte seinen Zustand für hoffnungslos erklären.

Vera Ava vor Gericht.

Sie spielt die Rolle der gekränkten Unschuld.

Vera Ava, die bekannte Spiritualistin, über deren Verhaftung an anderer Stelle des Blattes berichtet ist, stand heute Vormittag im Polizeigericht der Harrison Str.-Station vor Richter Bradwell, um sich auf die von Frl. Phoebe Love gegen sie erhobenen Anklagen zu verantworten. Die Verhandlung des Falles brachte, wie nicht anders zu erwarten war, manche interessanten Einzelheiten aus dem vielbewegten Leben dieser Frau zu Tage, die wieder einmal mit großem Talent die Rolle der gekränkten Unschuld spielte. An ihrem jetzigen Mißgeschick soll einzig und allein ihr Gatte William McGowan und Frl. Love schuld sein, die sich angeblich gegen sie verschworen hätten. Was die letztgenannte Dame betrifft, so beschuldigt Frau McGowan sie intimer Beziehungen zu ihrem Gatten, während dieser und Frl. Love behaupten, Vera hätte sich des Diebstahls und der Bedrohungen schuldig gemacht. Richter Bradwell ertheilte bei der heutigen Verhandlung zunächst der Anklägerin das Wort und diese erzählte, wie sich Frau McGowan, mit der sie bis vor Kurzem zusammen im Hause Nr. 6 Park Row gewohnt, verschiedene ihrer Kleider und Schmucksachen angeeignet und die Herausgabe der Gegenstände verweigert hätte. Weiter sagte Frl. Love, daß Frau McGowan gedroht hätte, sie zu erschießen, wenn sie es noch einmal wagen würde, in das gedachte Haus zu kommen. Die Angeklagte stellte diese Beschuldigungen entschieden in Abrede. Mit einer dramatischen Geste fügte sie dann hinzu: „Euer Ehren, diese Person ist die Geliebte meines Mannes." „Das ist eine Lüge, glauben Sie ihr nicht," rief die Andre sofort dazwischen und der Richter sah sich genöthigt, die beiden erregten Frauen zur Ruhe zu ermahnen. Die Angeklagte erzählte dann, daß Frl. Love sich als Wirthschafterin in ihr Haus eingeschlichen und mit Herrn McGowan ein unerlaubtes Verhältniß unterhalten hätte. Sie habe Beide aus dem Hause gejaat, als sie das bemerkte. Da Frl. Love ihre Diebstahlsanklage nicht beweisen konnte, sprach der Richter die Angeklagte frei. Was die andere Anklage wegen der Todesdrohungen betrifft, so verlangte Frau McGowan, daß die Sache vor einer Jury verhandelt werde, welchem Verlangen der Richter natürlich Folge gab.

Auch in diesem Falle gaben die Geschworenen ein freisprechendes Verdikt ab.

Schnellere Postbestellung.

Heute früh wurden 48 von den 57 neuen Postpferden. welche zum Ziehen der Sammelwägen bestimmt sind, in Dienst gestellt, und Postmeister Hesing konstatirt mit Genugthuung, daß die Einsammlung der Briefsachen dadurch um ein Bedeutendes beschleunigt worden sei. „Das neue System bewährt sich vorzüglich," bemerkte er, „und wir werden jetzt im Stande sein, die Briefkästen im Laufe des Tages öfters entleeren zu lassen, wodurch natürlich eine raschere Postbestellung möglich wird." Jeder von den Briefeinsammlern hat zwei Pferde zu seiner Verfügung, die vier Stunden hintereinander vor dem Wagen bleiben und dann abgelöst werden. Im Zentrum der Stadt kommen die Sammelwägen jedoch nicht zur Verwendung, sondern hier werden die Briefkästen nach wie vor von laufenden Einsammlern entleert, da sich das neue System für den Geschäftsdistrikt wegen der vielen nahe bei einander befindlichen Briefkästen nicht eignet. Die überflüssig gewordenen Einsammler werden vorläufig als Hilfs-Briefträger verwendet.

Am ersten Juli steht eine allgemeine Vermehrung der Zahl der Briefträger bevor, und selbstverständlich werden die betreffenden Einsammler bei Besetzung der Stellen zuerst Berücksichtigung finden.

Ein Advokat in Schwulitäten.

Auf die Anklage der Unterschlagung hin, welche Joseph A. Lind, von Nr. 191 Townsend Str., gegen ihn erhob, wurde der Anwalt Isaac E. Adams heute dem Richter Kersten vorgeführt. Adams soll dem Kläger bei Abschluß eines Grundeigenthumsverkaufs widerrechtlich die Summe von $7000 vorenthalten haben. Der Richter setzte das Verhör auf morgen Nachmittag fest und stellte den Beschuldigten bis dahin unter $10,000 Bürgschaft, die prompt geleistet wurde.

Adams' Privatkanzlei befindet sich im „Phoenix"-Gebäude.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois, Wisconsin, Ober- und Unter-Michigan: Regen und etwas wärmer heute Abend; morgen Regen und kälter. Zunehmender Südostwind.

In Missouri und Iowa wird bereits heute Abend kälteres Wetter eintreten, bei lebhaftem südöstlichen Winde, der nach Nordwesten umschlägt; Regenschauer.

Auch für Minnesota, Kansas, Nebraska, Colorado, Nord- und Süd-Dakota wird Regen angekündigt; doch wird sich das Wetter in diesen Staaten während der Nacht aufklären; für morgen früh wird Frost erwartet.

Montana: Schön, kälter und Frost heute Abend; morgen wärmer bei nördlichem Winde.

In der ganzen oberen Seeregion wird der südöstliche Wind heute Abend bedeutend an Stärke zunehmen.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Bericht wie folgt: Gestern Abend 6 Uhr 30 Grad, Mitternacht 38 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 40 Grad, und heute Mittag 47 Grad über Null.

Neuestes aus dem Rathhause.

Neue Ernennungen im Bau- und Stadtkollektors-Amt.

Stadt-Ingenieur Artingstall sandte heute mehrere seiner Gehilfen nach der Brücke an Van Buren Str., um den Bruch am östlichen Theile derselben einer genauen Prüfung zu unterwerfen. Der Unfall ereignete sich gestern, als die Pfeilerquadern, auf welcher die Brücke ruht, an zwei Stellen zusammenbrachen. In Folge dessen mußte die Brücke selbstverständlich für den Verkehr geschlossen werden und es wird wohl mehrere Wochen in Anspruch nehmen, bis der Schaden wieder gut gemacht ist.

Gebäude-Kommissär Downey ernannte heute George W. Williams von der 22. Ward und S. P. Norman von der 10. Ward zu Bau-Inspektoren.

Stadtkollektor Maas nahm heute drei Ernennungen vor, indem er Michael Keck, Joshua Burr und James Chisholm als Clerks in seiner Office anstellte.

Edward Carter wurde heute mit der Stelle des Straßen-Vormannes für die 34. Ward beglückt.

Straßenamts-Vorsteher McDonald erließ heute an die Straßen-Vorleute den Befehl, in Zukunft darauf zu sehen, daß die Straßen-Uebergänge in der Nähe von Kirchen besonders für den Sonntag in reinlichen Zustand versetzt werden. Der Befehl ist die Folge zahlreicher Beschwerden, welche kürzlich von verschiedenen Kirchenvorstehern über den schlechten Zustand der Straßenübergänge in der Nähe der betr. Kirchen eingelaufen waren.

Gesundheits-Kommissär Reynolds hat von Bewohnern in der Umgegend von 46. Straße und Champlain Ave. eine Petition erhalten, in welcher er ersucht wird, keinen neuen Erlaubnißschein für das von Dr. Binkley dort geführte Hospital auszustellen. Als Grund hierfür wird angegeben, daß die in der Nachbarschaft des Hospitals wohnenden Leute durch den Lärm beeinträchtigt werden, welcher durch das fortwährende Eintreffen und Abfahren von Patrouille- und Ambulanzwagen verursacht wird.

Unbezahlte Uniformen.

Die Firma Sawyer Manning von New York hat im Kreisgericht eine Klageschrift einreichen lassen, wodurch die Stadt Chicago, Oskar D. Wetherell und Adam Wolf daran verhindert werden sollen, an eine Anzahl früherer Polizisten gewisse Geldbeträge auszubezahlen, zu welchen die Kläger berechtigt sind. Die Letzteren, welche die Fabrikation von Polizei-Uniformen betreiben, erklären, daß sie vor einiger Zeit mit dem früheren Polizeichef Brennan ein Abkommen trafen, wonach sie an eine Anzahl Polizisten Uniformen liefern sollten, wofür dieselben eine Anweisung an den Stadtschatzmeister für den schuldigen Betrag geben mußten, so daß ihnen dieser Betrag am Zahltag abgezogen werden könne. Sechszig der Polizisten, welche diese Anweisung ausstellten, sind nun aus dem Dienste entlassen worden und verlangen die Ausbezahlung ihres vollen Lohnes. Die Kläger behaupten jedoch, daß die Anweisungen für die von ihnen gelieferten Uniformen zuerst bezahlt werden sollten und ersuchen das Gericht, dafür zu sorgen, daß sie ihr Geld erhalten.

Aus dem Coronersamt.

Morgen Vormittag findet der Inquest an der Leiche von Phil. Kennedy statt, der kürzlich bei einer Explosion am Drainage-Kanal seinen Tod fand. Der Leichnam wurde auf Anordnung des Coroners vorläufig im Mount Olivet-Grabgewölbe aufgebahrt, da die betreffenden Kontraktoren den tödtlich verlaufenen Unfall angeblich zu verheimlichen suchten.

Der Farbige Chas. Fox, welcher gestern seinen Rassegenossen Robert Baskett auf der Harlem-Rennbahn durch einen unglücklichen Zufall erschoß, wurde heute seitens der Coronersgeschworenen von aller Schuld entlastet. Die Männer untersuchten einen Revolver, als sich die Waffe plötzlich entlud, wobei Baskett, ein 19 Jahre alter Koch, von einer Kugel durchbohrt und getödtet wurde.

Die Stadt muß berappen.

In dem Schadenersatz-Prozeß der Frau Ellen McCarthy gegen die Stadt wurden der Klägerin heute vor Richter Smith $5000 Schmerzensgeld zugesprochen. Frau McCarthy stürzte am 4. Juli 1889 an der Ecke von State und 52. Straße in ein offenstehendes Einsteigeloch und trug hierbei innere Verletzungen davon, von denen sie angeblich immer noch nicht genesen ist.

* William E. Marshall, der Kapitän des Schleppdampfers „Jesse Spalding, welcher heute mit seinem Fahrzeug von Kenosha hier eintraf, berichtet, daß der Schooner „Kate Kelly" unzweifelhaft während des jüngsten Sturmes mit Mann und Maus auf dem Michigan-See untergegangen ist. Die Mannschaft des Fischerbootes „Charm" fand gestern im See den vorderen Theil des verlorenen Schiffes, auf welchem der Name „Kate Kelley" zu lesen war.

Endlich in Haft.

Die Geheimpolizei faßt drei längst gesuchte Lotterie-Schwindler beim Kragen.

Nach jahrelangem, vergeblichen Suchen seitens der Kriminalpolizei fast aller größeren Städte der Union, ist es hiesigen Detektives endlich geglückt, drei geriebene Lotterie-Schwindler, die bisher überall mit bedeutendem Erfolg ihr Unwesen trieben, hinter Schloß und Riegel zu bringen. Die Namen der Arrestanten, welch' Letztere um Mitternacht in einem Zimmer des Hauses Nr. 170 Madison Str. dingfest gemacht wurden, sind E. G. Hazel, Alwin Severel und Edward Davis, und das Trio sitzt jetzt vorläufig in der Central-Station in sicherem Gewahrsam.

Die Polizei wurde vor annähernd zwei Jahren zuerst auf die Kerle aufmerksam. Damals wurden plötzlich in der östlichen Metropole eine Unmenge Lotterieloose der „Mexican National Lottery" auf den Markt gebracht, die zum Preise von je $1 reißenden Absatz fanden, dann aber bald nachher als gefälscht erkannt wurden. Man spürte sofort den Händlern nach, doch hatten diese inzwischen bereits das Feld ihrer Thätigkeit nach dem Westen verlegt und betrieben in Denver, Col., dann auch in San Francisco, ihr unsauberes Gewerbe erfolgreich fort. Mit einem Male tauchten die Lotterieloose wieder massenhaft in Buffalo, Cleveland und Baltimore auf, doch brannte auch hier der Boden den Gaunern bald unter den Füßen, und die Bande wandte sich dann nach Canada hin, woselbst sie gleichfalls unzählige Leute dupirte. Die polizeilichen Nachforschungen blieben ohne Resultat, indem die Strolche den Behörden geschickt aus dem Wege zu bleiben wußten und bald hier, bald dort operirten.

Vor etwa zwei Wochen nun erhielt die hiesige Geheimpolizei Wind davon, daß das Trio sein Hauptquartier nach Chicago verlegt habe, und die Detektivs Rohan und McCaffrey wurden sofort mit dem Aufspüren des Gesindels betraut. Diese stellten denn auch bald ihre Kunden und brachten sie schließlich glücklich gefänglich ein. Die Kerle sollen im Laufe der letzten zwei Jahre falsche Loose im Werthe von über $500,000 abgesetzt haben.

Eine fixe Idee.

Eugene McCurdy, Mitinhaber der bekannten Stockyards-Firma McCurdy & Co., befindet sich seit heute Morgen in der Halsted Str.-Polizeistation und wird wahrscheinlich noch im Laufe des Nachmittags nach dem Detention-Hospital gebracht werden. Dort sollen die Aerzte den Mann auf seinen Geisteszustand hin untersuchen. McCurdy kam heute in die Polizeistation und machte dem diensthuenden Sergeanten verschiedene Mittheilungen, welche dem Beamten sofort die Ueberzeugung beibrachten, daß der Mann geistesgestört sei, weshalb er ihn in Gewahrsam nahm. Er sagte nämlich, daß er die Absicht habe, die Halsted Straße in einen großartigen Boulevard umwandeln zu lassen. Er sei durch Erbschaft in den Besitz eines riesigen Vermögens gelangt, weshalb es für ihn eine Kleinigkeit sei, das obige Projekt zum Wohl seiner Mitbürger auszuführen. Geld spiele bei ihm überhaupt keine Rolle, und wenn die Bewohner der Halsted Straße es wünschen, würde es ihm auch nicht darauf ankommen, eine Anzahl Häuser aus echtem karrarischen Marmor herstellen zu lassen. Die Geschichte mit der Millionenerbschaft scheint sich bei dem Manne zu einer fixen Idee herausgebildet zu haben.

Konvention der Zigarrenfabrikanten.

Unter dem Vorsitz seines Präsidenten, John H. Brown von Detroit, trat heute der „Nationalverband der Zigarrenfabrikanten" im Auditorium zu seiner regelmäßigen Jahreskonvention zusammen. Die Sitzungen werden zwei Tage in Anspruch nehmen und ihren Abschluß mit einem großen Festbankett finden, zu welchem auch der Mayor eingeladen worden ist. Unter den Angelegenheiten, mit welchen sich die Delegaten diesmal hauptsächlich zu befassen haben werden, nimmt die Frage der Errichtung eines Kredit-Informationsbureaus die erste Stelle ein; außerdem wird u. A. die Ermäßigung des Zolles auf Sumatratabak zur Sprache kommen. Gerüchtweise verlautet, daß die Zigarrenfabrikanten eine allgemeine Reduktion der Arbeitslöhne planen, was möglicherweise zu einem großen Streik führen würde.

Auf der Suche nach einem Fälscher.

Das Polizei-Hauptquartier wurde gestern amtlich von den Behörden in Columbus, Ohio, ersucht, auf einen gewissen Arthur Earle Burnett, alias J. Frank O'Keefe, zu fahnden, der sich augenblicklich hier in Chicago umhertreiben soll. Der saubere Bursche wird wegen angeblicher Fälschung verlangt, und eine Belohnung von $50 ist auf seine Inhaftnahme ausgesetzt worden. Inspektor Shea hofft den Justizflüchtling, sofern er sich noch hier aufhält, schon bald hinter Schloß und Riegel zu haben.

E. PARDRIDGE
MAIN STORE.
112, 114 und 116 STATE STR.

Bargains
—für—
jede Stunde
MORGEN.

9:30 bis 10:30 Vorm.
Amoskeag Gingham — werth 8c die Yard, für 2½c
Hump Haken und Oesen, die Karte 1c
18zöll. Crash Handtuchstoff, reguläre 5c-Qualität, für 1½c
10zöll'ge fancy baumwollene Spitzen, ecru und weiß, 25 Muster, werth bis zu 35c die Yard, für 5c
Eine große Partie von Restern und Enden Seide, glatt und geblümt, und Crepons, werth bis zu 75c die Yard, für 15c
Stroh-Matten—werth 12½ die Yard, für 7c
Glace Oxfords für Damen — werth $1.00 das Paar, für 19c
Wasser-Sets, Glastopf, 6 Gläser und Tablet, vollständig 29c

10:30 bis 11:30 Vorm.
Notenblätter und Musikstücke, aus dem Katalog, das Stück 1c
Paines Celery Compound für 50c
5000 Yards weißer reinwollener Baby-Flanell, 35c und 25c Qualität, für 19c und 12½c
36zölliger Broche Challie Laine, regulär 35c die Yard, für 12½c
7 Stück Glas Frucht Sets, werth 30c Set, für 12½c
Schwarzer Crepon Grenadine, schöne französische Waaren, 40 Zoll breit, importirt für Retail mit $1.50 die Yard, für 50c
Silberplattirte Gürtelschnallen, werth 35c, für eine Stunde 10c
Unser 75c Sommer-Corset, französische Façon, für 29c

1:30 bis 2:30 Nachm.
500 Yards feine Qualität Dotted Swiß, gewöhnlicher Preis 20c Yd., für 9c
Seidene Windsor Ties, 50 Muster—25c-Sorte—für 10c
Seide und Wolle Sommer Novelty Kleiderstoffe, werth bis zu $2.00 die Yard—für 39c
1400 Yards fancy gemusterte japanesische Seide, feinste Muster und Farben, regulärer Preis 85c bis $1.00—für 39c
Damen-Shirt-Waists, werth 69c—für 21c
Halbstrümpfe für Männer, lohfarbig und schwarz, garantirt echte Farben, werth 30c das Paar, für 19c
Strohhüte für Männer und Knaben, werth 25c, für 10c

2:30 bis 3:30 Nachm.
Reinseidene Schleierstoffe, werth bis 15c, für 1c
36 Zoll ungebleichtes Betttuchzeug, werth 5c für 2c
Zeitungs-Bilder-Rahmen, vergoldet und weiß, werth 25c, für 15c
Spitzen-Gardinen, 3½ Yard lang, 45 Zoll breit, werth $1.25, für 69c
Garnirte Napoleons, Dutch Bonnets, Anna Gould Sailors und große Dreß-Hüte, werth bis $5, für 98c
Damen-Strümpfe, garnirt u. echt schwarz, hocheingesetzte Fersen, doppelte Sohle u. Zehen, werth 15c das Paar, für 8c
Bestes englisches Rockfutter, werth 6c die Yard, für 2½c

3:30 bis 4:30 Nachm.
Swiß, Lisle und Balbriggan Vests für Damen, alle Façons und Größen, werth bis 75c das Stück, zu 15c
40-zöll. reinwollene Henriettas, neue Farben, werth bis zu 75c die Yard—für 15c
Echte Buttermilch Seife—das Stück 5c
Unsere 25c Herren-Halsbinden, Tecks und 4-in-Hands, für 12½c
Unsere $1.25 Wrapper, neueste Moden in dunklen Farben, für 49c
Notenblätter u. Musikstücke auf dem Catalogue, das Stück 1c

Groceries—Den ganzen Tag
5 Pfund Zucker, mit Order 12c
Soda-Crackers, 4 Pfd. für 10c
California Schinken, klein, per Pfd 6c
Kaffee—Mocha und Java Siftings—per Pfd 12½c
Rosinen—California Valencias—per Pfd 4c
Thayer's Root Bier—per Flasche 5c
Pardridge's „Bear"-Seife, 9 Stücke für 25c
Fairbank's Gold Dust, per 6-Pfd-Packet 15c
Ungefärbter Japan-Thee, (regulär 35c), per Pfd 25c
Tomatoes, volle Standards, per 3-Pfd-Büchse 5c

E. PARDRIDGE
Main Store.
112, 114 and 116 STATE STR.

Deutsches
Konsular- und Rechtsbureau
(Staatlich inkorporirt) besorgt als Spezialität:
Erbschafts-Regulirungen für ganz Europa unter billigster Berechnung.
Vollmachten gesetzlich und konsularisch beglaubigt.
Besorgung aller legalen Urkunden, Hypotheken und Löschungen, Kauf- und Verkaufsverträge, Verzichts- und Cessions-Urkunden, Reise- und Militärpässe. Urlaubsgesuche. Abstraktuntersuchungen. Eingaben an alle deutsche Staats- und Zivilbehörden und Erledigung aller amtlichen Zuschriften.
Freier Rath in allen Rechts-, Entschädigungs-, Erbschaftsangelegenheiten. — Näheres bei:
K. W. KEMPF,
Deutscher Konsulent.
155 O. WASHINGTON STR.
Office: KEMPF & LOWITZ.
Sonntag Vormittags geöffnet.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die gestrige Parade der „Grand Army" von Illinois, bei ihrem Feldlager in Bloomington, war ein großartiger Erfolg.

— Einige Offiziere der deutschen Armee sollen sich um Stellungen bei den Aufständischen von Cuba beworben haben.

— In Omaha, Nebr., wurde gestern Nachmittag die Nationalkonvention der „Katholischen Ritter Amerikas" eröffnet. Zweihundert Delegaten aus allen Theilen der Union hatten sich eingefunden.

— Zu Ehren der Sängerin Frau Nordica fand gestern Abend auf dem großen Mai-Musikfest in Indianapolis eine außergewöhnliche Kungebung statt. Die 400 Mitglieder des Chors überschütteten die Sängerin förmlich mit Blumen.

— Unweit Benton Harbor, Mich., sind wieder mehrere Theile des mit Mann und Maus untergegangenen Dampfers „Chicora" an's Land getrieben. Die Suche nach dem Wrack des Schiffes wird jetzt wieder eifriger fortgesetzt.

— In dem neuen Schulhause zu Sleepy Eye, Minn., welches von 450 Kindern besucht wurde, fand eine mitternächtliche Kesselexplosion statt, und das Gebäude, in dessen Erdgeschoß sich auch die elektrische Anlage für die Ortschaft befand, brannte nieder.

— Es heißt jetzt, daß die Unterschlagungen, welche sich Paul Schultze, der in Tacoma, Wash., General-Landagent der Northern Pacificbahn gewesen war und durch Selbstmord endete, lange zu Schulden kommen ließ, die Höhe von einer halben Million Dollars erreichten.

— In Kansas City, Kans., entging ein gewisser Joh. Gabriel nur mit knapper Noth dem Gelynchtwerden, weil er sich in weißen Kleidern auf einen freien Platz gestellt und sich als den Nachfolger Christi auf Erden und wiedergeborenen Adam bezeichnet hatte. Die Polizei mußte ihn zu seinem Schutz in Haft nehmen.

— Auf der Konvention des Polizeichefs-Verbandes in der Bundeshauptstadt wurde bei den Beamtenwahlen Benjamin P. Eldredge, der Polizeichef von Boston, zum Präsidenten gewählt, und Harvey O. Carr, der Polizeisuperintendent von Grand Rapids, Mich., abermals zum Sekretär und Schatzmeister.

— Sozialisten in San Francisco erklären, daß sich der vielgenannte Chicagoer Anarchist Rudolf Schnaubelt in Südafrika aufhalte und niemals während der letzten Jahre in Californien geweilt habe. Sie sagen, vielleicht sei Michael Schwab, welcher jetzt in Californien Landwirthschaft treiben will, mit Schnaubelt verwechselt worden.

— Unweit Siler, Mo., entgleiste ein südwärts fahrender Expreßzug auf der St. Louis & Hannibal-Bahn infolge des Bruchs einer Schiene. Der Handlungsreisende C. Meyer aus Warrenton, Mo., wurde augenblicklich getödtet, und nicht weniger, als 23 Personen wurden verletzt. Mehrere dieser scheinen nicht mit dem Leben davonzukommen.

— Zu Portland, Mo., entstand große Aufregung durch das Gerücht, daß irgend Jemand die Wohnung des Kongreßabgeordneten Thomas B. Reed und des Bürgermeisters Baxter in die Luft habe sprengen wollen. Bis jetzt gründet sich das Gerücht nur auf die Auffindung eines geheimnißvollen Fläschchens, dessen Inhalt ein Apotheker für Nitroglyzerin erklärte.

— Aus der Bundeshauptstadt wird berichtet: Es ist jetzt in den Verhandlungen der Ver. Staaten mit England betreffs Annahme gleichförmiger Bestimmungen für die Regelung des Seehundsfanges während der heurigen Saison wieder eine bedenkliche Krise eingetreten. Denn die britische Regierung weigert sich entschieden, die letztjährige Bestimmung wiedereinzuführen, wonach Robbenschiffe in den nördlich vom 35. Breitegrade belegenen Gewässern während der Schonzeit keine Schießwaffen führen dürfen. Die amerikanischen Beamten aber halten diese Weigerung Englands für den Ruin des Robbenfanges und erklären, daß das Pariser Schiedsgericht unter solchen Umständen überhaupt zwecklos gewesen sei. Wenn England seine Haltung nicht ändern sollte, so dürfte es nicht überraschen, wenn eines Tages die Ver. Staaten den ganzen Vertrag für aufgehoben erklären würden, und der langwierige „Robbenkrieg" von Neuem losginge.

Ausland.

— Man befürchtet jetzt in China, daß die Auflösung der chinesischen Truppen zu Unruhen führen wird.

— In Spanien ist der Aufstand in Cuba schon ungefähr ein Dutzendmal mausetodt gemacht, — in Cuba noch nicht.

— Auf der griechischen Insel Korfu wurde um Mitternacht ein heftiger Erdstoß verspürt, welcher jedoch keinen besonderen Schaden anrichtete.

— Eine Depesche aus Peking, China, zufolge haben die Japaner die Halbinsel Liao Tung aufgegeben, ohne irgendwelche Geldentschädigung dafür zu beanspruchen.

— Der bekannte Theater-Regisseur John R. Rogers wurde in London von seiner Frau, der amerikanischen Schauspielerin Minnie Palmer, gerichtlich geschieden.

— Wie aus Algier, Nordafrika, mitgetheilt wird, ist der berühmte Räuberhauptmann Arecki nebst fünf seiner Spießgesellen in Agaza hingerichtet worden. Fünf andere Mitglieder der Bande waren zu Strafhaft verurtheilt worden.

— In Budapest, Ungarn, verlautet, daß der päpstliche Nuntius Agliardi, wegen seiner Reden gegen die neuen Kirchenvorlage so große Entrüstung erregten und beinahe zu einer Kabinetskrise führten, vom Papst abberufen, und dadurch weiteren politischen Schwierigkeiten vorgebeugt worden sei.

— Aus London wird gemeldet: Die 4000 Mann Truppen, welche gestern in Portsmouth paradirten, hatten von der großen Hitze schrecklich zu leiden, und 10 Mann bekamen den Sonnenstich. Auch Tags zuvor waren einige Sonnenstich-Fälle gemeldet worden, und in ganz England herrschte das reinste Juli-Wetter.

Lokalbericht.

Der „König" aller Taschendiebe.

„Larry" King, einer der gewiegtesten Taschendiebe des Landes, wurde gestern Abend an Wabash Ave. auf allgemeine Verdachtsgründe hin dingfest gemacht und späterhin beim Appell den Geheimpolizisten der Zentral-Station „vorgestellt". Der Arrestant ist mit der Kriminalpolizei schon seit 25 Jahren bekannt und machte namentlich 1884 während der Präsidentschafts-Kampagne Blaines viel von sich reden. Damals folgte King mit einer regelrecht organisirten Bande von Langfingern dem Präsidentschafts-Kandidaten von Stadt zu Stadt und machte reiche Beute, bis er schließlich in Indianapolis ertappt und zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde. Mit Hilfe eines Bruders, der ein einflußreicher Advokat sein soll, gelang es King aber, schon bald seine Freiheit wiederzugewinnen. Vor nunmehr fünf Jahren gerieth King zum letzten Male mit den hiesigen Behörden in Konflikt, indem man ihn der Beraubung eines Farmers aus Benton Harbor bezichtigte, doch konnte ihm das Verbrechen nicht direkt nachgewiesen werden. Der Taschendieb verließ gleich nachher Chicago und tauchte erst gestern wieder hier auf. Man wird den unsicheren Kantonisten jetzt höchstwahrscheinlich schleunigst aus dem Weichbild der Stadt heraus befördern.

Als geistesgesund erklärt.

Der 66 Jahre alte Schuhhändler Fred. W. Smith, von Nr 1351 47. Str., der auf Veranlassung seiner Frau vor etlichen Wochen dem Detention-Hospital überwiesen worden war, wurde gestern im Kreisgericht für völlig geistesgesund befunden. Der Fall sollte schon am vergangenen Donnerstag im Irrengericht zur Erledigung kommen, wurde aber von Richter Carter in's Kreisgericht verlegt, da die Klägerin durch Abwesenheit glänzte.

Bei den gestrigen Verhandlungen sagte der Bankier Franz Koch auf dem Zeugenstand aus, daß er seit 10 Jahren mit Smith in Geschäftsverbindung stehe und niemals auch nur die geringsten Spuren von Irrsinn bei diesem bemerkt habe. Der County-Arzt Dr. Fortner gab ebenfalls an, daß er den Mann für völlig geistesgesund halte. Smith selbst wurde dann als Zeuge vernommen und erzählte in ruhiger Weise, daß seine Frau bei dem ganzen Vorgehen nur bezwecke, ihn aus dem Wege zu räumen, um so in den Besitz seines nicht unbeträchtlichen Vermögens zu gelangen. Das Urtheil des Gerichtshofes lautete schließlich, wie Eingangs erwähnt.

Sollte genau untersucht werden.

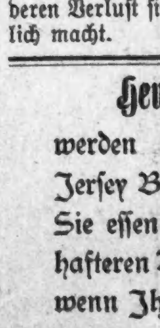
Coroner McHale hegt die Absicht, beim Staatsanwalt Anklagen gegen die Kontraktoren am Drainage-Kanal zu erheben, da diese es in letzter Zeit mehrfach vorsätzlich unterlassen haben sollen, dem Coroners-Amt Mittheilung von Unfällen, bei denen Arbeiter ihr Leben einbüßten, zu machen. Die Angelegenheit soll vor die nächste Grand-Jury gebracht werden.

Vor einigen Tagen fand beispielsweise beim Steinsprengen eine vorzeitige Dynamit-Explosion statt, bei der ein gewisser Fourgren auf der Stelle getödtet und mehrere andere Arbeiter erheblich verletzt wurden. Erst nachdem Fourgren bereits auf dem Kirchhof in La Grange beigesetzt worden war, erhielt das Coroners-Amt, und zwar nur durch die Anverwandten des Verunglückten, Kenntniß von dem ganzen Vorfall. Für den benöthigten Inquest wird jetzt die Leiche exhumirt werden.

Auch noch andere ähnliche Fälle sind inzwischen dem Coroners-Amt bekannt geworden, sodaß eine genaue Untersuchung wohl angebracht erscheint.

* Die Yazoo & Mississippi Valley Eisenbahngesellschaft hat im Bundeskreisgericht eine Schadenersatzklage von $20,000 gegen die Stadt Chicago anhängig gemacht. Die Klage hat ihren Ursprung in dem großen Eisenbahn-Streik, der sich im vorigen Jahre in Chicago abspielte. Damals wurden bekanntlich zahlreiche Eisenbahn-Waggons zertrümmert und verbrannt. Unter denselben befanden sich drei Waggons, welche der obengenannten Eisenbahn-Gesellschaft gehörten und für deren Verlust sie die Stadt verantwortlich macht.

Heute Abend
werden viele Tausende
Jersey Butterine essen.
Sie essen einen schmackhafteren Artikel als Ihr,
wenn Ihr sie entbehrt.



SWEET-PURE-CLEAN
BUY SWIFT'S JERSEY BUTTERINE
Ueberall verkauft.
Swift and Company, Chicago.

Hop Lee's Abenteuer.

Der Genannte wird in seiner Wäscherei überfallen und beraubt.

Er beschuldigt die Gebrüder Lung der Thäterschaft.

Wenn der Chinese Hop Lee heute noch unter den Lebenden weilt, so kann er sich dafür bei dem Privatwächter Frederick Tanton bedanken, der als ein wirklicher Retter in dem Moment erschien, wo die Noth am größten und Hilfe am nöthigsten war. Hop Lee ist, wie die Meisten seiner langbezopften Landsleute, ein ruhiger friedlicher Mensch, der in seinem Keller in Maywood den lieben langen Tag mit Waschen und Bügeln beschäftigt ist und sonst sich um Niemanden kümmert. Als Tanton gestern Abend zu später Stunde an der Wäscherei des Chinesen vorüberging, bemerkte er, daß das Licht noch brannte, und natürlich glaubte er, Hop Lee sei noch bei der Arbeit. Der Wächter drückte die Thürklinke. Die Thür war offen, ein Umstand, der seinen Verdacht erregte und ihn veranlaßte, sich etwas näher in der Behausung des Chinesen umzusehen. Tanton ließ seine Blendlaterne in alle Ecken und Winkel hineinleuchten. Nichts zu sehen. Da mit einem Male ließ sich ein schwaches Stöhnen aus einem Nebenraum vernehmen, und als Tanton hineintrat, fand er Hop Lee an Händen und Füßen gebunden in einer Ecke am Boden liegen. Der Chinese war thatsächlich dem Ersticken nahe, denn Mund und Nase waren verbunden, sodaß er kaum zu athmen vermochte. Nachdem Tanton den Unglücklichen aus seiner gefährlichen Situation befreit hatte, eilte er fort, um einen Arzt zu holen. Dr. H. W. Merrill kam herbei und erklärte, Lee würde nicht eine halbe Stunde länger gelebt haben. Der arme Teufel war völlig erschöpft und Alles, was er sagen konnte, war, daß seine $150 fort wären und seine Landsleute Lung Ching, Lung Que und Lung Two aus Melrose Park an Allem schuld seien.

Es unterlag keinem Zweifel, Hop Lee war das Opfer eines räuberischen Ueberfalls geworden. Auf die Kunde hiervon machten sich Polizist W. H. Dukie und Marschall Bailey nach Melrose Park auf, um die Gebr. Lung und Konsorten zu verhaften. Die Chinesen setzten sich zwar zur Wehre, aber die vorgehaltenen Revolver überzeugten sie bald, daß Widerstand nutzlos war; infolgedessen ergaben sie sich schließlich und die sämmtlichen Bewohner der Wäscherei in Melrose Park, fünf an Zahl, wurden nach dem Gefängniß in Maywood gebracht. Wie Hop Lee sagt, sind die Gebrüder Lung höchst gefährliche „Schlafburschen". Sie sollen Mitglieder der unter dem Namen „Highbinders" bekannten geheimen Gesellschaft sein. Lung Ching war früher mit Hop Lee zusammen im Wäschegeschäft und wußte ganz genau, wo er sein Geld aufzubewahren pflegte. Ob Hop Lee aber jemals seine $150 wieder bekommen wird, ist noch sehr die Frage.

Vera Ava taucht wieder auf.

Vera Ava, oder wie sie sich jetzt nennt, Frau McGowan, die berüchtigte Spiritualistin, befindet sich wieder in Schwulitäten. Gestern Nachmittag wurde sie auf Veranlassung eines Fräulein Phoebe Love, die mit der Genannten im Hause Nr. 6 Park Row zusammen wohnt, verhaftet und nach der Harrison Str.-Station gebracht. Frl. Love hat gegen ihre ehemalige Freundin die Anklage des Diebstahls und der Bedrohung erhoben. Frau McGowan soll nämlich, wie Frl. Love angibt, am vorigen Samstag sich widerrechtlich als Herrin des Hauses aufgespielt und sie aus der Wohnung ausgeschlossen haben. Als Frl. Love trotzdem Einlaß begehrte, erschien Vera am Fenster und drohte, sie zu erschießen, wenn sie sich wieder blicken ließe. Unter diesen Umständen blieb der an die Luft gesetzten Dame nichts anderes übrig, als die Hilfe der Polizei in Anspruch zu nehmen, um sich wieder in den Besitz ihrer Moebel setzen zu können.

Wenn man dagegen hört, was Frau McGowan zu sagen hat, so ist sie der reine Engel und das unschuldige Opfer eines niederträchtigen Racheaktes. Nach ihrer Darstellung verhält sich die Geschichte nämlich ganz anders. Sie sei gezwungen gewesen, dem Frl. Love das Haus zu verbieten, weil Letztere sich mit ihrem Gatten, Michael McGowan zu große Freiheiten erlaubte und versucht habe, ihn vom Pfade der Tugend abzulenken. Das Fräulein wollte ihr den Gatten abspenstig machen und deshalb habe sie dieselbe aus dem Hause gejagt. Von Diebstahl könne aber keine Rede sein, denn die Moebel gehörten ihrem Gatten. Vera Ava, alias McGowan, alias Diß de Bar, ist dasselbe Frauenzimmer, welches vor mehreren Jahren hier wegen Betrugs verhaftet und in's Gefängniß geschickt wurde.

Zermalmt.

Auf traurige Weise kam gestern Abend die 75 Jahre alte Frau Elisabeth Weber, von Nr. 1226 Roscoe Str., zu ihrem Tode. Sie wollte an Racine Ave. das Geleise der C. M. & St. Paul-Bahn kreuzen, als die Greisin plötzlich von einem Personenzug erfaßt und unter die Räder geschleift wurde. Man schaffte die schrecklich verstümmelte Leiche späterhin nach der Wohnung der Verunglückten.

West Baden u. French Lick Springs.

Mittwoch, den 15. Mai, beginnend, und von da an jeden Mittwoch und Samstag Abend wird ein Spezial-Schlafwagen direkt von Chicago nach West Baden und French Lick Springs auf der Monon Route abfahren und Donnerstag und Samstag Abend zurückkehren.

Tickets und reservirte Plätze im Schlafwagen, in der Ticket-Office, 232 Clark Straße, Telephone Main 174.

Aus dem Kriminalgericht.

Cowie und seine beiden chinesischen Mitverschwörer schuldig befunden.

Alfred Cusiman wurde gestern von einer Jury in Richter Steins Gericht der Beraubung von Roy C. Burroughs schuldig befunden und zu zwei Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt. Cusiman hatte am Abend des 22. April d. J. einen Ueberfall auf Burroughs verübt und denselben bei dieser Gelegenheit um $15 in baarem Gelde und eine Taschenuhr im Werthe von $18 beraubt.

Die Geschworenen in dem Prozeß gegen den der Verschwörung angeklagten ehemaligen Feuerversicherungs-Inspektor Frederick H. Cowie gaben gestern Nachmittag einen auf „Schuldig" lautenden Wahrspruch ab. Die beiden Chinesen Chin Tin und Ah Lee, welche im Verein mit Cowie desselben Verbrechens angeklagt waren, wurden ebenfalls schuldig befunden. Die Festsetzung des Urtheils wurde dem Richter Burke überlassen, welcher die Anträge auf Bewilligung eines neuen Prozesses am nächsten Samstag jedenfalls abweisen und das Urtheil verhängen wird. Cowie und die beiden Chinesen hatten bekanntlich im Oktober vorigen Jahres vor den Großgeschworenen durch meineidiges Zeugniß eine Anklage wegen Brandstiftung gegen Hong Sling und Ah Hong erlangt.

Richter Stein sandte einen noch minderjährigen Burschen, Namens John Glonn, nach der Reformschule in Pontiac, weil derselbe einem jungen Manne Namens Frank Kilikowski, mit einem Rasirmesser eine schwere Schnittwunde an der rechten Hand beigebracht hatte.

Vor Richter Neely nahm gestern der Prozeß gegen Clarence White und William Smith, welche am 6. April in Norman B. Reams Wohnung, Nr. 1901 Prairie Ave., eindrangen und dort Sachen im Werthe von nahezu $2000 erbeuteten, seinen Anfang.

Einbrecher an der Arbeit.

Die Schankwirthschaft von Frank Simons, Nr. 3701 State Straße, wurde während der vorvergangenen Nacht von Einbrechern heimgesucht, welche einen neuen Sommer-Ueberrock, ein Paar Schuhe und zahlreiche andere Gegenstände erbeuteten. Bis jetzt sind keine Verhaftungen vorgenommen worden, obwohl die Polizei der Stanton Ave.-Station sofort gründliche Nachforschungen angestellt hat.

Als gestern Morgen die Mitglieder der Familie von Thos. Maley, wohnhaft Nr. 6516 Roß Ave., ihre Schlafzimmer verließen, fanden sie die übrigen Räumlichkeiten des Hauses in der größten Unordnung. Sämmtliche Schränke, Kommoden und Schubladen waren ausgeräumt, während allerlei Kleidungsstücke und Haushaltungsgegenstände auf dem Fußboden zerstreut umherlagen. Es war Allen auf den ersten Blick klar, daß Einbrecher im Hause ihr Unwesen getrieben hatten. Ein Seehundspelz und eine goldene Uhr wurden vermißt. Von den Dieben fehlt bisher jede Spur.

Schlimmes Ende einer „Spree."

Einen recht fatalen Abschluß fand gestern eine kleine Bummeltour, die Michael McCoy und „Pat" Collins gemeinschaftlich unternahmen. Auf dem Heimweg begriffen, lehnten sich die beiden Schwerbezechten nämlich gegen ein an der Südost-Ecke von North Ave. und Lincoln Str. angebrachtes Geländer, das dann plötzlich nachgab. Die Männer stürzten topfüber in das Erdgeschoß hinab, wobei Collins außer schweren inneren Verletzungen einen Schädelbruch davontrug, sodaß sein Aufkommen höchst zweifelhaft ist. Er wurde dem County-Hospital überwiesen. McCoy, dessen Familie in dem Hause Nr. 744 Girard Str. wohnt, kam bei dem Unfall mit einigen leichten Schrammen davon.

* E. M. Loby, von Nr. 182 Sangamon Str., der am 9. Mai an der Ecke von Halsted und Jackson Str. überfallen wurde, ist gestern Morgen im County-Hospital seinen hierbei erlittenen Verletzungen erlegen.

Die beste
Frühlings-Medizin
gegen alle
Unordnungen des
Blutes
der Leber
und des Magens
welche man um diese Jahreszeit fühlt ist
Dr. August Koenig's
Hamburger Tropfen.

Warnung. Johann Hoff verklagte Tarrant & Co., um dieselben an dem Gebrauch der Worte „Hoff's Malt Extract" auf den Etiketten eines Extraktes, das von denselben in New York gefüllt wird, zu verhindern.

Hütet Euch vor Nachahmungen. Fragt nach dem ächten Johann Hoff'schen Malz-Extrakt.

„Welch' reizender Teint!"

„Ist nicht ihr Teint entzückend!" Diese Aussprüche hören wir täglich von Frauen mit Bezug auf andere. Diese Aussprüche drücken einen verzeihlichen Neid aus, der in der That leicht befriedigt werden kann.

Das Geheimniss der Gesundheit, welche aus einer blühenden Hautfarbe und einer üppigen Figur ersichtlich ist, liegt in einer guten Verdauung.

Besuche der Läden, Bälle und mitgemachte Festlichkeiten bewirken bei Ihnen eine völlige Erschöpfung, wenn Sie nicht von Ihren Nahrungsmitteln den vollen Werth erhalten; und es ist so leicht, dies zu erreichen, dass Sie sich verwundern, weshalb Niemand früher davon mit Ihnen gesprochen hat.

Geniessen Sie bei jeder Mahlzeit und beim Schlafengehen ein Weinglas voll oder mehr von dem **Echten Johann Hoff'schen Malz-Extrakt,** und Sie werden finden, dass derselbe als ein Getränk Ihrem Geschmacke vorzüglich zusagt und Sie sofort auf die gleiche Stufe mit der lebhaften, wohl geformten Schwester erheben wird, die Sie so sehr bewundern und welche endlose Anstrengungen ertragen zu können scheint.

Wir sollten dabei auch nicht der säugenden Mütter vergessen, wenn zwei Leben von der gehörigen Ernährung der Einen abhängen. Sicherlich kann für die Mutter nichts werthvoller sein oder dem Baby mehr Komfort geben, indem es einen reichlichen Fluss der Milch erzeugt, als das

Echte Johann Hoff'sche Malz-Extrakt.

Mangelhafte Ernährung ist die Quelle aller Leiden!
Ein gesunder, wohlgenährter Körper kann fast jeder Krankheit Trotz bieten. Ein solcher Körper besitzt Widerstandsfähigkeit.

* * *

„Ich selbst habe das **Echte Johann Hoff'sche Malz-Extrakt** etwa ein Jahr lang genommen und habe gefunden, dass es vorzüglich stärkt und Appetit erregt. Unzweifelhaft ist es das beste Malz-Extract im Markte." — ***W. A. WHITTEM, Droguist, Chestnut Hill.***

Man hüte sich vor Nachahmungen.

Der Echte hat die Unterschrift *Johann Hoff* auf der Hals-Etikette.

Fünfzig Jahre in Amerika.

Theodore Thomas war gestern Abend der Gegenstand großer und verdienter Huldigungen. Der Chicago Club, dessen Mitglied Herr Thomas ist, feierte die fünfzigste Wiederkehr des Jahrestages, an welchem dieser verdienstvolle Musiker zum ersten Male amerikanischen Boden betrat und seine an Lorbeeren und Triumphen reiche Laufbahn in der neuen Heimath begann.

Es war im Frühjahr 1845, als der junge Thomas seine Vaterstadt Essen a. d. Ruhr verließ und nach Amerika auswanderte. Der junge Musiker trat sofort in verschiedenen Konzerten in New York auf und erregte durch sein vorzügliches Spiel allgemeines Aufsehen. Im Jahre 1864 trat er in einem großen Symphoniekonzert zum ersten Male als Dirigent auf, und was er seit jener Zeit für die Verbreitung klassischer Musik in Amerika geleistet, das sichert ihm einen Ehrenplatz unter den Kulturpionieren dieses Landes.

Beamtenwahl.

In der gestern abgehaltenen Jahresversammlung der Produktenbörse sind die folgenden Beamten erwählt worden:

Präsident, Charles Green;

2. Vize-Präsident, George W. Linn;

Direktoren (auf zwei Jahre), H. A. Emerson, George P. Bartelme, E. S. Eldredge;

Schiedskomite: D. J. Coyne, J. H. Palmer, F. E. Nellis, C. H. Langan;

Komite für Berufungen: A. A. Kennard, David Frost, R. L. Larimore, C. H. Weaver.

John C. Scales, der zweite Vize-Präsident, wird nach den Bestimmungen der Konstitution erster Vize-Präsident.

Schüler von Bryant & Stratton's Business College, 315 Wabash Ave., erhalten gute Stellungen.

Leichenfund.

In der Seitengasse hinter dem Hause Nr. 211 W. North Ave. wurde gestern von einer gewissen Frau Annie Januczewska die Leiche eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechtes aufgefunden. Die von dem Funde benachrichtigte Polizei schaffte den kleinen Leichnam nach Mitchells Morgue, Nr. 1223 Milwaukee Ave. Alle Bemühungen, die unnatürliche Mutter des verstorbenen Kindes ausfindig zu machen, sind bis zur Stunde völlig erfolglos geblieben.

Briefkasten.

U. E. — Wenden Sie sich an den Assessor des West-Towns, Hrn. Horn, dessen Office sich im Haymarket-Gebäude an West Madison Str. befindet.

Ed. R. — Wir können doch unmöglich eine Abhandlung über Säuglinge im Briefkasten bringen.—Sprechen Sie mit einem Arzt.

Otto W. — Die Aldermen der 14. Ward sind: James Keats (R.), Zimmer 501, No. 171 LaSalle Str., und George A. Mugler (R.), No. 106 Wabash Ave.

P. R. — Der Fernsprecher (Telephon) wurde im Jahre 1877 zuerst durch den Generaldirektor Dr. Stephan in Deutschland für den öffentlichen Verkehr nutzbar gemacht, während man in Nordamerika erst im Jahre 1878 anfing, den Fernsprecher zur Vermittelung des Verkehrs zwischen den Bewohnern ein und desselben Ortes zu benutzen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Mittag Meldung zuging:

Joseph Trost, Nr. 319 Dickens Ave.
Albin E...kmar, Nr. 1040 Perry Str., 68 J.
Wilhelm Bruhn, Nr. 74 Newton Str., 36 J.
Frederick Salomon, 59 J.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden gestern wie folgt ausgestellt: H. McMahon, 3stöck. Backstein-Flats mit Basement, 162 Clarence Ave., $5500; R. Olander, 3stöck. Backstein-Flats mit Basement, 104 Clarence Ave., $4400; Joseph Kowitz, 2stöck. Frame-Flats, 932 Otto Str., $2400; W. A. Crow, 3stöck. Backstein-Flats mit Basement, 1058 Sheffield Ave., $5000; B. Brejeka, 2stöck. Backstein-Anbau, 533 W. 18. Str., $2000; Paul Kawsek, 3stöck. Backstein-Flats mit Basement, 1320 Lexington Ave., $5000; Frau Emma Nelson, 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 219 N. Ashland Ave., $2500; John Rodman, 3stöck. Backstein-Flats mit Basement, 416 Superior Str., $4000; F. B. Little, zwei 2stöck. Backstein-Residenzen mit Basement, 20—22 Clarkson Court, $400; John Peterson, 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 556 Rice Str., $3000; Gustav Dullum, 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 790 Humboldt Ave., $2400; J. Wheeler, 2stöck. Frame-Flats, 495 McLean Ave., $2500; A. Kasatinger, 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 281 N. Center Ave., $4000; John Krysnewski, 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 1008—12 N. Robey [illegible]

Verschwunden.

Der Arbeitsvermittlungs-Agent Samuel Mack, dessen Office sich in dem Hause Nr. 97 Canal Str. befindet, ist seit einigen Tagen spurlos verschwunden. Er hatte kürzlich 300 italienische Arbeiter für Eisenbahnbauten im Westen angeworben und sich von jedem derselben $8 Gebühren und Fahrgeld einhändigen lassen. Der Verdacht liegt daher nahe, daß Mack mit dem Gelde durchgebrannt ist.

Auf hoher See,
auf der Eisenbahn, beim Fischen wie auf der Jagd ist Hostetter's Magenbitters ein zuverläßiges Mittel zur Verhütung und Linderung von Unpäßlichkeiten, von denen der Reisende, der Seemann, der Sportsmann oder der Emigrant so häufig geplagt wird. Seekapitäne, Schiffsärzte, Reisende in tropischen Ländern, kurz Jeder, den Beruf oder Wissendurst in ungewohntes und deshalb doppelt gefährliches Klima führen, sollte nicht versäumen, sich mit diesem unvergleichlichen Schutzmittel gegen alle ihm drohenden Fährlichkeiten zu wappnen. Hartleibigkeit, Biliosität, Malaria und Fieber, Verdauungsbeschwerden, Rheumatismus, Störungen der Funktion der Blase und Nieren gehören zu den Heimsuchungen, die es unfehlbar überwindet, und man kann sich ferner ohne die geringste Besorgniß vor üblen Nachwirkungen bedienen, weil es aus den reinsten und heilkräftigsten Bestandtheilen zusammengesetzt ist. Es neutralisirt die Wirkungen ungesunder Ernährung und unreinen Trinkwassers.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden gestern in der Office des County Clerks ausgestellt:

Carl Hansen, Clara Johnson, 21, 21.
Frank Black, Carrie High, 24, 34.
Charles Johnson, Amanda Eitermann, 28, 19.
Jakob Clark, Sadie Van Inwagen, 29, 25.
Louis Eastmann, Augusta Otto, 23, 20.
Charles Gerith, Emma Chadwell, 29, 25.
Julian Tarver, Lizzie Eugene, 22, 22.
John Johnson, Euphrosine Bolster, gesetzl. Alter.
John Bright, Marie Johnson, gesetzl. Alter.
Fred Mahl, Regina Lehn, 28, 24.
Clark Gold, Elizabeth Dukehart, gesetzl. Alter.
Gustav Stenke, Emma Wisman, 26, 22.
Thomas Tipping, Lizzie Burke, 28, 19.
John Pujcrck, Emma Mandel, 26, 20.
Teofil Jeblonski, Anastasia Lackewaska, 21, 18.
Emery Anderson, Emma Schirmes, 43, 33.
Arevod Bergstrom, Oliva Lund, 34, 34.
Frank Lloyd, Lizzie Ling, 24, 22.
Ernest Pichler, Eveline Beufford, 32, 18.
Charles Jansen, Cora Smeyer, 31, 23.
Alens Meike, Emma Price, 60, 39.
Andreas Steen, Annie Larsen, 25, 27.
Samuel Wade, Susie Reiter, 24, 21.
Charles Born, Ida Schneider, 30, 24.
Paul Krause, Mary Brandenburger, 23, 23.
Frank Story, Sarah Royse, 33, 19.
Otto Follett, Emma Mann, 27, 22.
John Cunningham, Katie Reynolds, 26, 25.
George Haines, Emma Anderson, 40, 30.
August Stark, Elizabeth Tumblinson, 54, 54.
Henry McQuaid, Catharine Lynch, 33, 26.
Harrie Sing, Blanche Wellington, 30, 22.
Ben Peterson, Wolborg Wold, 28, 23.
Gustaf Olson, Ida Anderson, 25, 25.
Thomas Kennelly, Johanna McCardy, gesetz. Alt.
Charles Cremer, Mary Borgmeier, 35, 25.
Albert Lavy, Violet Whitney, 24, 21.
Edward oore, Helen Smith, 25, 19.
Daniel Connors, Rosa Leavey, 23, 22.
Morris Tighe, Maggie Marson, gesetzl. Alter.
Harry Willson, Eleanore Mix, 24, 23.
Benjamin Bingham, Sue Beigart, 21, 21.
Solomon Meluney, Mattie Golding, 35, 40.
Hermann Albert, Nellie Sheridan, 26, 22.
Oscar Jensen, Mettie Solmer, 30, 19.
Benjamin Collins, Mary Blake, 24, 22.
Harry Flatoff, Nellie O'Neill, 28, 31.
Max Golz, Johanna Kenney, 22, 19.
John Wisinski, Frances Zwick, 22, 19.
Mikolej Lasota, Sofie Figniwska, 33, 28.
Charles Ruck, Katie Winstein, 20, 18.
George Siegler, Lizzie Walz, 37, 25.
Fred. Lemke, Lizzie Huchthausen, gesetz. Alter.
William Diener, Louise Schmidt, 23, 21.
August Haffner, Lizzie Williams, 30, 30.
Harry Jacobson, Nellie Stein, 22, 24.
Henry Cotter, Anna Blaufield, 40, 30.
John Grimes, Flora Hamilton, 23, 22.

Marktbericht.

Chicago, den 14. Mai 1895.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, $2.75—$3.00 per Korb.
Sellerie, 20c—45c per Dutzend.
Kartoffeln, 66c—68c per Buschel.
Zwiebeln, $2.00—$3.00 per Faß.
Weiße Rüben, 18c—20c per Buschel.
Mohrrüben, 75c—90c per Faß.
Gurken, $1.50—$1.75 per Dutzend.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 9c—9½c per Pfund.
Truthühner, 12c per Pfund.
Enten, 10c—11c per Pfund.
Gänse, $3.00—$4.00 per Dutzend.

Wild.
Mallard-Enten, $2.00—$2.50 per Dutzend.
Kleine Enten, $1.00—$1.25 per Dutzend.
Schnepfen, $1.50 per Dutzend.
Kaninchen, 25c—40c per Dutzend.

Nüsse.
Butternuts, 60c—65c per Buschel.
Hickory, $1.75—$2.00 per Buschel.
Wallnüsse, $1.25—$1.50 per Buschel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 21c per Pfund.

Schmalz.
Schmalz, 5c—5c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 12c per Dutzend.

Früchte.
Aepfel, $2.50—$4.00 per Faß.
Zitronen, $2.00—$2.75 per Kiste.
Orangen, $3.25—$4.00 per Kiste.

Sommer-Weizen.
Nr. 3, 55c—60c; Nr. 4, 51c—55c.

Winter-Weizen.
Nr. 3 roth, 53½c; Nr. 2 roth, 55c—57c.
Nr. 2 hart, 56c—58c; Nr. 3 hart, 56c—57c.

Mais.
Nr. 2 gelb, 45c—46c; Nr. 3 gelb, 45c—45½c.

Roggen.
Nr. 2, 60c.

Hafer.
Nr. 2 weiß, 32c—33c; Nr. 3 weiß, 31½c—32c.

Heu.
Nr. 1 Timothy, $10.00—$10.50;
Nr. 2 Timothy, $9.00—$9.50.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer..........1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage..........2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..........6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..........$5.00

Das geht zu weit.

Da die neue Stadtverwaltung bis jetzt noch keine Großthaten verrichtet hat, so steht es ihr schlecht an, sich über die Korruption ihrer Vorgängerin sozusagen den Mund zu zerreißen. Kein vernünftiger Mensch hat je geglaubt, daß Hopkins oder irgend ein früherer Bürgermeister den „Gäng" vollständig unter dem Daumen hatte. Solange die „Politik" in die Stadtwahlen hineingetragen und die Aufstellung der Kandidaten von den „Maschinen" besorgt wird, ist es ganz unmöglich, den Einfluß der schmutzigen Wardpolitiker zu brechen. Wenn es in Chicago oder einer anderen amerikanischen Großstadt jemals eine Verwaltung gegeben hat, die in jeder Beziehung unanfechtbar war, so ist ihr Ruhm noch nicht an die Oeffentlichkeit gedrungen. Soweit man sehen kann, wird im ganzen Lande über Verschwendung, Ueberfluß an faulen Beamten, Vernachlässigung der Straßen und Uebergriffe der Monopole geklagt.

Da die „Abendpost" Herrn John P. Hopkins über Bord warf, sobald er mit den Stadtrath=Budlern gemeinschaftliche Sache machte, so hat sie jetzt keine besondere Veranlassung, ihn in seiner Abwesenheit zu vertheidigen. Seine Bemühungen, eine gepackte Delegation zu der Silberschwindel=Konvention in Springfield zu schicken und die demokratische Partei an die Populisten auszuverkaufen, haben ihn diesem Blatte vollends entfremdet. Wenn aber jetzt die ungeheuerliche Beschuldigung erhoben wird, daß „die Hopkins=Administration" sogar die Blatternseuche über die Stadt gebracht, das zu ihrer Bekämpfung bewilligte Geld größtentheils gestohlen und das Pesthaus niedergebrannt hat, um die Entdeckung ihrer Spitzbübereien zu hintertreiben, so erfordert der gewöhnliche Anstand eine Verwahrung gegen diese Niedertracht. Solche Anklagen erhebt man doch nicht, ohne sehr kräftige und überzeugende Beweise zu haben, und letztere sind bisher nicht beigebracht worden. Schon mit Rücksicht auf den Vorsteher des Gesundheitsamtes, den noch stets als Ehrenmann bekannten Dr. Reynolds, hätten derartige Angriffe unterbleiben sollen. Es ist thatsächlich sehr viel geschehen, die Blatternseuche in Chicago zu unterdrücken, und daß sie auf ihren ursprünglichen Heerd beschränkt geblieben ist, läßt sich schlechterdings nicht leugnen. Die Niederbrennung des „temporären" Blatternhospitals aber war eine Nothwendigkeit, weil dasselbe in Folge seiner Bauart und Anlage eine ständige Gefahr für die ganze Stadt bildete. Eine erbärmliche Bretterbude läßt sich nicht „desinfiziren", sondern kann nur dadurch entseucht werden, daß sie in Asche verwandelt wird.

Falls die neue Stadtverwaltung ihre Vorgängerin des Diebstahls überführen zu können glaubt, so sollte sie sofort eine besondere Grand Jury einberufen lassen. Dagegen ist es keineswegs ihre Pflicht, den Zeitungen jeden Tag Gruselgeschichten zugehen zu lassen und sich beinahe ausschließlich mit Detektivarbeiten zu beschäftigen. Vor der Hand sind die Straßen noch gerade so schmutzig, wie unter der „Hopkins=Administration", die Unsicherheit von Leben und Eigenthum ist womöglich noch gestiegen, der Abfuhrdienst hat sich nicht verbessert, und die Budler sind auch in dem republikanischen Stadtrathe obenauf. Mit Schimpfereien auf Hopkins ist es nicht gethan.

Nur ein halber Pfennig.

Wie von den amerikanischen Raubzöllnern, so wird auch von den Verfechtern der indirekten Steuern in Deutschland stets behauptet, daß dieselben vom Volke gar nicht „gespürt" werden. Zu Gunsten der vom Reichstage soeben abgelehnten Erhöhung der Tabaksteuer wurde auch wieder geltend gemacht, daß die Raucher von der höheren Steuer nichts merken würden. Eine Fünfpfennig=Zigarre werde nur um einen halben Pfennig vertheuert werden, und wegen dieses halben Pfennigs schreie man Räuber und Mörder.

Wenn nun aber Jemand täglich ein halbes Dutzend Fünfpfennig=Zigarren raucht, und diese ihm um einen halben Pfennig das Stück vertheuert werden, so ergibt das ein Mehr von drei Pfennigen täglich und von 11 Mark im Jahre. Nun mögen ja 11 Mark eine Kleinigkeit für viele Leute sein, für die Mehrzahl der Deutschen hingegen fallen sie ganz erheblich in's Gewicht. Denn in Deutschland sind die Steuerlasten für den kleinen und kleinsten Mann ohnehin schon ungemein drückend. Nicht nur werden die Preise der wichtigsten Lebensmittel durch Zölle erhöht, sondern es werden direkte Gemeindesteuern selbst von Ladendienern und Dienstboten erhoben. Es ist ja richtig, daß die Regierung äußerst sparsam ist und keinen Pfennig stehlen läßt, aber das ist immerhin ein schwacher Trost für Leute, die selbst am Essen sparen müssen, und in Folge dessen, wie die Ausweise über die Rekrutenaushebung zeigen, körperlich zurückgehen. Der deutsche Reichstag kann nicht, wie der amerikanische Kongreß, hundert Millionen Dollars zum Fenster herauswerfen. Er hat mit den kümmerlichen Verhältnissen eines vergleichsweise armen Landes zu rechnen und muß auf den Pfennig sehen. Aus Pfennigen werden eben schließlich viele Millionen Mark, die ein ohnehin schon überbürdetes und mit Widerwärtigkeiten kämpfendes Volk nicht leichten Herzens hergeben kann.

Die Deutschen haben der Vaterlandsliebe riesige Opfer gebracht und seit 25 Jahren unter dem Drucke des bewaffneten Friedens seufzen müssen. Niemand kann es ihnen übel nehmen, daß sie müde zu werden anfangen, zumal sie gegenwärtig auch noch unter den „schlechten Zeiten" leiden. Die Regierung wird sich wohl oder übel mit dem Gedanken befreunden müssen, daß die Steuerschraube unmöglich noch fester angezogen werden kann.

Altgeld als Retter.

Gouverneur Altgeld hat sich nicht nur um die Stadt Chicago, sondern um das amerikanische Volk im Allgemeinen verdient gemacht, indem er den Plan vereitelt hat, durch den Staat selbst die Privatmonopole anerkennen und dauernd begründen zu lassen. Denn wäre der Anschlag in Illinois geglückt, so wäre er unzweifelhaft auch in anderen Staaten wiederholt, und schließlich wäre die ganze Politik umgestürzt worden, welche in diesem Lande bis jetzt — wenigstens dem Namen nach — den halböffentlichen Korporationen gegenüber befolgt worden ist.

Bekanntlich hatte der Stadtrath von Chicago durch die Verschenkung außerordentlich werthvoller Gerechtsame wiederholt Aergerniß gegeben. Als daher der Vorschlag auftauchte, dieser Körperschaft die Gelegenheit zum „Budeln" zu entziehen und die Verleihung der Freibriefe durch ein Gesetz neu zu regeln, fand dieser Gedanke großen Beifall. Bald wurden auch Entwürfe in der Legislatur eingebracht, die angeblich den Zweck hatten, den Budlern das Handwerk zu legen. Sie bestimmten, daß die Freibriefe nicht mehr auf 20 oder 25 Jahre verliehen werden sollten, sondern auf die „Lebenszeit" der betreffenden Gesellschaften, d.h. auf 99 Jahre. Ferner sollte keiner neuen Straßenbahngesellschaft das Recht eingeräumt werden dürfen, ohne die Erlaubniß der bereits vorhandenen Gesellschaften über deren Geleise zu fahren oder zwischen den alten Geleisen neue zu legen. Auch sollte jeder Privatmann die bisher nur vom Ober=Staatsanwalte ausgeübte Befugniß erhalten, gegen die Erbauung einer neuen Linie auf den Grund hin einzuschreiten, daß die Mehrheit der angrenzenden Grundbesitzer nicht zugestimmt habe. Weiterhin sollte es den bestehenden Straßenbahn=Gesellschaften ausdrücklich gestattet werden, sich mit einander zu verschmelzen. Und schließlich sollte keine neue Anlage für Gas oder elektrisches Licht geschaffen werden dürfen, wenn nicht in jedem Häusergevierte oder „Block" die Mehrheit der Grundbesitzer die Erlaubniß dazu gegeben hätte.

In einer lichtvollen Vetobotschaft an den Senat und das Abgeordnetenhaus hat nun der Gouverneur nachgewiesen, daß alle diese Vorschläge darauf hinauslaufen, den bestehenden Gesellschaften dauernde Monopole zu gewähren. Werden die Freibriefe auf 99 Jahre ausgestellt, so können in der Zwischenzeit keine Zugeständnisse für das Publikum erlangt werden, sodaß nicht nur das lebende Geschlecht, sondern auch die folgenden zwei Geschlechter auf Gnade und Ungnade den Korporationen ausgeliefert wären. Das Monopol der bereits vorhandenen Betriebsgesellschaften würde aber noch befestigt werden durch die Bestimmung, daß ohne ihre Genehmigung zwischen ihren Geleisen keine neuen gelegt werden dürfen, denn da sie alle Zugänge zu den Geschäftstheilen der Großstädte beherrschen, so müssen neu entstehende Mitbewerbslinien ihre Wagen entweder auf oder zwischen den alten Geleisen laufen lassen. Indessen könnte überhaupt keine neue Linie gebaut werden, wenn jeder einzelne Bürger Einhaltsbefehle erwirken dürfte. Und wenn die Zustimmung der Mehrheit aller Grundbesitzer in jedem Block nöthig wäre, so könnten auch keine neuen Anlagen für Gas und elektrisches Licht geschaffen werden, weil die alten Gesellschaften mit Leichtigkeit in einem einzigen Block so viel Grundeigenthum erwerben oder kontrolliren könnten, daß diese Zustimmung nie erfolgen würde.

Mit Recht sagt deshalb der Gouverneur, daß alle diese Bestimmungen nur dann angenommen werden können, wenn der Staat sich ein- für allemal des Rechtes begeben will, die dem Publikum dienenden Gesellschaften zu beaufsichtigen. Er gibt zu, daß das Aufsichtsrecht bisher ungenügend oder gar nicht ausgeübt worden ist, aber es macht einen großen Unterschied, ob es blos nicht zur Geltung gebracht, oder überhaupt aufgegeben wird. Um diesen Einwand des Gouverneurs zu veranschaulichen, braucht man nur einen Bürger zu fragen, der mehrere Male hintereinander nicht gewählt hat, ob er sich das Stimmrecht durch ein Gesetz rauben lassen will. Er wird natürlich erwidern, daß ihm das gar nicht einfällt.

Die Legislatur wird schwerlich die Stirn haben, das Veto des Gouverneurs in den angeführten Fällen zu überstimmen. Denn er ist so klärlich im Rechte, daß selbst seine erbittertsten Gegner in der Presse ihm rückhaltslos Lob spenden. Wie weit sind wir aber schon gekommen, wenn nur die Vetogewalt des Gouverneurs, die in manchen Staaten gar nicht besteht, den Staat vor einer schmählichen Uebergabe an die Privatmonopole bewahren kann!

Ein weiser Wink.

Man sage nichts gegen die Senatsuntersuchung des „Department=Store=Uebels"! Wenn es bisher auch den Senatoren noch nicht gelungen ist, Herrn Frank H. Cooper dazu zu bringen, das Geheimniß des Reichwerdens zu verrathen, so haben sie doch anderen menschenfreundlicheren Männern Gelegenheit gegeben, ihren Ansichten freien Ausdruck zu geben. Das ist, wie Richter A. N. Waterman versichert, der am Montag im Sherman House dahier vor dem Komite Aussagen machte, sehr nutzbringend und vortheilhaft.

Der „Department=Store" und seine Begleiterscheinungen bilden — so erklärte der Richter — eine Phase in unserer industriellen Entwickelung, die schnell zur Anhäufung des Kapitals in den Händen Weniger führt. Die Zahl der Arbeitgeber wird dadurch verringert und die Anzahl der Arbeitnehmer wächst. „Wenn es das Ziel der Zivilisation ist, den Massen die Waaren zu möglichst geringen Kosten zuzuführen, dann ist der „Department=Store" ein Erfolg. Wenn Glückseligkeit und Tugend gefördert werden sollen, dann ist er ein Fehlschlag."

Man stellte die Frage: „In welchem Lande, das Sie bereisten, haben Sie bessere Verhältnisse vorgefunden, als hier?" Und darauf lautete die Antwort des Richters: „Ich muß sagen, daß in Bezug auf die gewerbliche Lage Japan einen großen Vorsprung vor Europa und Amerika hat. In jenem Lande findet man selten einen Kaufmann oder Fabrikanten, der mehr als ein Dutzend Arbeiter beschäftigt, und diese Arbeiter werden nahezu als Mitglieder der Familie des Arbeitgebers behandelt. Die Arbeiter sehen der Zukunft entgegen mit einer begründeten (?) Hoffnung, einst die Geschäftsnachfolger der Arbeitgeber zu werden, und meiner Ansicht nach kann kein Zweifel darüber bestehen, daß das ganze System unserem eigenen weit vorzuziehen ist. Die ärmeren Klassen Japans führen ein ungleich glücklicheres Leben (für 10 Cents den Tag. Anmerk. d. Red.), als die entsprechenden Schichten in Amerika oder Europa, und Leben und Eigenthum sind, nach meiner Schätzung, in Japan fünfmal so sicher, wie hier."

Geht da dem trägen Verstande unserer Zivilisationsschwärmer ein Talglicht auf? Rückwärts, rückwärts, edler Streber! sei von nun an die Parole. Richter Waterman sagt es nicht, aber er weiß es jedenfalls, daß das, was er einen Vorsprung Japans nennt, eine Entwickelungsetappe ist, die wir längst passirten. Die Amerikaner sozusagen im Fluge, da sie in die industrielle Kindheit des Landes fiel, die Deutschen aber haben sich ziemlich lange dabei aufgehalten und ihre Schönheiten voll und ganz kennen gelernt. Das war die schöne Zeit, da jeder Lehrjunge als Kindermädchen Mitglied der Familie des Meisters war, da er im Interesse dieser Familie Ohrfeigen und wenig zu essen bekam. Damals war's auch, als sich der Rock vom Vater auf den Sohn vererbte und nur des Sonntags Stiefel getragen wurden; damals war's, da der „kleine Mann" Teppiche und Polstermöbel nur vom Hörensagen kannte, da Schwarzbrot mit wenig Zucker bestreut den Kindern süßeste Süßigkeit war, und nur bei Geburtstagen und hohen Festen Meisterstöchterlein den Luxus des Lakritzen- oder Kandiszuckerlutschens kannte. Ja damals, als die Leute noch glücklich und zufrieden und tugendhaft waren, wie jetzt die Japaner!

Glücklich und tugendhaft und zufrieden! Waren sie das? Und wenn sie es waren, warum blieben sie nicht in diesem Zustand? Warum streben jetzt die Japaner mit all ihrem Können nach der abendländischen Kultur? Warum kaufen und bauen sie Maschinen, um den Großbetrieb einzuführen? Doch das sind müßige Fragen. Herr Richter Waterman sagt, die Japaner sind glücklicher, als wir, und wir glauben ihm. Er sagt, das kommt von dem Kleinbetrieb her, und auch das wollen wir glauben; dann aber sagen wir: fort — nicht nur mit den Department=Stores, sondern fort mit jedem Großbetrieb, damit wir jene Glückseligkeit erlangen. Dadurch wird freilich Alles theurer werden — denn Richter Waterman sagt selbst, daß als Mittel zur Verwohlfeilung aller Waaren die Department=Stores und somit alle Großbetriebe erfolgreich sind — sehr viele von uns werden gar Manches, was ihnen jetzt Bedürfniß ist, nicht mehr erschwingen können, aber was macht das?! Wir werden doch zugleich die Zufriedenheit erlangen, welche die Begehrlichkeit nicht kennt. Wir werden in kindlicher Anspruchlosigkeit leben, wie die Masse der Japaner heute, und uns freuen, wenn die Waaren recht theuer sind, wenn wir sie auch nicht kaufen können und die Nachfrage nach Waaren dadurch weit geringer wird. Wird nicht aber trotz des Kleinbetriebs von manchen Waaren mitunter mehr erzeugt werden, als augenblicklich aufgekauft wird? Das ist wohl möglich, aber dann gehe man noch weiter rückwärts. Rückwärts ist ja die Parole. Man werfe auch die im Kleinbetrieb verwendbaren Maschinen zur Seite und schnitzle mit dem Messer, säge mit der Handsäge und hole Urgroßmutters Webstuhl hervor, das Tuch darauf zu weben. Dann werden wir sie in Wahrheit wieder haben, die glückselige „alte Zeit", aus der thörichter Weise unsere Väter und wir selbst durch Geistes- und Händekraft uns herausgerissen haben, und die Japans sogenannte fortschrittlichen Leute den glücklichen Japanern jetzt auch rauben wollen. — Heil dem weisen Richter, der uns den segenbringenden Wink zum richtigen Wege gegeben hat! — —

Hood's an der Spitze.

Der Umstand, dass Hood's Sarsaparilla der grösste Blutreiniger ist, erklärt es, dass es Krankheiten zu heilen vermag, welche andere Mittel nicht erreichen. Folgendes ist die Erfahrung Vieler:

„Lange Zeit war meine Gesundheit schlecht. Meine Knochen schmerzten mich, Leber und Magen quälten mich, und der Appetit war schlecht. In der That, ich hatte weder Leben noch Ehrgeiz in mir. Man rieth mir, Hood's Sarsaparilla zu gebrauchen. Ich gebrauchte zwei Flaschen und besserte mich so sehr, dass ich weitere sechs kaufte. Hood's Sarsaparilla erwies sich als grossartige Kapitalsanlage. Es hat einen anderen Menschen aus mir gemacht. Es war die einzige Medizin während der drei Jahre des Dokterns, welche eine Wirkung erzielte. Es steht an der Spitze aller Blutmedizinen und ich möchte um keinen Preis ohne dasselbe sein." JOHN LOTTON, 85 31. Str., Chicago, Ill.

Hood's Sarsaparilla

ist der einzige wahre Blutreiniger, der Ansehen in den Augen des heutigen Publikums geniesst. 6

Hood's Pillen die Nachtisch - Pille und Familien-Abführungsmittel. 25c.

Lokalbericht.

Unfälle.

Der Kanalarbeiter Thomas Rawling gerieth gestern an Crawford Ave. und 38. Str. unter einen umkippenden Schuttwagen und wurde lebensgefährlich verletzt. Er fand Aufnahme im Mercy=Hospital.

An Jackson- und Centre Str. wurde gestern Abend die 65 Jahre alte Frau Mary McGeeney von einer Zweirafahrerin umgerannt und erlitt hierbei schmerzhafte Verletzungen im Gesicht und an der linken Seite. Man brachte sie im Ambulanzwagen nach ihrer Wohnung, Nr. 10 N. Curtis Str.

Der 11 Jahre alte Edward Anderson, dessen Eltern in dem Hause Nr. 22 Milton Ave. wohnen, gerieth gestern Nachmittag an Wells- und Ontario Str. unter die Räder eines Clybourn Ave.=Kabelbahnzuges und wurde so schwer am Bein verletzt, daß dieses abgenommen werden mußte.

* Die „Old Hickory Distilling Co.", deren Office sich im Tacoma=Gebäude befindet, hat ihren Konkurs angezeigt und Oskar Habel als Massenverwalter einsetzen lassen. Die Masse beläuft sich auf $8000 und die Verbindlichkeiten sollen $4000 betragen.

Feuer.

In dem Schuhwaaren=Geschäft von H. Goldstein, Nr. 373 Grand Ave., richteten Flammen gestern Abend einen Schaden von etwa $100 an. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt.

Auf bisher ebenfalls noch nicht ermittelte Weise gerieth gestern die Furnace'sche Zimmermanns=Werkstätte, Nr. 14 Francisco Str., in Brand, der indessen bald wieder gelöscht war. Der angerichtete Schaden dürfte $300 nicht übersteigen.

Jähes Ende.

In seiner Wohnung, an Waubansia Ave. und McCauley Str., wurde gestern der 67 Jahre alte Gottlieb Kleinschmidt todt auf dem Fußboden liegend vorgefunden. Eine ärztliche Untersuchung ergab, daß er in Folge von Altersschwäche verstarb.

Kurz und Neu.

* Frank Enright, der vor einigen Wochen eine Sodawasserflasche durch das Schaufenster der Margulis'schen Wirthschaft, Nr. 1834 Armour Ave., schleuderte, wurde geern hierfür von Richter Neely zu 1 Stunde Countygefängniß verurtheilt.

* Joseph Raggio, über dessen Selbstmordversuch ausführlich in der „Abendpost" berichtet wurde, ist gestern im County=Hospital gestorben. Der Coroner hat heute den üblichen Inquest abgehalten. Raggio wohnte in dem Hause Nr. 276 W. Harrison Str.

* Am Fuße der 25. Str. wurden gestern der Schädel und sonstige Körpertheile einer männlichen Leiche aus dem Wasser gefischt. Man glaubt, daß sie Ueberbleibsel der Leiche eines Schiffskochs sind, der vor Jahresfrist beim Stranden des Schooners „Jack Thompson" seinen Tod fand.

* In Francheres Halle, Nr. 188 Blue Island Ave., wird heute Abend eine Versammlung von Grundeigenthümern stattfinden, um gegen die Verleihung des Wegerechtes für eine Straßenbahn an Morgan Str. Protest einzulegen. Gute Redner werden anwesend sein.

MANDEL BROTHERS.

117 bis 123 State Str., durch bis Wabash Ave.

Mandels großer Mitte=Mai=Verkauf von

Seiden- und Kleider=Stoffe=Restern.

Morgen, ein wunderbarer Mitte Mai=Räumungs=Verkauf von kurzen Längen und Partien der kostbarsten Kleiderstoffe — sicherlich, ohne Zweifel, die allerbeste Mitte=Saison=Gelegenheit den Bedarf für den Sommer in völlig neuen und beliebten Stoffen für Kleider, Waists und Röcken zu decken.

Schwarze und farbige Kleiderstoffe=Rester.

10,000 Yards davon — die alle Verkaufstische der ganzen Länge und Breite des größten Kleiderstoffe=Departements Chicagos bedecken.

Feinste farbige und schwarze Kleiderstoffe—
Hochfeine farbige und schwarze Crepons—
Novelty Crepons—Pariser Crepons—
Pariser Noveltys—Scotch Tweeds—
Englisch Suitings—Fancy Mischungen—
Schwarze Novelty Brocades—Clay Serges—
Feine schwarze Storm Cheviots—Englische Suitings—
Schwarze Jacquards—Matelasses—
Schwarze französische Imperial Serges—
in kurzen Längen und Stücken, genug
für Rock, Cape, Taille oder Kleid enthalten—
eine riesige Anhäufung der beliebtesten Stoffe
der Saison—die sich bisher leicht
zu $2.50 bis $5.00 verkauften—
gehen für 39c und 50c—

39c für Waaren werth bis $2.50.

50c für Waaren werth $3 bis $5 die Yard.

Die Rester von schwarzen Stoffen sind nach dem Hauptflur gebracht worden—südlicher Gang.

Rester von ausländischen Waschstoffen

und ganzwoll. franz. Challies sollen geräumt werden—jeder kurzer Länge Rest, sowie Stücke die genug für ein Kleid enthalten in importirten Waschstoffen und Challies.

Rester franz. Organdies—wirkliche 50c und 40c Qualitäten—
Rester franz. Ginghams—wirkliche 50c und 40c Qualitäten—
Rester franz. Crepons—wirkliche 60 und 50c Qualitäten—
Rester franz. Plisse—wirkliche 60c und 50c Qualitäten—
Rester ganzwollener franz. Challies—hübsche Muster—
heller und dunkler Grund—wirkliche 60c Qualität—

15c

Rester von weißen Waaren.

Donnerstag eine große Mitte=Saison=Offerte — eine riesige und verschiedenartige Anhäufung in kurzen Enden und Kleiderlängen von bedrucktem franz. Mull, bedruckte Batistes, bedruckte Dimities, rc. — Waaren, die vom Stück zu 30c die Yard verkauft wurden, gehen zu **9c**

Seiden=Rester.

Hochfeine Pariser Novelty Seidenstoffe — wirklich $6, $5, $4, $3 und $2 Werth — zu 50c. Die schönsten französischen Novelty Seidenstoffe — in Satin Damasse, einfache und fancy Crystals, Taffeta Chine, Taffeta Satin raye, Taffeta Cannelle, Gros de londre Broche; ebenso Moire Francaise, fancy Bayadere und Crystal Bengaline und Faille Francaise — in sämmtlichen neuen und correkten Geweben — in allen neuen Farben — einfarbig und fancy — kleine, mittlere und große Entwürfe — ein, zwei und dreitonige Färbungen—im Stück zu $2, $3, $4, $5 verkauft—zu **50c**

Feine $1.50, $1.25 und $1 farbige Kleiderseide für 25c. Lyons einfache und schillernde Atlas Merveilleux, Bengaline, Crystal Gros Grain, schillernde Taffeta, Taffeta checks und stripes, 27zöll. bedruckte Japanese, China und Pongee, echte Jap. Habutai, mit Satin=Figuren, Lyon=Crepons, Satin=Gauffre, Plisse=Crepon, u. s. w. — alles in den neuen 1895=Seidenstoffen umfassend—regulär und besonders zu $1.50 verkauft—gehen in diesem Resterverkauf zu 25c und **15c**

Schwarze Seide=Rester.

Tausende von Restern — Längen 2 bis 15 Yards — sämmtliche der beliebtesten Gewebe — einschließlich Satin Duchesse, Satin de Lyon, Satin=Rhadame, Gros=Grains, Gros de Londre, Peau de Soie, Armure, Faille Francaise, Moire Antique und Damasse — äußerst exklusive schwarze Novitäten, u. s. w.—gehen gerade zum **halben Preis**

Es ist eine seltene Mitte=Saison=Gelegenheit, hochfeine, modische, reelle Seidenstoffe zu kaufen.

Gemeinde=Fest
verbunden mit
Musikalisch-deklamat. Abendunterhaltung
zu Gunsten des Kirchbaus der
Evangel. Johannes=Gemeinde
(N. Park Ave.) in
Kretlows Halle,
Webster Ave., nahe Lincoln Ave. und Larrabee Str.,
am
Freitag, den 17. Mai, Abends 8 Uhr.
Eintritt 25 Cents. mdo

Umzug!

Wir werden am 15. d. M. nach unserem neuen Platz,
163 Ogden Ave.,
umziehen, und wollen wir so viel wie möglich mit unseren Waaren aufräumen. Buggies, Phaetons, Surreys, sowie Monarch- und Diana-Bicycles zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Brinck, Anderson & Co.,
4maismuslm 103 N. Lincoln Str.

An die Leser der Abendpost.
SUPERIOR ART STUDIO,
289 West Chicago Ave.
Ein feines 14x17 Crayon=Bild, vergrößert von irgend einer Photographie, für nur Einen Dollar. — Kein Zwang, Rahmen zu kaufen. — Fragt unsere Agenten nach Legitimation. 15mamisalj

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier=Station; Stadt=Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.15 V	* 9.40 N
Pittsburg Limited	* 3.00 N	* 7.40 V
Walkerton Accomodation	* 5.25 N	* 9.45 V
Columbus und Wheeling Expreß	* 6.25 N	* 7.20 V
New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited	* 6.25 N	*11.55 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

H·R·EAGLE

Gedörrte California Trauben, per Pfd	1½ Cents
Spanische Prunellen, per Pfd	7 Cents
Gute Rolling Pins, das Stück	2 Cents
25 Henry Clay Zigarren für	27 Cents
Enoch Morgan Sapolio, per Cake	5 Cents
Babbitts „1776" Waschpulver	3 Cents
Pearline Waschpulver	3 Cents
1=Pfd.=Kanne Prices oder Royal Back=Pulver	29 Cents
Edam=Käse in Staniol	69 Cents
Eagle Brand kondensirte Milch	14 Cents
Gallonen=Kanne Tomatoes	13½ Cents

Wir haben keine Zweiggeschäfte und beabsichtigen auch keine zu eröffnen. Der einzige Platz wo wir Waaren verkaufen befindet sich 68 und 70 Wabash Ave., da können Sie reelle Waaren zu niedrigeren Preisen kaufen, als sonstwo.

3 Pfund=Büchsen Baltimore gelbe Pfirsiche
3 Pfund=Büchsen California Aprikosen
3 Pfund=Büchsen California Greengages
3 Pfund=Büchsen California Eierpflaumen
Per Büchse **9 Cents**

1 Pfund=Büchsen Cove Austern, 5 Cents; 2 Pfund=Büchsen	9 Cents
25 Stücke gute Wasch=Seife für	49 Cents
Beste lose Wasch=Stärke, per Pfund	3 Cents
Halbe Gallone spanisches Indigo Blau für	15 Cents
Red Seal Lye, per Büchse 5 Cents; Babbitts Lye	7 Cents
Toilette=Papier, per Rolle	2 Cents
After Dinner Java=Kaffee, per Pfund	25 Cents
Guter gebrannter Rio=Kaffee, per Pfund	20 Cents
Potted Schinken, per Büchse 4 Cents; 3 Pfund=Büchsen Golden Pumpkin	4 Cents
2 Pfund=Büchsen Stachelbeeren 5 Cents; 2 Pfund=Büchsen Lima=Bohnen	3¾ Cents
2 Pfund=Büchsen Marrowfat Erbsen	4 Cents
½ Pfund Büchsen Crescent Backpulver	2 Cents
1 Pfund=Büchsen Spa Backpulver	5 Cents
3=Pfd.=Büchsen Apfel=Butter	5 Cents
3=Pfd.=Büchsen Tomatoes	4½ Cents
Neuer Apfelmost, die Gallone	8 Cents
10 Pfd. Sal Soda	9 Cents
Grätenloser Stockfisch	4 Cents
Frische Ginger Snaps, per Pfd	4 Cents
Ganzer Macaroni, per Pfd	3½ Cents
Englische Korinthen, per Pfd	1 Cent

Gewürze.

Ganzer Pfeffer
Piment
Ganze Nelken
Gemahlener Pfeffer
Gemahlener Senf
Per Pfd. **9 Cents**

Getrocknete Früchte.

Fancy gedörrte Aepfel, per Pfd.	8 Cents
Fancy gedörrte Birnen, per Pfd	7 Cents
Fancy London Layer Rosinen, per Pfd	5 Cents
California Aprikosen, per Pfd	6 Cents
California Pfirsiche, per Pfd	1½ Cents

Mehl.

H. R. Eagle & Co.'s „Best" Minnesota Patent=Mehl... **$3.89**

Unser „Best" Patent=Mehl wird von einer der besten Mühlen Minnesotas ausschließlich für uns fabrizirt. „Es ist aus bestem No. 1 hartem Weizen gemacht und wird garantirt als das feinste Mehl im Markte und daß es stets zufriedenstellt.

H. R. Eagle & Co.'s
„Best" Minnesota Patent=Mehl in Säcken:

25 Pfund=Säcke, per Sack	49 Cents
50 Pfund=Säcke, per Sack	98 Cents
98 Pfund=Säcke, per Sack	$1.89
Purcells bester St. Louis Winter=Weizen, per Faß	$3.49
Böhmisches Roggen=Mehl per Faß	$3.29

Wir machen eine Spezialität von dem „auswärtigen" Geschäft. Wir sparen Euch Geld an jedem Artikel, den Ihr eßt, tragt oder gebraucht. Schreibt an uns.

Hängematten.

14 Fuß braided Edge mexikanische Hängematten, weiß—das Stück	59 Cents
14 Fuß braided Edge mexikanische Hängematten, farbig—das Stück	69 Cents

Haus=Ausstattung für warmes Wetter.

Extra Qualität Citronen=Presser, gewöhnlich für 25 Cents verkauft, unser Preis	12 Cents
Crystal Flint Limonade=Gläser, volle Größe, unser Preis, das Stück	4 Cents
Beste Flint Wassergläser, das Stück	2 Cents
Imitation geschliffenes Glas, Orangen- und Citronen=Teller, das Stück	6 Cents
Glas=Pickle=Teller, gewöhnlich für 10 Cents verkauft, unser Preis	3 Cents
Große Obst=Schüssel, das Stück	14 Cents
2=Qt. Majolica=Töpfe, das Stück	19 Cents
Beeren=Schüssel, extra Qualität Flintglas, das Stück	29 Cents
3 Senflöffel für	2 Cents
3=Qt. Gießkanne, das Stück	13 Cents
8=Qt. Gießkanne, das Stück	21 Cents

Drugs.

Munyon Remedies	20 Cents
Hood's Sarsaparilla	68 Cents
Lydia Pinkham's Compound	67 Cents
Celery Nerven Tonic, $1.00 Size	59 Cents
Bromo=Caffeine, K & M	7 Cents
Porous Strengthening Pflaster, reg. Preis 20c, zu	7 Cents
Little Leber=Pillen	6 Cents
Greene's Nervura	77 Cents
Swift's Specific, S. S. S., $1.00 Size	65 Cents
Granular Effervescent Citrate Magnesia, K. & M., regul. Preis 35c, zu	20 Cents
Fig Laxative für Constipation, reguläre 50c Size	18 Cents
Witch=Hazel, garantirt volle Stärke, 16=oz. Flaschen	20 Cents
Seidlitz=Pulver, in Blechbüchsen, 12 Dosen, volles Gewicht	15 Cents
Compound Licorice=Pulver, ¼ Pfd	14 Cents
Chemically echt=pulverisirter Borax, per Pfd.	15 Cents
Beef, Wein und Iron, enthält Liebig's Extract of Beef, Citrate von Eisen und imp. Sherry=Wein, reguläre $1.00 Size	38 Cents

Zigarren und Tabak.

	Per Kiste.	Per 1,000.
Our Pet, 50 in der Kiste	$ 50	$ 9.00
Türkische Beauties, 50 in der Kiste	65	11.00
Rosa Bonitas, 50 in der Kiste	70	11.50
Key West, 50 in der Kiste	75	13.00
K. W. Beauties, 50 in der Kiste	75	13.00
Spanish Five, süßer Rauch, 50 in der Kiste	85	15.00
Cuban Perfecto, langer Havana Filler, 50 in der Kiste	90	16.00
Porto Rico, guter Rauch, 50 in der Kiste	1.00	17.00
Your Treat, langer Havana Filler, 50 in der Kiste	1.25	21.00
Flor de Milton, langer Havana Filler, feines Deckblatt, 50 in der Kiste	1.40	25.00
Tansill's Punch, 100 in der Kiste, 3c jede, per Kiste	2.90	26.00

	Per Kiste	Per 1000.
Unser Eagle K. W., lange Havana=Füller, 50 in Kiste	$1.75	$31.00
Manuel Garcia K. W., lange Havana Füller, Florida=Wrapper, 50 in Kiste	$1.90	$32.00

Sweet Caporal Rauchtabak, ⅛, per Pfd	72 Cents
Green Back, ⅛, per Pfd	27 Cents
Climax, 8 Unzen, per Pfd	36 Cents
Sledge Plug, per Pfd	22 Cents
Iron Navy, Plug, per Pfd	21 Cents
5c Ante, das Pfund	30 Cents
Corner Lot, Plug, das Pfund	14 Cents
Cherry Holz Pfeifen, das Stück 3 Cts., per Dtz.	24 Cents
Brier Pfeifen, 7 Cents, 15 Cents	19 Cents
Favorite Cigaretten, reiner Tabak, per 1,000	$2.50

Schuh Departement.

Schuhe unter den Fabrikationskosten. Ungeachtet des großen Aufschwungs der Schuhpreise, verkaufen wir heute und nur heute:

$2.00 Satin Kalbleder Schnür=Schuhe für Männer, Größen 7, 8 und 9, ganz aus solidem Leder, zu .... **88c** das Paar.

$2.50 Dongola Knöpf- und Schnür=Schuhe für Damen, eckige oder spitze Facons, alle Größen, zu .... **$1.12** das Paar.

Nur zwei Paar von einer Sorte an einen Kunden verkauft.
Es bezahlt sich hier Schuhe zu kaufen.

H. R. EAGLE & CO., 68 und 70 WABASH AVE.

PIANOS.

Wir offeriren ungefähr fünfunddreißig (35) moderne Upright=Pianos zu Preisen rangirend von $100, $125, $150 und aufwärts. Unter den wohlbekannten Fabrikaten, die in dieser Offerte inbegriffen sind, befinden sich: Knabe, Hazelton, Hallet & Davis, Fischer, Steinway, Connor, Vose, Bauer, Haines Bros, Kimball, McCammon u. s. w.

Hier bietet sich Euch eine Gelegenheit, für wenig Geld ein gutes und dauerhaftes Piano zu kaufen.

Leichte Zahlungsbedingungen, wenn gewünscht.

Lyon & Healy

Wabash Ave. und Adams Str.

N. B. — Ein hübsches Scarf und ein moderner Stuhl ist bei jedem Retail=Piano inbegriffen.

26stes
Stiftungsfest
—des—
Schweizer Männerchors,
Sonntag, den 19. Mai 1895,
in BRAND'S HALLE (Clark u. Erie Str.).
Tickets 25 Cts. @ Person.

MAX EBERHARDT, Friedensrichter,
142 West Madison Str., gegenüber Union Str.,
Wohnung: 436 Ashland Boulevard.

Holt Euch oder laßt Euch sofort
Freie Exkursions=Tickets
zuschicken für unser
Pic=Nic am nächsten Samstag, den 18. Mai.
Wir möchten Euch unsere
Neue Subdivision,
Ecke Diversey und California Avenue,
zeigen. Dies Eigenthum liegt an der Nordseite von Diversey Ave., der neuen Feuergrenze. Framehäuser können auf unserm Lande gebaut werden.
Adolph Häussers berühmte Militärkapelle giebt ein großes Konzert und wird es für Alle gemüthlich machen. Damen freundlichst eingeladen.
Zug fährt ab vom Wells Str.=Bahnhof um punkt 1:30 Uhr; Rückfahrt von Diversey Ave. um 4:11 Uhr Nachmittags.
R. C. GIVENS & CO.,
—fr 96 Washington Str.

ANTON Boenert,
84 LaSalle Str.,
Rechtkonsulent
und im kaiserl. Deutschen u. Oesterr.=Ungar. **Konsulate**
Registrirter **öffentlicher Notar.**

Erbschafts=Einziehungen,

Vollmachten, Cessionen, Quittungen mit konsularischen Beglaubigungen Spezialität; Gelder zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum; 6prozentige Hypotheken in Beträgen von $500 und aufwärts stets an Hand zum Verkauf.

☞ Seit 1871 in Chicago.

Auf nach Prag!
zur Ethnographischen Ausstellung
mit dem bekannten Schnelldampfer des
NORDDEUTSCHEN LLOYD,
"KAISER WILHELM II."
4. Juni von New York.
Billige Fahrt. Gute Verpflegung.

Von Chicago nach Bremen und zurück, 2. Kajüte	$113
Von Chicago nach Bremen und zurück, per Schnelldampfer, Zwischendeck	$63
Von Chicago nach Bremen per Schnelldampfer, und zurück per Roland=Dampfer	$55

Retour=Billete, gültig für ein Jahr, von Bremen, Southampton, Genoa, Gibraltar. — Anzahlung $5.
Meldet Euch frühzeitig beim Komite:
JAN SPEVAK.
3mlm 30 & 32 Fifth Av., oder: 314 W. 18. Str.

Zu verrenten:
KEGELBAHN
für einige Abende in der Woche, an
Herren- oder Damen-Clubs.
☞ Separater Eingang. mlo
J. Schneller, 130 Wells Str.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—The Passing Show.
Columbia—Gismonda.
Daltons Opera Pavillon—Vaudeville.
Grand Opera House—A Black Sheep.
Hoplins—Vaudeville.
Haymarket—Minstrels.
Hooleys—Mr. u. Mrs. Kendall.
Lincoln Park Theater—Rittie Vickers.
McVickers—The Cotton King.
Schiller—James & Warde.

Lokalbericht.

Hinter schwedischen Gardinen.

Zwei gefährliche Geldschranksprenger im „Sherwood"-Flatgebäude aufgespürt.

Der Stanton Ave.-Polizei ist gestern Nachmittag mit der Inhaftnahme von „Big Tom" Ryan und Charlie Monahan ein trefflicher Fang gelungen. Die Kerle genießen den zweifelhaften Ruf, zu den verwegensten Geldschranksprengern des Landes zu gehören, und es unterliegt durchaus keinem Zweifel, daß sie auch diesmal wiederum irgend eine Schandthat im Schilde führten. Ihr Spießgeselle, der nicht minder berüchtigte John B. Clark, entschlüpfte leider den Beamten, welche die Verhaftung vornahmen, und man konnte seiner bisher auch noch nicht habhaft werden.

Das saubere Trio hatte sich seit etwa drei Monaten in dem eleganten „Sherwood"-Flatgebäude, an Langley Ave. und 37. Str. gelegen, eingemiethet. Ihre Wohnung wurde auf das Geschmackvollste ausstaffirt, wie die Gauner denn auch sonst Alles aufboten, um einen möglichst guten Eindruck auf ihre nächste Umgebung zu machen. An Geldmitteln fehlte es der Gesellschaft keineswegs, sodaß die drei Spitzbuben ihre Rolle bestens durchführen konnten. Die Polizei neigt jetzt der Ansicht zu, daß die Geldschranksprenger es auf Beraubung der „Oakland National Bank", Nr. 3961 Cottage Grove Ave., abgesehen hatten. Schon vor zwei Monaten wurde nämlich in einer der Bank gerade gegenüberliegenden Wirthschaft Diebeswerkzeug gefunden, wie solches beim Aufsprengen von Kassenschränken benützt wird. Alle polizeilichen Nachforschungen nach dem Eigenthümer blieben völlig erfolglos, doch waren die Behörden schon damals fest davon überzeugt, daß „Experten" wieder einen verwegenen Raubzug planten.

Die Wachsamkeit der Geheimpolizei sollte gestern endlich mit Erfolg belohnt werden. Die zur Stanton Av.-Station gehörigen Detektives Miller und McGuire bemerkten nämlich am Nachmittag das ihnen wohlbekannte Verbrecher-Trio an Cottage Grove Ave., nahe Ellis Park, und folgten den verdächtigen Burschen in möglichst unauffälliger Weise. Plötzlich erspähte Clark aber doch die beiden Beamten, und schon im nächsten Moment rannte die überrumpelte Gaunerbande in wilder Flucht von dannen, um schließlich im „Sherwood"-Gebäude zu verschwinden. Die Geheimpolizisten waren dem Gesindel dicht auf den Fersen, konnten indessen nicht verhindern, daß Clark ihnen unbemerkt entwischte. Die beiden anderen Strolche wurden dingfest gemacht. In ihren Zimmern entdeckte man Einbrecherwerkzeug, das ganz genau mit demjenigen übereinstimmte, welches man früher in der bereits erwähnten Wirthschaft auffand, wodurch die Theorie der Polizei, daß eine Beraubung der „Oakland National Bank" geplant wurde, doppelt an Wahrscheinlichkeit gewinnt.

Ryan und Clark sollen auch bei der erst kürzlich stattgehabten Ausraubung einer Bank in Bloomfield, Indiana, betheiligt gewesen sein, und eine hohe Belohnung ist auf ihre Inhaftnahme ausgesetzt. Monahan, der vor Jahren ein gutgehendes Hotel in Hot Springs, Ark., betrieb, hat bereits eine sechsjährige Zuchthausstrafe wegen Geldschranksprengens in Columbus, Ohio, abgesessen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Kurz und Neu.

* Die Westpark-Behörde hat den Kontrakt für die Ausbesserung des Ashland-Boulevards an die „Barber Asphalt Co." vergeben.

* Salvator, ein reines Malzbier der Conrad Seipp Brewg. Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

* Stadtkollektor Maas vereinnahmte gestern für die Ausstellung von Wirthschafts-Lizensen für die erste Zahlungsperiode die Summe von $47,016.24.

* Für den Ankauf der im Betrage von $2,748,000 neu ausgegebenen Wasser- und Flußverbesserungs-Bonds nimmt Komptroller Wetherell bis zum 5. Juni Angebote entgegen. Diese Bonds sind vom 1. Juli 1895 datirt, laufen auf 20 Jahre und tragen 4 Prozent Zinsen.

* Eine Abordnung von Bürgern [illegible] South Chicago richtete gestern an [illegible] Chief Badenoch das Gesuch um [illegible]zung des Polizei-Kapitäns Jen[illegible], weil derselbe durch seine willkürlichen und eigenmächtigen Handlungs[illegible] die Ausschreitungen bei dem [illegible] der Stahlarbeiter veranlaßt [illegible].

* Bei einer Kollision zwischen einem [illegible]aßenbahnwagen der Halsted Str.-[illegible]ie und einem mit Brettern beladenen Fuhrwerk wurden gestern an Lake Str. Frau Maggie Leibt, von Nr. 1246 Dunning Str., und H. Handke, von Nr. 122 Maud Ave., durch Glasscherben nicht unerheblich am Gesicht verletzt.

* Der Verein Chicagoer Postclerks wird morgen, am Donnerstag, den 16. Mai, in der Waffenhalle des zweiten Regiments, Ecke Curtis Str. und Washington Boulevard, seinen dritten Jahresempfang nebst Ball abhalten. Für das Fest sind die weitgehendsten Vorbereitungen getroffen worden, so daß allen Theilnehmern ein genußreicher Abend garantirt werden kann.

* William A. Hoshor, der frühere Agent der Westseite-Straßenbahngesellschaft, wurde gestern vor Richter Neely geführt, um sich gegenüber der auf Verschwörung und Unterschlagung lautenden Anklage zu erklären. Hoshor plaidirte auf Nichtschuldig. Bekanntlich soll er der gedachten Straßenbahngesellschaft werthvolle Aktenstücke gestohlen haben und später Leuten bei der Anstrengung von Schadenersatzklagen behilflich gewesen sein.

* Die vom Kommissär Burmeister in der letzten Countyraths-Sitzung eingereichte Resolution betreffs Anfertigung einer Zeichnung, welche das Countygebäude mit einem Aufbau von drei Stockwerken zeigen und wofür der County-Architekt die Summe von $300 als Bezahlung erhalten soll, wurde vom countyräthlichen Plenar-Ausschuß dem Baukomite zur Begutachtung überwiesen.

Von Katarrh zu Schwindsucht.

Sie sagten, ich müßte sterben an der Schwindsucht und ich fing es selbst zu glauben an. Medizinen, welche ich gebrauchte, halfen mir nicht, und die Folgen meines Katarrhs wurden immer beängstigender, die Schleimmassen, welche ich aus den Lungen heraushustete, die Nachtschweiße und die Abnahme an Gewicht und Kräften schienen anzuzeigen, daß bald etwas geschehen müßte, wenn meine Krankheit nicht in Schwindsucht, jene Geißel der Menschheit, endigen sollte; in der That, mein alter Familienarzt sagte, ich könnte nicht wieder gesund werden, und meine Freunde hatten um die Zeit beinahe alle Hoffnung aufgegeben, als ich mich an die Aerzte wandte, welche jetzt im Katarrh- und Dyspepsie-Institut unter der Leitung des Medical Councils, 84 Dearborn Str., sind. Ich war mir völlig klar, daß mein Katarrh über die Grenzen gewöhnlicher ärztlicher Geschicklichkeit hinausgewachsen war und da ich wußte, daß Andere von diesen Aerzten geheilt wurden, so fragte ich sie um ihre Meinung, wohl wissend, daß sie niemals einen Fall übernehmen, den sie nicht heilen können, doch sagten sie mir offen, daß bei ihrer besonderen Methode ihre Medizin meinen Fall erreichen würde und ich ließ mich daher behandeln. Sie hielten ihr Wort und zu meinen Freunden, welche meinen Fall für unheilbar hielten, habe ich nur ein Wort zu sagen und das ist: Sprecht bei mir 242 Illinois Str. vor u. Ihr werdet überzeugt werden, daß Aerzte, welche von solchen Krankheiten ein Lebensstudium machen, Erfolge erzielen, wo Andere nichts ausrichten. Ich wurde auch von Dyspepsia geheilt, welche so schlimm war, daß ich nicht das Gewicht meiner Hand auf meinen Magen aushalten konnte, ich brach Alles wieder aus und ich war niedergeschlagen und entmuthigt, als ich mich in deren Behandlung begab, ich war so schwach, daß ich kaum die Treppe hinauf und hinunter gehen konnte. Ich bin jetzt mehrere Monate gesund geblieben und mit Freude lege ich dieses Zeugniß ab.

Mrs. Victoria, 242 Illinois Str.

Die Art auf welche der Patient die Medizin inhalirt, damit sich dieselbe direkt in die Lungen verbreitet, anstatt in den Magen verschluckt zu werden, wurde von dem großen deutschen Arzt, Professor Koch in Berlin, erfunden, alle Zeitungen sprechen so viel darüber und ist dieselbe jetzt zum ersten Male in Chicago vom Medical Council, 84 Dearborn Str., angewandt worden. Eine freie Behandlung wird die Wohlthat für Lungen und Magen Krankheiten zeigen. Alle langwierigen Krankheiten erfolgreich behandelt. Consultation und Untersuchung frei. Schriftliche Behandlung. Wir laden Euch ein unser großes Etablissement anzusehen, das vollkommenste in Amerika, 3 Stockwerke, sieben reguläre Aerzte und Wundärzte und viele consultirende Chirurgen, welche in den Council-Zimmern zu treffen sind. Wir behandeln niemals einen Fall, den wir nicht auch kuriren. Unsere Raten sind billig und unsere Kuren am File in unserer Office unsere besten Referenzen.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gute Bügler und Handmädchen an Röcken. 530 N. Park Ave.

Verlangt: Schneider, Hand- und Maschinenmädchen, auch Bügler. 1041 Hoyne Ave. —do

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein deutscher Junge um das Barbiergeschäft zu erlernen; einer, der schon etwas davon versteht, vorgezogen. Nachzufragen zwischen 10 und 2 Uhr. 10—12 W. Randolph Str.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit; guter Lohn und stetige Arbeit; kommt fertig zur Arbeit. 446 E. 63. Str.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. 1289 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Mann für leichte Arbeit. Lohn $10. Muß $50 Baar haben. Antworten in Englisch unter: E 47, Abendpost.

Verlangt: Ein Mann, der Gummi-Spielwaaren machen kann; gute Gelegenheit für einen erfahrenen Mann. Adresse: E 40, Abendpost.

Verlangt: Ein Färber, der auch das Trocken-Reinigen versteht, sowie ein Mädchen, die Damenkleider pressen kann. Vorzusprechen Abends. 261 W. Madison Str.

Verlangt: Zwei Männer für Küchenarbeit. 41 S. Water Str.

Verlangt: Junger Mann der mit Pferden umzugehen versteht, muß englisch sprechen. Adresse: E 34, Abendpost.

Verlangt: Ein junger Butcher, muß erster Klasse Shoptender sein, fertig englisch, deutsch und etwas böhmisch sprechen können. 697 31. Str.

Verlangt: Abbügler an Röcken. 235 W. North Av. mdo

Verlangt: Bäcker mit etwas Kapital um mit Hauseigenthümer eine Bäckerei zu beginnen. Gute Gelegenheit. 4548 Wallace Str.

Verlangt: Ein guter Regenschirm-Arbeiter. 126 State Str., Zimmer 201. mdo

Verlangt: Presser an Westen. 768 Elkgrove Ave., zweiter Flur.

Verlangt: Guter Trimmer an Westen. 768 Elkgrove Ave., 2. Flur.

Verlangt: Bäcker an Brod und Cakes. 1205 N. Western Ave.

Verlangt: Polsterer. 401 Wells Str.

Verlangt: Erster Klasse Anstreicher. 35 Lubeck Str.

Verlangt: Ein Mann, der mit Pferden umgehen kann. 5022 Ashland Ave.

Verlangt: Junger Mann der etwas von Butcherei versteht; Mann für Bäckerei. 41 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann für Saloon- und Hausarbeit. 5240 S. Halsted Str. —fr

Verlangt: Ein junger Mann, welcher im Drygoods-Geschäft bewandert ist, ein frisch eingewanderter wird vorgezogen. 469 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Schmied für Bauarbeit. 156 W. Ohio Str.

Verlangt: Guter Butcher, der englisch und polnisch spricht. 3600 Ashland Ave. mdo

Verlangt: Junger Bäcker als dritte Hand an Brod und Cakes. 643 Grand Ave.

Verlangt: 3 Schneider an Shophosen. 569 Blue Island Ave. dimi

Verlangt: Starker Junge, 18 bis 20 Jahre alt, im Candy- und Eiscream-Geschäft; einer, der schon daran gearbeitet hat, vorgezogen. 1165 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Jungens und Männer, das Telegraphiren zu erlernen. Zahlende Stellung garantirt. Union Electric Telegraph Co., 40 Dearborn Str., nehmt Elevator. dimido

Verlangt: Agenten zum Bücheraustragen und Kunden sammeln. F. Schmidt, 437 Milwaukee Ave. 9milw

Verlangt: Ein Bügler an Hosen. 73 Ellen Str. di—ja

Verlangt: 500 Medizin-Peddler. „Seebachs Thee", Peru, Jll. 4ma2w

Verlangt: Ein Junge von 16 Jahren im Milchgeschäft. 675 W. 20. Str. dimi

Verlangt: Ein guter Trimmer an Shopröcken. 27 Cleveland Ave. dimi

Verlangt: Ein junger Mann, der etwas von Tischlerarbeit versteht. Zu erfragen 93 Wells Str. dimi

MON. TUES WED THUR FRI. SAT. SUN
SAPOLIO
Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.
Jeder braucht's zu 'was Anderem.
Zum Grabsteinreinigen.
Zum Messer poliren.
Zum Auffrischen von Oeltuch.
Zum Scheuern von Böden.
Zum Weißmachen von Marmor.
Zum Geschirrwaschen.
Zum Auffrischen des Oelanstrichs.
Zum Auswaschen von „Sinks."
Um Metall glänzend zu machen.
Zum Scheuern von Badewannen.
Zum Kesselscheuern.
Zur Beseitigung des Rost's.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 97 Cornell Str.

Verlangt: Ein junger Mann für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen 401 S. Clark Str.

Verlangt: Ein deutsch-polnischer verheiratheter Mann, der mit Pferden umgehen kann. 150 E. N. of Lawrence Ave., am Lake, Argyle Park.

Verlangt: Ein guter Abbügler an Shopröcken. 548 N. Robey Str.

Verlangt: Ein Carpetweber. 1076 Van Buren St.

Verlangt: Ein guter Horseshoer. 141 Hastings Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, Putz- und Kleidermachen zu erlernen. 734 Clybourn Ave., Mrs. Madjack.

Verlangt: Gute Frau um Hand-Laundry zu übernehmen. 505 Morgan Str.

Verlangt: Mädchen an W. & W. Maschinen, stetige Arbeit und guter Lohn; ebenfalls kleine Mädchen für leichte Handarbeit. 635 Larrabee Str. —di

Verlangt: Ein Lehrmädchen zum Kleidermachen. 388 Webster Ave. mdo

Verlangt: Finishers an Hosen. Knopflöcher und Riegel bei Maschine gemacht. 760 N. Paulina St., hinten.

Verlangt: Frauen um Hosen zu finishen. 520 S. Morgan Str. mdo

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Röcken; auch Bügler. 155—159 Market Str. mdo

Verlangt: Gute Regenschirm-Näherinnen. 126 State Str., Zimmer 201. mdo

Verlangt: Gutes Mädchen an Kleidern mitzuhelfen. 2410 Indiana Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen und auch zum Lernen. 56 Sheffield Ave. mdo

Verlangt: Junge Mädchen um Federn zu sortiren. Gottberg, 1820 N. Ashland Ave.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Röcken, guter Lohn und stetiger Platz. 1041 S. Hoyne Ave., Ecke 22. Str.

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an Westen. 63 Greenwich Str. mido

Verlangt: Mädchen das Kleidermachen zu erlernen. 493 W. Chicago Ave.

Verlangt: Handmädchen. 575 N. Market Str., nahe North Ave. dimi

Verlangt: Erster Klasse Maschinenmädchen; Dampfbetrieb. 799 S. Ashland Ave. dimifa

Verlangt: Mädchen und Damen, das Telegraphiren zu erlernen. Zahlende Stellungen garantirt. Union Electric Telegraph Co., 40 Dearborn Str., nehmt Elevator. dudo

Verlangt: 3 Maschinenmädchen, leichte Arbeit. 109 Fremont Str. mdmi

Verlangt: Erfahrene Korset-Arbeiterinnen in allen Departements in einer großen Korset-Fabrik. Stetige Arbeit und guter Lohn. Vorzusprechen bei Chicago Korset Co., 247—249 Monroe Str. 13mlw

Verlangt: Erstes Maschinen- und Handmädchen an Shopröcken. 203 12. Place m8,1w

Hausarbeit.

Verlangt: Frauen und Mädchen im Stellenvermittlungsbureau. 731 Clybourn Ave., Mrs. Madjack.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; würde frisch eingewandertes nehmen; Lohn $3 bis $3.50. 240 E. Huron Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen in Familie von Drei. Nachzufragen Donnerstag. 3827 Elmwood Place.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 859 S. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen in 1173 Lawndale Ave., oder Zimmer 9, 154 La Salle Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. Nachzufragen im Basement. 74 5. Ave.

Verlangt: Ein Mädchen von 16—17 Jahren, in Hausarbeit mitzuhelfen und auf Kinder aufzupassen. 3548 Emerald Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Milchmann, 390 24. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß frisch eingewandert sein. 935 51. Str. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 564 W. Indiana Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 760 N. Franklin Str.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1905 Wabash Ave.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit gegen gutem Lohn in kleiner Familie.— 43 Eugenie Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann und Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 494 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 39 Wallace Str., Ecke 13. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1215 Dunning Str.

Verlangt: Ein Mädchen für kleine Familie. 829 Augusta Str.

Verlangt: Gutes Mädchen in kleiner Familie, gutes Heim. Nachzufragen 3603 Michigan Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Arbeit im Restaurant. $4 wöchentlich. 951 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4309 S. Halsted Str.

Verlangt: Reinliches Mädchen, das gut waschen und bügeln kann, in einer kleinen Familie. Nachzufragen 276 Fremont.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, das in einem Restaurant in der Küche wie im Store arbeiten kann. 1418 N. Clark Str. —fr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Guter Lohn und Heim. 3621 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Zwei in Familie. 3765 Rhodes Ave.

Verlangt: Ein Kindermädchen. Lohn $1.50. 525 N. Park Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 43 S. Peoria Str. —fr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 452 W. Congreß Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Haushälterin für eine Person. 824 S. Halsted Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit, guter Lohn, muß gut waschen und bügeln können. 2527 S. Halsted Str., Ecke 25. Place. mdo

Verlangt: Ein ungefähr 15jähriges Mädchen für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 613 N. Market Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für kleine Familie im Haushalt zu helfen und auf ein Kind aufzupassen.— 515 N. Clark Str., Mittelflat. —fr

Verlangt: Ein bescheidenes Mädchen für Hausarbeit und bei Kindern, frisch eingewandertes vorgezogen; gutes Heim. 1010 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3005 Archer Ave. dimi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 105 Sigel Str. 2. Stock. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1249 George Str. nahe Seminary Ave. dimi

Verlangt: Nettes protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Vorzusprechen 3436 Prairie Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß deutsche Küche verstehen. Referenzen verlangt. 3363 Calumet Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4500 Princeton Ave. dimi

Verlangt: Ein Kindermädchen. 187 W. Lake Str. dimi

Verlangt: Haushälterin, 30—40 Jahre alt. Nachzufragen Abends. 732 Canal Str., Lotz. dimidofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 271 Dayton Str., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen 3426 State Str. mdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen 78 State Str., Room 51, bis 8 Uhr heute Abend.

Verlangt: Mädchen von 14—16 Jahren an leichter Arbeit in unserer Fabrik. Nachzufragen Morgens von 8—10. 732 W. North Ave. mdo

Verlangt: Mädchen von 15 Jahren in Familie von 2 Personen; muß zu Hause schlafen. 1547 W. Lake Str.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 522 N. Park Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3352 South Park Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen bei der Hausarbeit behülflich zu sein. 29. Place und Portland Ave., im Grocery Store. mdo

Verlangt: Ein Mädchen, das waschen und bügeln kann, für allgemeine Hausarbeit. Ein gutes Heim und höchster Lohn. 4442 Woodlawn Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das auch auf Kind aufpassen kann. 3639 Michigan Ave.

Verlangt: Lunch-Köchin. 155 Randolph Str., Basement.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4915 Forestville Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; $4; 367 Oakwood Boulevard, ein Block südlich von 39. Str., nehmt Cottage Grove Ave.-Kabelbahn. mdo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut im Waschen und Bügeln sein; in Privat-Familie; muß englisch sprechen. Nachzufragen für drei Tage. 1658 Wellington Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 3900 Prairie Ave. mdo

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, das Kochen, Waschen und Bügeln versteht, guter Lohn. Nr. 3719 Langley Ave., ein Block von Cottage Grove Cable Car. mdo

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 600 B N. Lincoln Str., nahe Milwaukee Ave., untere Glocke.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. 534 W. 48. Str.

Verlangt: Ein Mädchen das waschen, kochen und bügeln kann. 418 N. State Str. dimd

Verlangt: Ein gutes Waitermädchen für Restaurant. 70 E. Randolph Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3314 Vernon Ave. —fa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3530 Forest Ave.

Verlangt: Zweites Mädchen, deutsch oder norwegisch, kann frisch eingewandert sein. 434 Adams Str.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. 23 Wisconsin Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit und Geschirrwaschen. 569 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; frisch eingewandertes wird vorgezogen. 1221 63. Str. —fr

Verlangt: 10 Köchinnen und 50 Mädchen für Hausarbeit, bekommen sofort erste Klasse Plätze in Privatfamilien mit höchstem Lohn unentgeltlich. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Sofort, eine erste und zweite Köchin für Restaurant, höchster Lohn. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Sofort, zwei Waitresses, zwei Laundresses, 10 Küchenmädchen für Restaurants und Hotels, guter Lohn. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen Apotheke, 1240 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit.— 1196 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hotelarbeit; Sonntags frei. 107 5. Ave.

Verlangt: Köchinnen für Privat- und Geschäftshäuser, viele Mädchen für irgend eine Arbeit. Stellen frei. Sogleich. 43 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Deutsche, nur eine, die das Kochen versteht, braucht vorzusprechen. $5. 2056 Archer Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1067 Milwaukee Ave., im Store.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 209 Fremont.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 746 31. Str.

Verlangt: Ein Kindermädchen. 141 E. Illinois Str.

Verlangt: Mädchen für Restaurant; muß englisch sprechen. 4484 W. Madison Str.

Verlangt: Gutes deutsches protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit: muß englisch sprechen; kleine Familie. G. F. Kester, 2671 Commercial Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Ecke von Desplaines Ave. und Harrison St., Harlem, Jll., Waldheim Cemetery gegenüber. —fa

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 225 E. North Ave.

Verlangt: Mädchen, die kochen, waschen und bügeln können; Herrschaften bitte vorzusprechen. Mrs. Lindhoff, 128 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 583 Milwaukee Ave.

Verlangt: Köchin und Mädchen für zweite Arbeit. 599 Wells Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Waschen, Bügeln und Hausarbeit in kleiner Familie. 538 La Salle Ave.

Verlangt: Ein Dienstmädchen. 354 W. Chicago Ave.

Verlangt: Eine deutsche Köchin, nur eine, die das Kochen versteht, braucht vorzusprechen. $5.— 2056 Archer Ave.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 3757 Wabash Ave. dmi

Verlangt: 500 Mädchen für Hausarbeit; Lohn 4 bis 5 Dollars. Stellen frei für Mädchen. 422 Larrabee Str. 11ma1w

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche. 586 Adams Str. —ir

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 71 W. Kinzie Str., nahe Milwaukee Ave. —do

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Guter Lohn. 4336 Wabash Ave. —mi

Verlangt: Viele Mädchen, auch frisch eingewanderte Mädchen. 147 S. Peoria Str., Frau Scholl. 13ma1w

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit; muß waschen und bügeln können; guter Lohn bezahlt. 498 La Salle Ave. —mi

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite bei hohem Lohn.— Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut, 605 N. Clark Str. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 8ozbiw

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn.— Mrs. Elfelt, 2529 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 13alj

Verlangt: Köchinnen, Haushälterinnen, Mädchen für zweite Arbeit erhalten sofort Stelle bei hohem Lohn in den feinsten Familien, durch das deutsche und skandinavische Intelligenz-Bureau 599 Wells Str. 1m1mt

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 218 Wilson, Ravenswood. mdmi

Verlangt: Eine gute Haushälterin in mittleren Jahren, mit oder ohne Kind; ein gutes Heim. Hermann Biters, 10308 Avenue K, Colehour, Jll. —mi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 199 Augusta Str. dimido

Verlangt: Eine gute Lunchköchin. 75—77 E. Randolph Str., Basement. dimi

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junger verheiratheter Mann, der stadtbekannt ist und alle Depots kennt, sucht Stelle als Treiber; kann auch Bürgschaft stellen. Wm. Büsing, 31 Leipzig Str. mdo

Gesucht: Alleinstehender Mann in den 40ziger Jahren, als Maschinenheizer thätig, kann auch die Maschinen selbstständig leiten, sucht eine Stelle; könnte auch $50 bis $100 Sicherheit stellen. Adresse: E 49, Abendpost.

Gesucht: Ein guter Schreiner 25 Jahre alt, sucht irgendwelche Beschäftigung. Uebernimmt Reparaturen von Möbeln und allen im Haushalt nöthigen Arbeiten, versteht auch das Painten gut. Frank Tynis, 128 12. Place.

Gesucht: Aelterer deutscher Mann, hat schon in großen Geschäften, sowie in Hotels und Restaurants gearbeitet, weiß mit Pferden umzugehen, sucht Stelle als Wachtmann oder für Hausarbeit. 550 N. Robey Str. mido

Gesucht: Upholsterer, fleißiger Mann, sucht Beschäftigung. Aug. Ernst, 797 Holt Ave.

Gesucht: Ein Butcher und Wurstmacher, der Store tenden kann, sucht Stelle. Adresse 817 S. Halsted Str.

Gesucht: Ein Brodbäcker sucht einen stetigen Platz als erste oder zweite Hand. Adresse: T 281, Abendpost.

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht Stelle als Janitor, hat Werkzeug zu irgend welcher Arbeit. Ernster, 152 Clybourn Ave.

Wenn andere fehlschlagen, konsultirt

DOCTOR SWEANY,

früher in Philadelphia, Pa.; Graduirter der besten medizinischen Universitäten der Welt; mit langjähriger Erfahrung in den ersten Hospitälern im Osten und jetzt bekannt als

Chicagos bedeutendster und erfolgreichster Spezialist

wegen seiner wunderbaren Heilungen aller chronischen, nervösen und geheimen Krankheiten der Männer und Frauen. Schnelle und vollständige Heilung in allen übernommenen Fällen garantirt.

Katarrh der Kehle, Lungen, Leber, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, alle Krankheiten des Magens und der Eingeweide.

Nieren und Harnorgane Schwacher Rücken, Schmerzen in der Seite, im Unterleib, in der Blase, Bodensatz im Urin, rother oder weißer Gries, schmerzhaftes und häufiges Harnen, Brights Krankheit, Blasenkrankheiten.

Geheime Krankheiten, Eitern, Strikturen, Gonorrhoea, Blutvergiftung, Hydrocele, Varicocele, Gereiztheit, Anschwellungen, schwache Organe, Hämorrhoiden, Fisteln, Bruch.

Verlorene Manneskraft und alle begleitenden Leiden bei jungen und älteren Männern. Die schrecklichen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, wie Entkräftung, nervöse Schwäche, nächtliche Ergüsse, erschöpfende Entleerungen, Finnen, Schüchternheit, Verlust der Energie, körperliche und geistige Schwäche.

Damen welche an irgend einer der vielen ihnen eigenthümlichen Krankheiten leiden schnellstens geheilt. Konsultirt ihn.

DR. F. L. SWEANY, 323 State Str., Ecke Congreß, Chicago, Jll. 7nomislj

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann in den dreißiger Jahren sucht irgend welche Beschäftigung, kann mit Pferden umgehen. Adresse: T 290, Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger Barkeeper sucht stetigen Platz. Adr. F. 321 Abendpost. dimi

Gesucht: Cakebäcker sucht Stelle. Kann gut ornamentiren. 64 Fisk Str. dimdo

Gesucht: Guter Cakebäcker sucht stetigen Platz, selbstständig oder als Vormann. Truckenbrodt, 5032 Paulina Str. dimi

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrenes junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 616 Larrabee Str.

Gesucht: Von zwei tüchtigen Frauen, Lunch-Köchin, Waschen oder Hausreinmachen. 134 Sedgwick Str., Hinterhaus, oberes Flat.

Frau wäscht in und außer dem Hause. 93 Nees Str. mdo

Gesucht: Gute Lunch-Köchin sucht Arbeit. 161 W. Adams Str.

Gesucht: Eine alleinstehende reinliche deutsche Frau sucht Barbier- oder Hotelwäsche ins Haus zu nehmen. Adresse: Mrs. Ebner, 904 Clybourn Ave.

Frau sucht Plätze, Fabrikarbeit, Store zu scheuern und waschen. Offerten für drei Tage 215 Orchard Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle zur Hilfe der Hausfrau. 84 Bingham Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für leichte Hausarbeit und Kinder aufzupassen. Keine Wäsche. 322 Aberdeen Str.

Gesucht: Eine gute Waschfrau sucht Plätze. — 116 Cleveland Ave., hinten.

Mehrere Frauen suchen Stellen als Haushälterinnen. Mrs. Lindhoff, 128 Clybourn Ave.

Gesucht: Aeltliche Frau aus guter Familie sucht Stelle als Haushälterin. 599 Wells Str.

Gesucht: Waschfrau sucht Plätze in und außer dem Hause. 167 Dayton Str. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Janitor-Arbeit. Adresse: H 292, Abendpost. mja

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Confectionery- und Zigarrenstore, mit Soda-Fountain, wegen Abreise sehr billig.— Vier Zimmer Wohnung dabei. 428 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Milchroute mit gutem Depot, von 6 bis 7 Kannen, an der Westseite. Adresse Z 109, Abendpost. mdo

Zu verkaufen: Sehr billig, Grocery-Store, alles neu. Näheres 1131 Diversy Str., Store. mdsa

Zu verkaufen: Eck-Saloon mit Wohnung; Westseite; billige Miethe; gutes Geschäft; $700; Theil baar. Rudowsky, 509 Ashland Block.

Zu verkaufen: Eine nachweislich gute Bäckerei, Eigenthümer will sich vom Geschäft zurückziehen. Adr. H 294, Abendpost. —di

Zu verkaufen: Guter Eckaloon, krankheitshalber. Nachzufragen, Ecke Fullerton und Oakley Ave.

Zu verkaufen: Eine gutzahlende englische Morgenzeitungs-Route. Nachzufragen 471 W. 13. Str.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store. 171 Seminary Ave. —fr

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei mit zwei Backöfen. Adresse an R 36, Abendpost. —fr

Zu verkaufen: Schuhmachershop, billig. 1120 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei an Nordseite, $35 bis $40 tägliche Einnahme, $500, wenn diese Woche genommen. 315 Hudson Ave., nahe Wisconsin Str.

Zu verkaufen: Billig, Confectionery-Store und Ice Cream-Parlor. Adresse: G 296, Abendpost.

Muß sofort verkaufen: Spottbillig, Delikatessen-Store, $125, Candystore $110; Theilzahlungen bewilligt, oder höchste Offerte angenommen. Näheres Eigenthümer 205 Clybourn Ave., oben.

Zu verkaufen: Restauration, guter Betrieb. — 72 La Salle Ave.

Verkaufe meine Bäckerei billig, Hauptstraße, zwei Oefen, gutes Store-Geschäft und Route, gebe gute Bedingungen; billige Miethe; Lease. Adresse: T 297, Abendpost.

Zu verkaufen: Sehr billig, gut gehender Zigarrenstore. 23 W. Madison Str. —ja

Zu verkaufen: Billig, ein vollständiger Grocery-Store zum Fortmoven, gute Gelegenheit, wer einen Store anfangen will. 128 Willow Str.

Zu verkaufen: Billig, Butcher-Shop, wegen Krankheit. 2283 Archer Ave.

Zu verkaufen: Saloon, eines der besten Geschäfte an der Nordseite; $2000 Cash unbedingt nothwendig. Alles Nähere Northwestern Brewing Co., 783 Clybourn Ave., von 7 bis 9 Uhr Morgens, zu erfragen. samomi

Zu verkaufen: Grocerystore auf der Nordseite, billig. Adr. H. Z. Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Saloon, Vereinshalle, 16 möblirte Zimmer, alles besetzt. Näheres 282 North Ave., News Depot.

Zu verkaufen: Kleiner Schneidershop mit vollständiger Einrichtung, billig. Näheres E 31, Abendpost. —fr

Gutgehender Saloon billig zu verkaufen. Ueberzeugt Euch. Mayer, 51. und Paulina Str. 14mlw

Zu verkaufen: Krankheitshalber, ein guter Eck-Saloon; gute Lease. 601 Racine Ave. 13milw

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, nur Storegeschäft. 167 W. Polk Str. —mi

Zu verkaufen: Grocery-Store, gutes Geschäft; — muß die Stadt sofort verlassen. 6201 Carpenter Str. mdmi

Gute Gelegenheit für einen Bäcker. Ein Store zu verkaufen oder zu vermiethen in einer Vorstadt von 2000 Einwohnern, in der noch keine Bäckerei ist. Dr. Fricke, Park Ridge, Jll. —do

Zu verkaufen: Eck-Grocery-, Confectionery- und Zigarren-Geschäft. 472 Thomas Str. —mi

Zu verkaufen: Milchroute, 9—10 Kannen; gute Gelegenheit für den richtigen Mann. Näheres 806 Dickson Str. 20aplmt

Zu verkaufen: 75 Schaukästen, billig. 110 Sigel Str., nahe Wells. 6ap2mt

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Butcher-Shop mit vollem Zubehör, in guter Lage, gute Gelegenheit für jungen Geschäftsmann. Miethe $12. Adresse E 42, Abendpost. mdfr

Zu vermiethen: 2, 3, 4 und 5 Zimmer Wohnungen für $2.00 das Zimmer. Nachzufragen 82 Herndon Str. nahe Webster Ave.

Zu vermiethen: 2 schöne Zimmer; $4. 59 E. North Ave., Ecke Halsted Str.

Zu vermiethen: Vier schöne Zimmer. $8. 879 Bosworth Ave., nahe Ogden Ave.

Zu vermiethen: Vier gut Wohnzimmer, Miethe billig. 123 W. North Ave.

Zu vermiethen: Der dritte und vierte Stock des Abendpost-Gebäudes, 203 Fifth Ave., einzeln oder zusammen. Vorzüglich geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Dampfheizung und Fahrstuhl. Nähere Auskunft in der Geschäfts-Office der „Abendpost." bw

Zu vermiethen: Guter Platz für Delikatessen oder Barber. 1211 Armitage Ave., oben. 8malw

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Household Loan Association,
(inkorporirt),
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschaftsplane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Quittungen mit Euch.

—— Es wird deutsch gesprochen ——

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Gegründet 1854 bis

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19,

verleiht Geld, in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns, wenn Ihr Geld nöthig habt.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19,
oder 185 W. Madison Str., Nordwest-Ecke Halsted Str., Zimmer 205. 11aplj

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
29m1lj 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co. Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Inkorporirt.
94 Washington Str., erster Flur,
zwischen Clark und Dearborn,
oder: 351 63. Str., Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 14ap,bw

Die beste Gelegenheit für Deutsche,
welche Geld auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen leihen wollen, ist zu uns zu kommen.
Wir sind selber Deutsche
und machen es so billig wie möglich und lassen Euch alle Sachen zum Gebrauch.
167—169 Washington Str.,
zwischen La Salle Str. und Fifth Ave., Zimmer 12.
F. Krueger, Manager. 31jalj

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine von der Northwestern Mortgage Loan Co., 519 Milwaukee Ave., Zimmer 5 und 6. Offen bis 6 Uhr Abends. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 11ma,bw

Von $10 aufwärts zu verleihen auf Möbel, Pianos und Diamanten. Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, sie bleiben in Ihrem Besitz, und machen es so billig wie möglich. Garden City Loan Co., Zimmer 23, 69 Dearborn Str. 8malw

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum. Darlehen zum Bauen zu niedrigsten Raten. Hart & Frank, 92—94 Washington Str. 10apmfmlj

Darlehen gemacht von Privatmann auf Möbel, Wagen, Diamanten, Seal-Kleidungsstücke u. s. w. Adresse, E 11, Abendpost. 30ap,dimido,ij

Geld zu verleihen, 5 und 6 Prozent. Keine Kommission. R. 8, 63 N. Clark Str. 13milw

Zu verleihen: $500,000 auf 5 Prozent, No. 9 S. Canal Str., Zimmer 5. 25aplmt

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Keine Kommission. Monatliche Abzahlung.
Im Falle der Borgende stirbt, wird die Schuld getilgt und die Hypothek gelöscht. 3milmt
Homestead Loan & Guaranty Co.,
S.-W.-Ecke Madison und Dearborn Str.
31 Hartford Bldg.,
Nähere Auskunft ertheilt daselbst
Franz Demmler.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Neue erste Klasse Pianos billig zu verkaufen. 247 N. Wells Str. m14,1w

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Möbel, Oefen und Teppiche. Billiger als die billigsten aller neuen und gebrauchten Haushaltungsgegenstände in J. D. Spears Lagerhäusern, 56 bis 62 „A"-Straße, baar oder Zeit. 56 „A"-Straße ist hinter 47 Webster Ave., oder fragt Clybourn Ave.-Kondukteur nach „A"-Straße. 18ap2mt

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen, spottbillig: Vollständige Grocery-Einrichtung, großer Vorrath Groceries, sowie vollständige Confectionery-Einrichtung, Eiscream-Maschine, Marmortische, Soda Fountain, sowie drei gute Pferde Topwagen u.s.w. Verkaufe einzeln und frei geliefert. Fred Bender, 152—154 Webster Ave., Ecke Racine Ave. Nehmt Webster, Garfield oder Clybourn Ave. Cars. —mi

$20 kaufen gute neue „Higharm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str. Abends offen. bw

Zu verkaufen: Feine Grocery-Fixtures. 5038 Ashland Ave. —mi

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$20 kaufen ein gutes Pferd, billig für das Doppelte. 1519 Clybourn Ave. mdi

Zu verkaufen: Ein schönes junges Buggy-Pferd, 6 Jahre alt. Nachzufragen 53 Cornell Str. mdmi

Zu verkaufen: Ein Buggy-Pferd. 38 Grand Ave.

Zu verkaufen Pferd und Bäckerwagen mit Route. 1790 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein starker Wagen für Peddler oder Butcher. Billig. $20. Werth $50. 1146 W. Harrison Str.

Muß verkaufen: Spottbillig, 15 gute Topwagen, Pferde und Geschirre. 154 Webster Ave., Ecke Racine Ave. —mi

Große Auswahl von allen Sorten Papageien, Sing- und Ziervögeln, Goldfische, Aquariums usw., zu den niedrigsten Preisen. Atlantic & Pacific Bird Co., 197 O. Madison Str. 30m3ow

Zu verkaufen: Papageien, doppelgelbköpfige Mexikaner zu $4; Kanarienvögel zu $1.50; Goldfische zu 10c. Kaempfers Vogel-Store, 217 Madison Str., nahe Franklin. 9aplmt

Zu verkaufen: Sehr billig, neues viersitziges Buggy. August Torpe, 160 North Ave. 9m, 2w

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ein junger Mann wünscht Tanzunterricht, am liebsten im Privathause; Preisangabe per Stunde. Adresse: P. C. Wahne, Nr. 165 Ramsey Str.

Für englischen Unterricht in einer neuen Abendklasse werden noch einige Theilnehmer gesucht. 20c per Stunde. Sprachlehrer Moeller, 91 Orchard Str.

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner mit Erfahrung im Schneidergeschäft. Muß einige hundert Dollars Baar haben. 134 E. Madison Str., Zimmer 4.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein Schlafzimmer. 505 N. Clark Str., 2. Flur.

Junger Mann will Zimmer theilen mit jungem Zimmergenossen in deutscher Privatfamilie. Antworten in englisch. H. 289 Abendpost.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer an ein oder zwei Herren oder Mädchen. $6—$8 per Monat. 32 Goethe Str.

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein junger Mann sucht Schlafzimmer. Adresse: H 286, Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gutes billiges Farmland in Marathon County und im südlichen Theile von Lincoln County, Wisconsin, zu verkaufen durch die Wisconsin Valley Land Company von Wausau, Wisconsin. Gegend gut bewohnt, meistens von Deutschen Leuten, gutes Hartholz, guter Boden, gutes Wasser, gutes Klima, guter Markt für Holz, Vieh und Getreide, da sich vier verschiedene Eisenbahnen daselbst befinden. Kauft von einer alten Gesellschaft, wo Ihr reeller Bedienung versichert seid. Diese Gesellschaft existirt schon über 20 Jahre, hat an über 2000 wirkliche Ansiedler Land verkauft; sie ist jetzt noch im Besitze von 55,000 Acker des schönsten Landes. Preis $5.75 bis $8 per Acker. Bedingungen: ein Viertel baar, Rest in 7 Jahren oder weniger. Einem jeden Käufer von 80 Acker oder mehr wird die Hinreise zurückerstattet. Um weitere Auskunft und freie Landkarten schreibt oder besser geht und sprecht mit dem Agenten J. H. Koehler, welcher in der Gegend auf einer Farm großgewachsen ist und Euch daher genaue Auskunft geben kann. Office im zweiten Stock, 1251 Western Ave., Ecke 26. Str. und Ende Blue Island Ave., Chicago. Geschäftsstunden von 2 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends. 57 Familien aus Chicago haben schon gekauft. 4ma2w

Elmhurst Lotten,
$175 bis $300. Nur noch 14 zu haben; über 400 bereits verkauft.

Coupon
Gut für $10 als erste Anzahlung auf eine Elmhurst Lot.

$5 monatlich, keine Zinsen. Kauft einen dieser schönen Bauplätze.

Freie tägliche Exkursion.
Nmz,misa,bw
Henry Deland & Co.
115 Dearborn Str. — Zimmer 80, 81 und 82.

Zu verkaufen: Bargain; Lot und 2stöckiges Frame-Wohnhaus an Burling Str., $2200. M'Rose, 716 Belmont Ave.

$1950, $900 baar, kaufen zweistöckiges Haus und Stall, Lake View, gepflasterte Straße, Zement-Trottoir, großer Bargain. Adresse: J 333.

Zu verkaufen: 74 Dayton Str., 2 Flats; billig und auf leichte Abzahlung. Mayville Lane Co., Division Str. und Cherry Ave.

Zu verkaufen: Elegantes zweistöckiges 12 Zimmer-Haus mit neuesten Verbesserungen, Lot 27 bei 177, 5 jähr schöne Bäume, ein Block von elektrischer Car. Preis $3000, baar $300. Nachzufragen 894 W. North Ave.

Zu verkaufen: Ich habe eine große Auswahl von bebauten und leeren Grundeigenthum, Residenz- und Geschäftsplätze, in allen Theilen der Nordseite, zu sehr billigen Preisen zu verkaufen und zu vertauschen. Verschiedene ausgezeichnete Geschäftsecken im besten von Ost North Avenue, sehr billig. August Torpe, 160 North Ave. 9m,2w

Zu verkaufen: Vorzügliche Bargains, vier dreistöckige neue Brickhäuser (moderne Flats), 901 bis 909 Elkgrove Ave.; Preis $4050 und $4150; liberale Bedingungen. Nachzufragen W. H. Giesecke, 976 Milwaukee Ave. 22aplmt

Zu verkaufen: Wolfram Str., nahe Sheffield Ave., 2stöckiges Frame-Gebäude, $3000; muß schnell verkauft werden. Loehde & Hutchinson, 556 Sheffield Ave. 11malw

Für 30 Tage offerirt die Wisconsin L. Co., 9 S. Canal Str., gutes Farmland in Central Wisc., $3 per Acker. Guter Abstrakt. 11ma,samu,1mt

Zu verkaufen: Sehr billig, ein 14 Zimmer-Haus und Lot, bringt $26 Rente den Monat. 5338 Ashland Ave. dmi

Zu verkaufen: 8 Zimmer-Brickhaus, $2100, auf leichte Abzahlung. 43 Moore Str. —do

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die McDowell franz. Kleider-Zuschneide-Akademie, New York und Chicago.

Die größte und beste Schule für Kleidermacher in der Welt.

Die berühmte McDowell Garment Drafting Maschine hat aufs Neue ihre Ueberlegenheit über alle anderen Methoden des Kleider-Zuschneidens bewiesen und erhielt die einzige goldene Medaille und höchste Anerkennung auf der Mid Winter Fair, San Francisco, 1894. In jeder Hinsicht das Neueste, allen voraus. In Verbindung mit unserer Zuschneide-Schule, wo wir nach jedweder Mode lehren, haben wir eine Näh- und Finishing-Schule, in welcher Damen jede Einzelheit der Kleidermacherkunst vom Einfädeln der Nadel bis zur Herstellung eines vollständigen Kleides, Heften, Drapiren, Zusammenstellen von Streifen und Checks erlernen können. Schülerinnen machen während ihrer Lehrzeit Kleider für sich selbst oder für ihre Freundinnen. Jetzt ist die Zeit, sich auf gutbezahlte Plätze vorzubereiten. Gute Plätze werden besorgt. Tadellose Muster nach Maß geschnitten. Sprecht vor oder laßt Euch ein Modebuch und Zirkular gratis zuschicken.
The McDowell Co., 78 State Str., Chicago, Jll., 5. u. 6. Stockwerk, gegenüber Marshall Fields. 2Sag,mmja,1j

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22mai,bis

Getragene Herrenkleider spottbillig zu verkaufen. Frühjahrsanzüge, Ueberzieher, Hosen u. s. w., alles nicht abgeholte Waaren—chemisch gereinigt—beinahe neu. Geschäftsstunden von 8 bis 6 Uhr; Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Chemische Waschanstalt und Färberei, 39 Congreß Str., gegenüber von Siegel & Cooper. 22aplmt

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; keine Bezahlung ohne Erfolg; alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englisch, Deutsch und Skandinavisch gesprochen. Empfehlungen Erste National-Bank. 76—78 Fifth Ave., Room 8. Aug. F. Miller, Konstabler. 4malmt

Löhne, Noten, Miethe, Schulden und Ansprüche aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Alle Rechtsgeschäfte sorgfältig besorgt. Bureau of Law and Collection.
167—169 Washington Str., nahe 5. Ave., Zimmer 15.
John W. Thomas, County Constable, Manager. 14mai,1j

Arzt zu gewinnbringendem Unternehmen gesucht. Kein Geld erforderlich. Adresse: H 297, Abendpost.

Julius Schopper, bitte vorzusprechen. 4841 Western Ave. Boulevard. —fr

The Peoples Law and Collection Agency. Löhne, Judgments, Executions und schlechte Schulden aller Art kollektirt. Alle Rechtsangelegenheiten besorgt, keine Bezahlung, wenn nicht erfolgreich. Zimmer 17 und 19, 3. Stock, 81 S. Clark Str., M. E. Wertenberger, Rechtsanwalt. 20a,summ,1mt

Hundekrätze kurirt in 8 Tagen. Zu haben bei Hubert Weber, 446 Milwaukee Ave. 13malw

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19jalj

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Mrs. Ida Zabel, Geburtshelferin. Privatheim, Nr. 277 Sedgwick Str., nahe Division. Empfehle Frauenschutz. Behandelt alle Frauenkrankheiten. Erfolg garantirt. M1—1m

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4, Sonntags von 1 bis 2. 21jndw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio. [illegible]

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch. Junger Mann von gutem Charakter, 36 Jahre, in sicherer Lebensstellung, mit gutem Einkommen, dem es an passender Damenbekanntschaft fehlt, sucht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens, wenn auch ohne Vermögen, zwecks baldiger Heirath. Strengste Diskretion zugesichert. Adressen erbeten unter: G 37, Abendpost. mdo

Heirathsgesuch. Solider Mann, 30 Jahre alt, protestantisch, eigenes gut etablirtes Geschäft und hat Vermögen, wünscht die Bekanntschaft einer deutsch-amerikanischen Dame zu machen. Nur Kirchgemeinte Anträge erbeten. Adresse: J. 334 Abendpost.

Heirathsgesuch. Junge Dame, erst kurze Zeit im Lande, mit kleinem Baarvermögen, von angenehmem Aeußern, mit guter Herzensbildung, sucht die Bekanntschaft eines Herrn, wenn auch in bescheidenen Verhältnissen, nicht über 35 Jahre um sich dann bald zu verheirathen. Gefl. Offerten erbeten unter: R 55, Abendpost. mdo

Heirathsgesuch. Wittwe, 45 Jahre alt, mit Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines Mannes von 45—55 Jahren mit Vermögen zu machen, zwecks Heirath. P. O. 50, Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte,
Suite 820 Chamber of Commerce,
Südost-Ecke Washington & La Salle Str.
Telephon: 3100.

Henry M. Cohen, Rechtsanwalt.
Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte untersucht. Kollektionen gemacht; keine Bezahlung, wenn nicht erfolgreich. Zimmer 84, 125 La Salle Str. 25malj

Fred. Plotke, Rechtsanwalt,
— Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 841—848 —
Rechtssachen aller Art sowie Kollektionen prompt besorgt. 10ialj

Photographen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

J. B. Wilson, 380 State Str.
12 feinste Cabinets und ein 11 bei 14 Portrait [illegible]
Bilder kopirt und vergrößert.
Sonntags offen. [illegible]

Lesen nicht nothwendig

um Pearline zu enträthseln. Eure Freundinnen können Euch Alles sagen, was Ihr wissen wollt. Ihr werdet finden, daß die Meisten es gebrauchen. Fraget sie darüber. Wir überlassen es irgend einer der Millionen Frauen die Pearline gebrauchen, ob es nicht das beste — das sparsamste zum Waschen und Reinmachen ist. Aber alle, die Pearline gebrauchen, erhalten nicht die ganze Wohlthat. Einige scheinen zu glauben, daß es nur zum Zeugwaschen oder Hausreinmachen sei.

Pearline wäscht Alles. Und fast zu Allem könnt Ihr es gebrauchen, außerdem die Arbeit, die es erspart und das erdrückende Reiben, es thut Eure Arbeit besser — besseren Erfolg.

Schicket es zurück. Hausirer und unglaubwürdige Grocers werden Euch sagen, „dies ist so gut wie" oder „dasselbe wie Pearline." Es ist falsch — Pearline wird nie hausirt, und sollte Euer Grocer Euch etwas Anderes für Pearline schicken, seid gerecht, — schicket es zurück.

445 James Pyle, New York.

WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.

68 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

Consultirt den alten Arzt. Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung **geheimer, nervöser** und **chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: **„Der Rathgeber für Männer"**, frei per Expreß zugesandt.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwäche, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall, Varicocele und Unvermögen. Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare sowohl wie Samenfluß, eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, Cistitis und Orchitis, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange werden schnell und vollständig geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenket, wir garantiren $500.00 für jede geheime Krankheit zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; jedoch wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.

HOME MEDICAL INSTITUTE

61 La Salle Str., Ecke Randolph Str.

Konsultirt persönlich oder brieflich die erfahrenen Aerzte, die länger als ein Viertel-Jahrhundert jede geheime, nervöse und chronische Krankheit mit großem Erfolg geheilt haben.

Aerztlicher Rath ist frei! Hoffnung für Jeden!!

Verlorene Mannbarkeit. Nervöse Schwäche, Energielosigkeit ꝛc.

Alle diese Folgen der Jugendsünden werden beseitigt, wenn Ihr Euch rechtzeitig meldet und unseren Rath sucht.

Laßt Euch nicht durch falsche Scham abhalten!!

Die Folgen vernachlässigter Geschlechtskrankheiten sind schrecklich.

Wir heilen sie

oder garantiren Euch $500 für jede geheime Krankheit, die wir nicht heilen können.

Konsultationen und Korrespondenzen werden streng geheim gehalten.

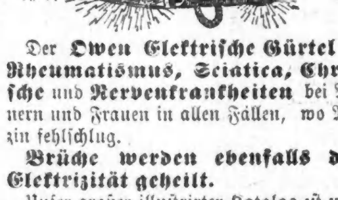
Wenn Ihr nicht persönlich kommen könnt, laßt Euch unseren Fragebogen schicken.

Office-Stunden: 9 Uhr Mrgs. bis 8 Uhr Abds. Sonntags: 10 bis 12 Uhr Morgens. 2julj

HOME MEDICAL INSTITUTE,

61 La Salle Str., Ecke Randolph Str.

KRANKHEITEN durch Elektrizität geheilt.



Der **Owen Elektrische Gürtel** heilt **Rheumatismus, Sciatica, Chronische** und **Nervenkrankheiten** bei Männern und Frauen in allen Fällen, wo Medizin fehlschlug.

Brüche werden ebenfalls durch Elektrizität geheilt.

Unser großer illustrirter Katalog ist unentgeltlich in unserer Office zu haben.

Sprechzeit von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags Vormittags von 10—12 Uhr; Konsultation frei. mmfrdw

The Owen Electric Belt & Appliance Co., 209 State Str. (Ecke Adams), Chicago, Ill.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

66 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich, unter **Garantie**, alle **geheimen** Krankheiten der Männer, **Frauenleiden** und **Menstruationsstörungen ohne Operation, alte** offene **Geschwüre** und Wunden, **Knochenfraß ꝛc. Asthma** und **Katarrh positiv geheilt. Neue Methode, absolut unfehlbar,** habe in **Deutschland Tausende geheilt. Keine Athemnoth mehr.** Behandlung, inkl. Medizinen, nur

Drei Dollars

den Monat. — **Schneidet dies aus.** — **Stunden:** 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw

ANTI-NERVE-POENA.

Für schmerzloses Zahnausziehen.

Chicago Dental Parlors,

Dr. McCullough. — Dr. Lane.

Zimmer 8-9-10, zweiter Flur.

McVicker-Theater-Gebäude.

Set Zähne	$4.00.
Bestes Set Zähne	$8.00.
Goldgefüllt	$1.00 aufw
Silbergefüllt	50c.
Goldkrone, 22k	$5.00.

Zähne ohne Platten.

Gratis — Um das Publikum zu überzeugen, daß **Anti-Nerve-Poena** vollständig schmerzlos und positiv unschädlich ist, werden wir jeden Samstag von 9 bis 12 Uhr Vormittags unentgeltlich Zähne ausziehen, mit Ausnahme von Kindern unter 14 Jahren. **Alle Arbeit wird für 10 Jahre garantirt.** Stunden von 8 bis 10 Uhr. Sonntags von 9 bis 4 Uhr. 10m,1j,fmm

KIRK Medical Dispensary

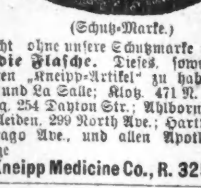
371 Milwaukee Ave., Ecke Huron Str.

Spezial-Aerzte für Haut- und Geschlechts-Krankheiten, Syphilis, Männerschwäche, weißen Fluß, Mutterleiden und alle chronischen Krankheiten.

Behandlung $5.00 per Monat (inkl. Medizin).

Officestunden: 9 bis 9 Uhr. Sonntags 10 bis 3 Uhr.

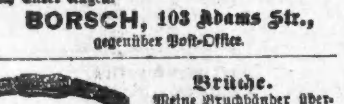
Pfarrer Seb. Kneipps „Blut-Reiniger."



(Schutz-Marke.)

Nicht echt ohne unsere Schutzmarke und Unterschrift **$1.00 die Flasche.** Dieses, sowie Alle von uns importirten „Kneipp-Artikel" zu haben bei: Goetz, Madison und La Salle; Klotz, 471 N. Ashland Ave.; Vogelsang, 254 Dayton Str.; Ahlborn, 395 Wells St.; J. P. Daleiden, 299 North Ave.; Hartwig, Milwaukee und Chicago Ave., und allen Apothekern.—Haupt-Niederlage

Pastor Kneipp Medicine Co., R. 325, 56 Fifth Av.



Borsch Optikus, 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

$20

für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparaten und 5jähriger Garantie.

Retail Office Eldridge B Näh-Maschine 275 Wabash Av.

Brüche.

Meine Bruchbänder übertreffen alle anderen. Heilung erfolgt positiv im schlimmsten Falle. Sowie alle Apperate für Verkrüppelungen des Körpers. Gummistrümpfe, Leibbinden ꝛc. Alles zu Fabrikpreisen vorräthig beim größten deutschen Fabrikanten Dr. ROB'T WOLFERTZ, 60 Fifth Ave., Spezialist für Brüche und Krüppel. — Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

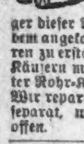
Kinderwagen zum halben Preis.

200 feine Spitzen-Decken werden frei weggegeben, wenn ihr diese Anzeige mitbringt. Eine Decke zu jedem Kinderwagen. Fabrik: **221 W. Madison Str.** Offen Abends. Ein $20-Kinderwagen für $11, ein feiner Plüsch ausgeschlagener $15-Kinderwagen für $7.25. Keine zwei gleich. Eine große Auswahl. Wir repariren, tauschen um und verkaufen für Baar oder auf wöchentliche Abzahlungen. Kommt schnell! 11malmo

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalog auf Verlangen frei zugesandt. 25jl1j

Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.



Kinderwagen-Fabrik.

C. T. WALKER & CO., 199 OST NORTH AVE.

Mütter kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen Spitzenschirm zu jedem angekauften Wagen.—Wir verkaufen unsere Waaren zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Dollar. Ein feiner Plüsch gepolsterter Rohr-Kinderwagen für $7.00, noch besser für $9.00. Wir repariren, tauschen um und verkaufen alle Theile separat, was zu einem Kinderwagen gehört.—Abends offen. 25fmmfr6m

Dr. SCHROEDER.

Anerkannt der beste, zuverlässigste **Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue,** nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. — Sonntags offen. 15olj

Keine Kur, Keine Zahlung | **Dr. KEAN** Specialist. Etablirt 1864. 159 S. Clark Str. ......Chicago.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

LINCOLN PARK FLORA,

Julius Martini, Inhaber. Früher: Albert Fuchs. 459 Ost Division Str., nahe Clark.

Größte Auswahl in Schnittblumen, sowie tropischen und blühenden Pflanzen.

Spezial: Geschmackvoll ausgeführte Arrangements für Beerdigungen, Hochzeiten ꝛc. Billige Preise. Reelle Bedienung. lolj

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre

Möbeln, Teppiche, Oefen

und Haus-Ausstattungswaaren von **Strauss & Smith,** 279 und 281 W. Madison Str. Deutsche Firma. 18aplj

$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Im Schuldbuch des Hasses

Von Georges Ohnet.

(Fortsetzung.)

Ihre Lippen umspielte ein so eigenthümliches Lächeln, daß der junge Mann nicht wußte, ob sie auf die Fahrt, die sie zusammen gemacht hatten, oder auf den Kuß, den er ihr gegeben, anspielte. Sie löste die Schlittschuhe von ihren Füßen und nahm Bernheimers Arm.

„Ich will jetzt nichts genießen... Meinen Wagen.... ich will nach Hause."

„Sehen Sie, ich habe es Ihnen gleich gesagt.... wenn Sie mir gefolgt hätten, wäre Ihnen nichts passirt."

„Gewiß nicht..... aber vielleicht sollte es passiren."

Am Ausgang des Sees drehte sie sich noch einmal nach Roquiere um, und mit demselben Ausdruck in den Augen, wie in dem Moment, wo er sie in seinen Armen getragen hatte, sagte sie: „Auf baldiges Wiedersehen, nicht wahr?"

Er verneigte sich sehr tief, ohne zu antworten, und sie entfernte sich.

Ploerne war sehr verstimmt, als er am folgenden Tag beim Durchblättern der Zeitung folgende Notiz las: „Auf der Bahn des Eislaufverins herrschte gestern ein bewegtes Leben. Unter den hervorragenden Mitgliedern dieses Klubs bemerkte man...." Von den angeführten Namen stach ihm vor allem einer in die Augen, der Name seiner Frau: der Gräfin Ploerne. Wo war er denn zu jener Stunde gewesen? Entweder hatte er sich mit Geldangelegenheiten beschäftigt, oder sich im Klub gelangweilt, oder sonst irgend etwas mit irgend jemand gethan, anstatt mit Lydia zu sein, die ganz gut ohne ihn fertig geworden und unter lauter Fremden schlittschuhgelaufen war. Bernheimer und Roquiere und Clairefont und Bligny waren zwar da gewesen, aber es erschien ihm in ihrer Gesellschaft nicht passender, sich solchen Einfällen hinzugeben, ohne zuvor mit ihm darüber gesprochen zu haben. Er saß in trübe Gedanken versunken in einem kleinen Salon, wo ihn Lydia zum Frühstück abholen wollte. Sie trat denn auch bald herein, frisch und rosig, in einer entzückenden Morgentoilette aus weißer, mit Spitzen garnirter Seide.

Auf den ersten Blick hatte sie es heraus, daß er schlechter Laune war, und ohne Zögern und mit selbstbewußter Ueberlegenheit fragte sie: „Was gibt es? Warum ziehst Du denn solch ein Gesicht?"

Er antwortete mit einer Frage: „Warum hast Du mir nicht erzählt, daß Du gestern schlittschuhgelaufen bist?"

„So, das beschäftigt Dich!"

„Es geht doch wohl kaum anders, wenn sogar die Zeitungen davon erzählen."

„O.... sie haben eben, wie es scheint, viel Platz übrig.... sonst könnten sie ihre Spalten nicht mit so etwas Uninteressantem füllen.... Nun ja! Ich bin gestern mit Bernheimer und Roquiere schlittschuhgelaufen. Hast Du etwas dagegen?"

„Ich bedaure, daß Du mir nichts davon gesagt hast, ich hätte Dich begleitet."

„Wußte ich denn, daß ich laufen würde? Ich war nur hingegangen, um zuzusehen. Der Zufall, die Gelegenheit, ein plötzlicher Einfall verleiteten mich, es auch einmal zu versuchen... Ist das ein solches Verbrechen?"

„Wenn Dir etwas zugestoßen wäre!"

„Wie soll mir denn etwas zustoßen?"

„Ich weiß nicht. Du hättest hinfallen und Dich verletzen können."

Sie lachte und verzog spöttisch den Mund.

„Was wäre denn gewesen! Wie es im Liede heißt:

„Gefährlicher ist's auf dem Rasen
Als auf dem Eise auszugleiten."

Sie drehte sich lustig auf dem Absatz herum und nahm ihren Gatten beim Arme.

„Komm, wir wollen frühstücken. Schneide kein solches Gesicht; es steht Dir gar nicht. Innerlich bist Du wüthend, weil Dir die Gelegenheit entging, mich mit Deinen Talenten zu blenden.... Du läufst jedenfalls großartig."

„Nein, durchaus nicht.... nicht besser als die meisten."

„Jedenfalls besser als Bernheimer."

„O, Bernheimer, der zählt nicht."

„Das müßtest Du ihm einmal sagen! Er ist sehr von sich eingenommen und würde es Dir nie verzeihen."

„Macht Dir Bernheimer etwa auch den Hof?"

„Sie machen mir alle den Hof, aber er mehr als jeder andre."

„Armer Bernheimer... Ich kann Dich versichern, Lydia, daß ich nicht die Spur eifersüchtig bin."

„Auf ihn?"

„Weder auf ihn, noch auf sonst jemand."

„Da thust Du nicht recht daran."

Sie hatte diese Worte so trocken und herausfordernd gesagt, daß Raimond den Blick zu ihr aufschlug.

„Warum?" fragte er ruhig.

„Weil ein Mann, der wirklich verliebt ist, immer eifersüchtig sein muß, wenn er nicht für anmaßend gelten will."

„Du weißt, daß ich nichts weniger als anmaßend bin. Wenn ich aber wenig Vertrauen in meine Verdienste habe, so setze ich um so größeres in Deine Ehrlichkeit."

Sie sah ihm gerade ins Gesicht und fragte in einem festen Tone: „Und wenn ich dies Vertrauen mißbrauchte?"

Er erblaßte ein wenig, verlor jedoch seine Ruhe nicht.

„Scherze nicht über solche Dinge, Lydia; es ist zu peinlich für mich."

Sie beharrte mit eigensinniger Erregung auf der Frage: „Das war keine Antwort.... Was würdest Du dann thun?"

Raimond runzelte die Brauen und antwortete mit gedämpfter Stimme: „Du weißt nur zu gut, was ich schon einmal gethan habe, und damals war ich im Zweifel..... Wenn es sich aber um Dich handelte und ich wäre sicher .... wehe dem, der Dich mir zu nehmen versuchte.... und wehe Dir!"

Er strich sich mit der Hand über die Stirne und zwang sich zu einem Lachen.

„Du treibst mich dazu, Unsinn zu sprechen. Lassen wir dieses Thema, das in mir die traurigsten Erinnerungen weckt."

Er schwieg eine Weile still, dann sagte er plötzlich: „Solche Qualen ausstehen.... Gütiger Gott! Daran hat man mit einem Mal gerade genug!"

Ihre Blicke ruhten prüfend auf ihm, während er sprach, und sie sah, wie schmerzlich erregt er war. Ihr Haß hatte sie den richtigen Fleck treffen gelehrt, hatte ihr den wunden Punkt seines Herzens gezeigt. Ja, sie wußte es nur zu wohl, was er schon einmal gethan hatte, und es war mehr als kühn von ihm, es ihr ins Gedächtniß zu rufen. Ohne zu wissen, ob sie oder Therese die Schuldige war, hatte er einen Menschen gemordet, und eben hatte er es ja zu verstehen gegeben, daß er wieder einen, ja selbst sie umbringen würde, wenn er in seiner Liebe beleidigt würde. Sie empfand eine unheimliche Freude bei der Gewißheit, daß sie Angst vor ihm haben mußte. Sie hatte ihn für harmlos, für gezähmt gehalten und war nahe daran gewesen, ihn zu verachten, und die Nothwendigkeit, ihn fürchten zu müssen, bereitete ihr Vergnügen. Bei dem Kampfe, der ernst zu werden drohte, setzte sie ihr Leben ein, deshalb hatte ihr Plan nichts Gemeines mehr an sich, und die Gefahr des Spiels, das sie spielte, erhob sie in ihren eigenen Augen über sich selbst. Für ihre stolze Seele war dies eine Genugthuung, denn es widerstrebte ihr, ein Opfer ohne Gegenwehr zu vernichten. Sie wuchs mit dem Gedanken, daß sie einem Manne, der zu tödten im stande war, die Stirne bot.

Er fuhr aus seinem Sinnen auf und sagte: „Nicht weil ich irgend etwas von Deiner Seite fürchte, habe ich Dein gestriges Benehmen getadelt. Aber Du bist noch so jung und unerfahren und denkst nicht daran, wie schnell ein schlimmes Gerede entsteht. Nichts wird mehr verübelt, als scheinbarer Leichtsinn; da nimmt sich schließlich wirklicher Leichtsinn unter einer ernsten Maske wohl besser aus. Nicht als ob ich dies bei Dir wünschte! Aber das Dekorum ist so viel in der Welt, und dem, der öffentlich den Anstand wahrt, ist im Geheimen gar manches gestattet. Kleide also Deine Bravheit nicht in ein frivoles Gewand. Wenn Dich irgend eine Laune ankommt, so sprich mit mir erst darüber, damit ich den kleinen Exzentrizitäten, denen Du Dich hinzugeben Lust haben solltest, durch meine Gegenwart den schlimmen Stachel nehmen kann."

Dieser vorsichtige und weise Rath mißfiel Lydia bei weitem mehr als seine Heftigkeit. Er bewies ihr, daß Raimond sehr rasch seine gewohnte Ruhe wiederzugewinnen imstande war, und daß sie die Macht nicht hatte, ihn in eine dauernde und tiefe Erregung zu versetzen. Sie mußte, wie es schien, sehr weit gehen, um ihren Gatten ernstlich aus dem Gleichgewicht zu bringen. Sie hätte ihn, den sie haßte, so gern bei einer Schwäche ertappt, und irgend ein Charakterfehler an ihm hätte sie entzückt. Ohne daß sie es sich eingestand, imponirte er ihr durch seine Großmuth, seine Festigkeit und Güte. Er war zu vollkommen; das störte sie in ihrem Grolle gegen ihn.

Nur durch den Tisch von ihm getrennt, saß sie ihm gegenüber und beobachtete ihn; und wie sie ihn so ruhig und harmlos sah, erfaßte sie namenlose Wuth. Er war ein schöner Mann, wenn auch von etwas kaltem Aeußern. Welch Feuer loderte aber in seiner Seele, welch hingebende Zärtlichkeit! Jede Frau hätte sich glücklich geschätzt, von ihm geliebt zu werden. Er stand über all den andern Männern, und das gerade rechnete sie ihm als Verbrechen an. Wäre er abstoßend, unedel und feige gewesen, sie würde ihn weniger verabscheut haben. Sie fühlte, daß ihre Empfindungen gegen ihn eine Ungerechtigkeit waren, und dies reizte sie um so mehr. Sie war ihm über ihre eigne Infamie gram.

Was Raimond anbetraf, so fand er sein Leben nicht so, wie er es sich geträumt hatte. Im Grunde seines Herzens schlummerte eine Traurigkeit, die er, um Lydia nicht zu mißfallen, zu unterdrücken bestrebt war, die ihn aber, wenn er allein war, um so häufiger heimsuchte. Alles seit seiner Verheirathung war Enttäuschung gewesen, alles Bitterkeit und Unruhe. Er fühlte sich von seiner Frau nicht geliebt; er hatte sich in Geldspekulationen gestürzt, die, so sehr sie von Erfolg gekrönt waren, ihm doch Sorgen bereiteten. Und dann vor allem war er von Therese getrennt.

Seit sie den Entschluß gefaßt hatte, sich in ein Kloster zurückzuziehen, hatte Raimond es versucht, seine Jugendfreundin zu vergessen. Er hatte sich die besten Gründe für die Nothwendigkeit zurechtgelegt, sie aus seinem Leben zu bannen, und doch hatte er sich nicht zu überzeugen vermocht. Wenn er sich sagte, daß Therese seiner Achtung unwürdig sei, erhob sich eine Stimme in ihm, die sie vertheidigte. Wenn er sich vor sich selbst entschuldigte, weil er nie den Versuch machte, sie zu sehen, indem er als Motiv anführte, daß er ja doch nur trübe Erinnerungen in ihr wecken würde, klagte ihn trotzdem sein Gewissen der Härte an. Seine Logik lautete: „Ich gehe nicht zu ihr, weil ich ihr wehe zu thun fürchte." Die innere Stimme entgegnete: „Du gehst nicht, weil Dir in ihrer Gegenwart unbehaglich ist."

(Fortsetzung folgt.)

Reform in New York.

Immer mehr stellt es sich heraus, daß die New Yorker Demokraten, die im letzten Herbst den Republikaner Strong zum Bürgermeister Gothams wählten, eigentlich nur für die Republikaner die Kastanien aus dem Feuer holten. Sie warfen die Maschine ihrer eigenen Partei zur Seite und setzten die republikanische Maschine in Gang, das ist so ziemlich Alles, was durch die große Reformbewegung erzielt wurde. So behaupten wenigstens die großen demokratischen Blätter, die in der Herbstwahl Tammany Hall bekämpften und ihr gut Theil dazu beitrugen, daß 50,000 New Yorker Demokraten für den republikanischen Mayors-Kandidaten stimmten. Sie werden im großen Ganzen recht haben, und ihre Ansicht soll umso weniger bestritten werden, als auch in einer andern großen Stadt sich ganz Aehnliches vollzieht, wie in New York, das heißt als auch in diesem Falle die „Reform" auf ein Hinauswerfen der Demokraten und Einziehen von Republikanern in Amt und Würden hinausläuft. Aber die New Yorker sehen doch etwas zu schwarz. Wenn auch die republikanische Maschine allem Anscheine nach Macht gewonnen hat über Mayor Strong, und dadurch weitaus die einflußreichsten und wichtigsten Aemter der demokratischen Stadt in die Hände der Republikaner gespielt werden, so ist doch wenigstens für die niederste Rangstufe im öffentlichen Dienst Besserung geschaffen worden. Die Anstellung der Handwerker und Tagelöhner, deren Arbeit für die Stadt benöthigt ist, wird nicht mehr von der Politik abhängen.

In früheren Zeiten mußte der New Yorker Arbeiter, der städtischen Dienst suchte, sich an Tammany Hall wenden und die Fürsprache eines „Distrikt-Bosses" oder sonstigen gut angeschriebenen Tammanyiten beibringen, wollte er Aussicht auf Erfolg haben. Für diese Fürsprache mußte er natürlich in irgend einer Weise bezahlen, entweder durch politische Gefolgschaft oder in Baar. Das ist jetzt anders geworden. Man hat in New York ein städtisches Arbeitsbureau geschaffen, dem ein, wie versichert wird, politisch unabhängiger Clerk vorsteht. An diesen Clerk muß sich jeder Arbeiter wenden, der auf einen Posten als Straßenkehrer hofft. Er erhält hier ein Formular, in welches er seinen Namen, sein Alter und seine Wohnung einzufüllen, und auf dem er weiter zu vermerken hat, wie viele Personen von seinem Verdienst abhängen, in welchem Verwandtschaftsverhältniß diese zu ihm stehen, und ob und wie lange er in dem Heeres- oder Seedienst des Landes stand. Er muß ferner ein, von zwei achtbaren Bürgern unterzeichnetes Zeugniß über seinen Charakter vorbringen, in dem für seine Wohlanständigkeit, Zuverlässigkeit, seinen Fleiß und seine Befähigung für die Arbeit, um welche er nachsucht, gebürgt wird. Hat der Arbeitsuchende dies alles gethan, dann wird er benachrichtigt, wann er sich zur Prüfung zu stellen hat, und wenn er die Prüfung erfolgreich besteht, dann wird sein Name in das „Register" eingetragen, und er erhält den Ruf zur Arbeit, sobald die Reihe an ihn kommt.

Man sieht, New York wird auf diese Weise in Zukunft nur ganz fähige und fleißige Leute von unbescholtenem Charakter als Straßenfeger Erdarbeiter in den Parkanlagen, Gärtnergehilfen, Scheuerfrauen u.s.w. besitzen, und wer die daraus nothwendigerweise entspringenden Segnungen nicht anerkennen oder verkleinern will, oder gar sagt, das erinnere in gewissem Sinne an das Sprichwort: „Die kleinen Diebe hängt man, die großen läßt man laufen," der ist undankbar und verweigert die Ehre dem, dem sie gebührt. Das sind natürlich in New York die Republikaner, wie auch hier in Chicago die Republikaner die Ehre, die Reform eingeführt zu haben werden beanspruchen können, wenn der städtische Dienst erst von allen unfähigen Demokraten — soll heißen von allen unfähigen und anstößigen Aemterinhabern gereinigt und die Zivildienstkommission im Gange sein wird. Wir werden dann ebenfalls lauter tüchtige und zuverlässige Straßenkehrer u.s.w. haben, denn nach der Versicherung des hiesigen tonangebenden republikanischen Blattes, wird nur auf Charakter und Befähigung gesehen, und Fragen nach dem politischen Glauben werden nicht gestellt werden.

Da natürlich das hiesige Arbeitsbureau ebenfalls in republikanischen Händen sein wird, so hat man nicht zu befürchten, daß der Vorsteher doch noch Mittel und Wege finden wird, seinen politischen Freunden den Vorrang zu geben, was ohne die republikanische Ehrlichkeit in solchen Sachen freilich sehr leicht möglich wäre.

Hat Viele Geheilt

Frau Martha Jane Pringle von Chase, Jackson Co., W. Va., schreibt: „Nachdem ich viele Jahre lang an fast allen Krankheiten, welche ein Fluch meines Geschlechts sind, unendlich gelitten hatte, kann ich jetzt sagen, daß ich Gottlob munter und gesund bin. Ich habe im letzten Jahre mehr schwere Arbeit verrichtet, ohne daß sie mich angestrengt hätte als vorher in zwölf Jahren.

Frau Pringle.

Ehe ich Sie konsultirte, war ich die elendste unter den Frauen, unfähig zu gehen oder auch nur aufrecht im Bett zu sitzen. Mein ganzes jetziges Wohlbefinden verdanke ich ausschließlich Dr. Pierce's "Favorite Prescription", dem "Golden Medical Discovery" und den "Pellets." Während ich die erste Flasche "Prescription" nahm, nahm ich um zwölf Pfund zu.

Beiliegend schicke ich Ihnen mit meinem Dank meine Photographie. Jeder Frau, die leidet wie ich litt, und die Einzelheiten meiner Krankheitsgeschichte zu erfahren wünscht, und ein frankirtes Envelope mit ihrem Namen und Adresse an mich schickt, will ich gern alles Gewünschte mittheilen."

Warum Nicht Sie?

SIEGEL-COOPER & Co. STATE, VAN BUREN & CONGRESS — THE BIG STORE

YOU SAVE DOLLARS BY TRADING AT SIEGEL, COOPER & CO. — ALWAYS THE CHEAPEST SIEGEL, COOPER & CO.

Der Große Laden verkauft gute Waaren so billig, daß es keine Entschuldigung mehr gibt schlechte Waaren zu kaufen. Sämmtliche gute Sachen, die am Sonntag angezeigt waren, werden zu demselben bemerkenswerth niedrigen Preise morgen verkauft.

Unser Bargain-Verkauf von

Muslin-Damen-Unterzeug

zog trotz des schlechten Wetters die Käufer in Masse an.

Gowns—Für Damen aus dem feinsten „Fruit of the Loom"-Muslin, doppeltes Joch, Rücken und Front, breiter Ruffle um Hals, vorn und den Aermeln, garantirtes Maß, 54 Zoll Länge, Weite unten 74 Zoll, nur eins an jeden Kunden, werth 65c, Preis	19c
Gowns—Für Damen, von extra feinem Muslin Yoke von solid Tucks, Cambric Ruffle Besatz, garantirtes Maß in der Länge 55 Zoll, Weite 74 Zoll—werth 85c—Preis	37c
Gowns—Für Damen, von extra Qualität Muslin, eine Art Joch von 4 Reihen feinem Stickerei-Einsatz, mit Tucks dazwischen, Stickerei-Ruffle am Hals, vorne herunter und an den Aermeln, Werth $1.25, Preis	49c
Eine andere Façon—2 Reihen feine gestickte Einsatz-Tucks von beiden Seiten, bestickte Ruffle am Halse, vorne und den Aermeln, Werth $1.15, Preis	49c
Noch eine andere Façon—Rundes Joch mit Gruppen feiner Tucks, gearbeitet mit Novelty Band und breitem Ruffle ringsherum, plated Rücken, garantirtes Maß, Länge 59 Zoll, Weite unten 79 Zoll, Werth $1.00, Preis	49c
Gowns—Für Damen, aus feinem Muslin, eine Façon, mit V-Halsausschnitt, 4 Reihen feiner gestickter Einsatz und Tucks, bestickte Ruffles am Hals, mit Seidenband, und Aermel, Werth $1.50, Preis	59c
Eine andere Façon—Aus extra Qualität Cambric gemacht, solid tucked Yoke, mit breitem Ruffle, edged mit Plat. Val. Spitzen um Hals und Aermel, passend garnirt, plaited Rücken, ein sehr hübsches Gown, garantirtes Maß, 56 Zoll lang, Weite 76 Zoll, Werth 1.75, Preis	59c

Leinen und Weißwaaren.

Hauptflur—Posten 3 bis 5.

5000 Dutzend Glas Handtücher, 15x30, ausgezeichnete Qualität, werth 6c, nicht über 1 Dutzend an einen Kunden	2½c
30-zöll. Indigoblaues Dimity gestreiftes feines Mull, werth 15c	8c
36-zöll. feiner weißer Schürzen-Muslin, mit farbigen Borten, werth 18c	10c
28-zöll. extra Qualität feine Whitmans bedruckte P. K., werth 25c	10c
36-zöll. gefärbte und bedruckte Cambric, beste Waare für Shirt-Waists im Markte, Farben garantirt, werth 18c	12½c
28-zöll. Marie Antoinette Spitzen, gestreifte Mulls, bestverkäuflichste Waschstoffe, werth 25c	15c
54-zöll. extra schwere ungebleichte Tisch-Padding, werth 50c	18c

Bedding-Dept.

Vierter Flur.

42x36 fertige gebleichte Pepperell Kissenbezüge, werth 15c	10c
72x90 fertige gebleichte Pepperell-Betttücher, werth 55c	40c
Volle 11-4 weiße Sommer-Blankets, weich und fließartig, werth $1.35 das Paar	79c
Volle Größe 72x78 Silkaline überzogene Sommer-Komforters, mit weicher Watten-Füllung, werth $1.50	$1.09
Große 11-4 weiße Marseilles Muster Windsor Bettdecken, werth 95c	69c

Flanell-Dept.

Haupt-Flur—Posten 5—7.

Schwerer, weißer Domet Shaker Flannel, ausgezeichnete Qualität, werth 8c	3c
Beste Qualität Amoskeag Teazledown und Englische Flannelettes, hübsche Muster, karirt und gestreift, werth 15c	9c
Extra schweres Crown Wrapper Flannel, den französischen Flanellen nachgeahmt, werth 15c	5c
Allerbeste Qualität imp. Französische Flanelle, helle und dunkle Muster, werth 65c	39c

Tapeten. Dritter Floor.

Kauft Eure Tapeten solange Ihr sie zu halben Preisen kaufen könnt—Ihr könnt es hier.

Perfekte Kombination Gold-Tapeten, andere fordern 15c, unser Preis	6c
Beste 30-zöll. Ingrains, mit passenden Borten, alle Farben, werth 25c	8c
Beste lackirte Tiles für Badezimmer, werth 40c	18c
Parlor Tapeten, unsere Konkurrenten fordern 25c, unser Preis	10c
Gute weiße Blanks, werth 8c	2c
Unsere 40c, 50c, 60c Tapeten, gehen für	15c
5000 Rollen zu	1c

Groceries.

Wenn der größte Eßwaaren-Markt der Welt irgend etwas anzeigt, so können Sie sich immer darauf verlassen, alles zu erhalten, was Sie brauchen. Versucht unser Hazel-Brand, der Standard der Welt in Bezug auf Reinheit.

Royal Wild Cherry Phosphate, frei ausgetheilt an Alle, 4 Unzen-Flasche	15c
Extra fancy Hazel Brand Creamery Gras-Butter, per Pfd	20c
Fancy Elgin Creamery Gras-Butter, per Pfd	17½c
Hazel Brand Schinken, feinster cured, Pfd	12c
Armour Star Schinken, per Pfd	14c
Hazel Bacon, feinster cured, per Pfd	13c
Milford Bacon, English cured, per Pfd	8½c
Milford Schinken, english cured, per Pfd	10½c
Frische Bratwurst, per Pfd	6c
Bologna-Wurst, per Pfd	4c
Schweinefleisch, süß gepökelt, per Pfd	7½c

Eingemachtes Fleisch etc. für den Sommer.

Underwoods Deviled Schinken, ½ Pfd	19c
Richards & Roberts Potted Schinken, Beef und Zunge, ½ Pfd.-Büchse	15c
Armours potted Schinken, Beef und Zunge, ½ Pfd.-Büchse	10c
Fairbanks Lion Brand Potted Schinken und Zunge, ½ Pfd	9c
Hazel Brand Libby, McNeill & Libby Corned Beef, 2 Pfd	17c
Columbia River Red Salmen, 1 Pfd.-Büchse	9c
Positiv importirte Frankfurter Würst, per Büchse	10c
Le Moigne Sardinen, positiv importirt, rolled-top Schlüssel, ½-Büchse	10c
Bontier Sardinen in Oel, ¼ Büchse	5c
Einheimische Sardinen, per Büchse	3½c
Crosse & Blackwells Pickles, assortirt, Pints	25c
American Canning Co.'s Clam Bouillon, per Büchse 3c, 2 für	5c

Mehl und Mehlwaaren.

Siegel, Cooper & Co.'s Best 4X Patent-Mehl, 24½ Pfd.-Sack	48c
Hazel Fancy 4X Patent Mehl, 24½ Pfd.-Sack	53c
Liftman's Superlative Mehl, 49 Pfd.-Sack	85c
Hazel Pure Cream of Tartar Back-Pulver, 1 Pfd.-Büchse	35c
Royal Back-Pulver, das Pfund	38c
Hazel Digestive Pfannkuchen-Mehl, 2 Pfd.-Packet	10c
Hazel Self-Rising Buchweizen-Mehl, 2 Pfd.-Packet	10c
Hazel Farina, 1 Pfd.-Packet	7c
Hazel oder Quaker Oats, 2 Pfd.-Packet	8c

Siegel Cooper & Co

Der Erfolg unseres

Gardinen-Verkaufs

war eine Ueberraschung für den Handel. Hier sind einige außerordentliche Werthe—kommt und beseht sie.

Antique und Pointe d'Esprit Spitzen-Gardinen, gekräuselt, etwas ganz neues, regul. Preis von $4.50 bis $7.50 das Paar	$2.98
Schwere Guipure Spitzen-Gardinen, 3½ Yard lang, 60 Zoll breit, reg. Preis $3	$1.49
Schottische Madras, 5000 Yard weiche, glatte Draperien-Stoffe, werth 30c	10c
Spitzen-Shams, 1000 Paar, volle Größe, zu weniger als halben Preis	25c
Spitzen-Bett-Sets, 3 Stücke, Guipure-Muster, werth bis zu $3.00	89c
Chenille-Portieres—Wir bieten zum Verkauf an 100 Paare, volle Größe, schwer befranzte, doppelte Dado, alle Farben, werth bis zu $5.00, für	$1.98
Französische Cretonnes, 10 Kisten von diesen ausgewählten Waare, ausgezeichnete Farben, werth bis zu 50c die Yard	19c

Voranschläge für alle Arbeiten geliefert auf dem 4. Stock.

Teppiche, Rugs, Matten.

Wilton Velvets, eine große Auswahl von hübschen Mustern, regulärer Preis $1.15	75c
Beste Qualität französische Body Brussels, mit dazu passenden Kanten, $1.25-Qualität	75c
Der Beste 10-wire Tapestry Brussels, einschließlich Roxbury's, werth 85c bis 90c	65c
Agra oder Westminster Teppiche, die besten Ingrains die gemacht werden, ganz Wolle, immer zu 90c und $1 verkauft, diese Woche	60c
Ganzwollene Ingrains, neue Muster, reguläre 65c-Qualität	40c
Die beste Qualität Union Ingrain, werth 45c	25c
Extra schwere fancy und einfaches Stroh-Matting, werth 20c, gerade die Hälfte	10c
Die allerbeste Qualität Cotton Warp Matting, eine große Auswahl, alle Farben, werth 45c	25c
500 18zöll. Moquette-Rugs, werth $1, gerade die Hälfte	50c
1000 36x72 Japanesische Rugs, türkische und japanesische Muster, immer zu $2.50 verkauft	$1.55

Domestic-Dept.

Basement.

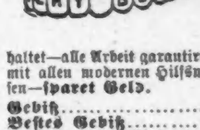
27-zöll. Nurses gestreiftes Glenwood Seersucker, werth 10c	4c
Extra feiner Amiens Batiste, schwarzer Grund, bunte Blumen, werth 10c	5c
32-zölliger extra feiner Cashmere Sateen, werth 15c	5c
36-zölliger feiner doppelbreiter Selwyn Stoff, sieht wie $1.00 Waare aus, werth 18c	5c
32-zöllige extra feine Zephyr Laine, sieht aus wie reinwollene französische Challie; 27-zölliger feiner Zephyr Gingham, werth 18c	7c
32-zölliger extra feine Qualität Sateen, dunkler und heller Grund, werth 18c	8c
Beste Qualität Manhattan Duck Suiting, die neuesten und besten Moden, werth 18c	8½c
Yardbreiter schwerer ungebleichter Muslin, werth 7c	3c

Unterzeug und Strumpfwaaren

Feine gerippte Jersey Damen Vests mit hufeisenförmigem Halsausschnitt, mit gehäkeltem Besatz und seidenem Tape	15c
Swiß gestreifte Damen Jersey Vests, eckigem Halsausschnitt und keinen Aermeln in rosa, dunkelrosa und lila	21c
Fancy brilliante Lisle Damen Strümpfe doppelte Fersen und Spitzen, reguläre Extra-Länge in einfarbig rosa, himmelblau und lila, 50c-Qualität, für	25c
Schwarze Baumwoll Damen Strümpfe, hoch hoch eingesetzte Ferse und Zehen, extra lang, doppelte Sohlen, echte Farbe und nahtlos, bester Werth der Saison	17c
Nahtlose gerippte Waists für Kinder, Arm, Schulter und Rücken mit Borte eingefaßt	19c
Schwarz gerippte baumwollene Kinder-Strümpfe, doppelfädig, starke Fersen u. Sohlen, doppelte Knie, echt schwarz	19c

Zahnärztliches-Dept. Haupt-Balkon.

Nur diese Woche—das beste Gebiß, andere nehmen $12.00 und $15.00 dafür $8.00



Laßt Eure zahnärztlichen Arbeiten nur in der altbewährten Office machen, die allen Anforderungen entsprochen hat und immer hier zu finden ist wann Ihr kommt, und wo Ihr das Beste für wenigstes Geld erhaltet—alle Arbeit garantirt.—Schmerzlose Zahnpflege mit allen modernen Hilfsmitteln zu populären Preisen—**sparet Geld.**

Gebiß	$5.00
Bestes Gebiß	$8.00
Schmerzloses Ziehen	50c
Goldfüllung	$1.00 aufwärts
Silberfüllungen	50c
22-Karat Gold-Kronen	$5.00

E. P. HAYES, D. D. S., Mgr.

Groceries.

Wir führen nur das Beste.

Sommer-Getränke und Eingemachtes.

Stower's oder Victor's Lime Saft Frucht Cordial, volle Quarts	25c
Royal Wild Cherry Phosphate, 4 Unzen Flasche	15c
Absolut reiner Raspberry Essig, Pints	27c
Hires' Rootbeer	12c
Thayer's Rootbeer	5c
Hazel reine Frucht Jams, assortirt, 1 Pfd. Krüge	17c
Neue eingemachte Erdbeeren, 1 Pfd. Krüge	12c
Boehm Marke eingemachte geschälte Aprikosen, reguläre 75c Sorte, für	25c

Thees zu heruntergesetzten Preisen.

Alle Sorten von unseren feinen hochgradigen Pungent Thees, per Pfund	50c
Alle Sorten von fancy Trink-Thees, per Pfund	40c
Alle Sorten von ausgewählten Trink-Thees, per Pfund	30c
Alle Sorten von guten Thees, per Pfund	25c

Kaffee.

„Gaudarali"-Kaffee, unser feinster, 3 Pfd	$1
Crushed Java, 6 Pfd. für	$1

Küchen-Utensilien für Hausreinigung.

Peterman's Discovery, das bekannteste Wanzenpulver, ½ Pfd	25c
Peterman's Roach-Futter, ½ Pfd	25c
Tapeten-Reiniger, 3 Pfd	10c
Türkischer Teppich-Reiniger, 1-Pfd-Büchse	20c
Scheuer-Lauge, per Büchse	1c
Greenwich-Lauge, 1-Pfd-Büchse	5c
Sal Soda oder Wasch-Soda, per Pfd	1c
Royal Borax, per Pfd	8c
English Bath Brick, per Pfd	4c
Pumice-Stein, per Pfd	12c
Chlorkalk, Red Croß, 1 Pfd	8c
Hazel oder Fairbank's Gold Dust Waschpulver, 4-Pfd-Packet	17c
Royal Family Ammonia, ½ Gall	18c
Royal Laundry Waschblau, ½ Gall	15c
Sapolio, per Cake	6c
Hazel Seife, 16 Unzen-Stange	4¼c
Brown Familien-Seife, 18 Unzen-Stange	3¼c
Gute Familien-Waschseife, 16 Unzen-Stange	2c
Santa Klaus-Seife, 12 Unzen-Stange	3¼c

Fischmarkt—Sendungen treffen tägl. ein.

Frischer Haddock, das Pfd	5c
Frische Codfisch-Steak, das Pfd	7c
Frische Halibut-Steak, das Pfd	15c
Frische North River Maifische, groß, das Stück	25c
Little Neck Clams in Schalen, das Dtzd	10c
Blue Point Austern, in Schalen, das Dtzd	10c
Frische weichschalige Krebse (die erste Sendung dieser Saison), das Stück 10c, das Dtzd	$1

Siegel Cooper & Co

Die Todten von Tatar-Bazardschik.

Aus Wien berichtet das dortige Extrablatt: Das werden sich die Helden Rußlands und der Türkei, die Soldaten, die vor achtzehn Jahren auf der rumelischen Ebene ihr Leben für den Zaren oder für den Sultan ausgehaucht haben, in ihrer letzten Stunde wohl nicht gedacht haben, daß ihre Gebeine die Veranlassung zu einem Prozesse sein werden, der gegenwärtig in den Kreisen der Spediteure und Eisenbahner viel Interesse hervorruft. Eine hiesige Speditionsfirma hatte den Auftrag erhalten, mehrere Waggons Thierknochen von Tatar-Bazardschik, einer Bahnstation vor Philippopel, nach Wien für die Spodiumfabrik in Erlaa zu expediren. Die Waggons rollten ruhig gegen Wien zu, aber in Semlin wurden die ungarischen Sanitätsbehörden neugierig, die Knochen etwas näher zu besichtigen, und wer beschreibt das Erstaunen der Zollorgane und Aerzte, als sie sahen, daß sich unter den angeblichen Thierknochen tausende von menschlichen Gebeinen befanden, die mehr als einen Zentner wogen. Die menschlichen Ueberreste wurden sorgfältig herausgesucht und der Pietät entsprechend fanden dieselben ihre Ruhestätte auf dem Friedhofe von Semlin. Die Waarenladung wurde jedoch von Seite der ungarischen Staatsbahn mit einer Strafe von 2000 fl. wegen falscher Deklaration belegt und nach Wien expedirt. Hier sollte vor Uebernahme der Waare vor Allem die Strafe gezahlt werden, aber der Besitzer der Spodiumfabrik erklärte, daß er die Waare nicht übernehme. Die Speditionsfirma wieder hatte mit der Deklaration nichts zu thun und so stehen die Waggons mit den Knochen — heute sind es ausschließlich Thierknochen — auf dem Staatsbahnhofe. Sie werden nun wahrscheinlich öffentlich feilgeboten werden und der Erlös wird vor Allem dazu verwendet werden, die Geldstrafe zu bezahlen. Wer jedoch die Transportspesen bezahlt, das ist eine Frage, die erst der Entscheidung harrt und die Eisenbahnen sehr beschäftigt. Die menschlichen Gebeine rühren augenscheinlich von Gefallenen aus dem russisch-türkischen Feldzuge her. Die Herren in Bulgarien bewahren den Helden, die für die Freiheit und Unabhängigkeit des Landes gestorben sind kein sonderlich pietätvolles Andenken!

Eine Scene in Mentone.

In einem Feuilleton der Münchener Allgemeinen Zeitung über Mentone wird folgender Vorfall mitgetheilt: Daß die Einwohner von Mentone, ebenso wie die dort wohnenden Fremden häufig dem Spiel huldigen, ist bei der geringen Entfernung von Monte Carlo eigentlich selbstverständlich. Unter Anderen lebte daselbst auch der Kapitän Clyde, der eine interessante Szene im Kasino veranlaßte. Er verliert dreißigtausend Francs, und in seiner Erregung stößt er so starke Beschimpfungen gegen die Bank aus, daß ihm die Eintrittskarte entzogen wird. Am nächsten Tage erscheint er, die Hände in den Taschen seines Jaquettes, und verlangt Eintritt. Man verweigert ihm denselben. Er zieht die Hände heraus, in jeder derselben hält er einen geladenen Revolver. "Away!" schallt es von seinen Lippen und entsetzt fliegen die Diener bei Seite. Bei dem Eintritt in den Spielsaal dieselbe Szene. Er geht ruhig an einen der nächsten Spieltische und pointirt, diesmal mit vielem Glück. Ein Inspektor nähert sich ihm, um ihn zum Verlassen des Spielsaales zu nöthigen, der herkulisch gebaute Kapitän faßt ihn und wirft ihn in eine Ecke. Das Dienerpersonal traut sich nicht an ihn heran, es umsteht ihn im Halbkreis. „Ihr Schurken!" ruft der Kapitän, „mein Geld habt Ihr genommen, und jetzt wollt Ihr mich hindern, es wiederzugewinnen? Ich will den Saal verlassen, aber nur unter der Bedingung, daß man mir mein Geld wiedergibt." Eine kurze Berathung der Direktoren — man zahlt dem Kapitän dreißigtausend Francs, und er geht davon, um nie wieder zu spielen!

In 148 STATE STR.

über BERRYS BAZAAR.

Nur noch einige Tage

$5-Kleidungsstücke

—für—

50c

—Alles muß fort.—

Damen Waists—werth 50c...... 8c

Feine Damen Frühjahrs-Jackets—werth $10. . 50c

Dreß-Röcke für Damen — reinwollene Serges—werth $3 35c

Feine Tuch Frühjahrs-Capes für Damen — werth $8, $10, $12 und $15...... 50c

Das ganze Lager von Damen-Kleidern. feinste Kleidermacher Arbeit- anschließende Beaver und Reefer Suits—einige bis zu $25.00 werth 98c

Feine Seiden-Capes, eleganter Spitzen- und Bandbesatz.... $1.50

Seidene Crepon-Waists, feinste Kleidermacher-Arbeit............. 45c

A. M. ROTHSCHILD & Co.

RETAILERS OF EVERYTHING

STATE AND VAN BUREN STS.

CHICAGO

Grand Opening

Samstag, den 18. Mai,

von 6 bis 9 Uhr Abends.

Das schönste je in Chicago gezeigte Souvenir wird jeder uns besuchenden Dame frei verabreicht—Prächtige Dekorationen—Musik—Jedermann eingeladen—Kommt.—Der Laden ist nur zur Besichtigung geöffnet, keine Waaren verkauft.—Der erste Verkauf beginnt am nächsten Montag.

ILLINOIS ENG. CO.

"THE PUTNAM."

Diejenigen, welche weiter für Bargains suchen, kommen zurück nach „The Putnam" um zu kaufen. . . .

In dem Lager von Knaben- und Kinder-Anzügen haben wir schwere Einkäufe gemacht, da wir ein sehr großes Frühjahrs- und Sommer-Geschäft erwarten. Das Lager enthält die feinste Auswahl von Anzügen für das kleine Volk, welche jemals in Chicago ankam. Wir sind stark in Vorrath, stark in Qualität, stark in Auswahl von Mustern und Styl, und unsere Preise sind heruntergegangen bis zur untersten Stufe.

„Little Reefer" Anzüge (mit Bild zur rechten) Alter 3—8 Jahre, $5.00, $4.00, $3.00,...... $2.00

„Little Junior" Anzüge (wie mittleres Bild), Alter 3—6 Jahre, $4.00, $3.00 und........ $1.75

„Little Junior" Anzüge in blauem u. schwarzem Sammt, Alter 3—6 Jahre, $7.50, $6.00, $5.00

Englische „Galatea" waschbare Matrosen-Anzüge, werth $4 und $5, herabgesetzt auf.. $2.00

Eine große Auswahl von waschbare Matrosen-Anzüge zu........................ 50c

„Unsere Combinations"-Anzüge für Knaben, 6—15 Jahre, einschließlich vollem Anzug, ein weiteres Paar Hosen, in ganz wollenen Waaren, gute Muster, sind elegant und modern gemacht. Die Preise sind $3.50, $5.00, $6.00, $6.50—alle bedeutend mehr werth als der Preis markirt. Probestücke vom Tuch wird auf Verlangen per Post versandt.

Aus 2 Stücken bestehende Anzüge, blau Tricot, 6—15 Jahre, $5.00.

Aus 3 Stücken bestehende Anzüge aus importirtem deutschem Tricot, $10.00

Echte englische Clay Worsted, bestehend aus drei Stücken, $8.00.

Schwarze und blaue Diagonal Cheviots, bestehend aus 3 Stücken, $6.50.

Lange Hosen-Anzüge, Alter 12 bis 19 Jahre, blau Tricot, $8.00.

Einfache und doppelreihige englische Serge, $8.00.

Anzüge für Graduirende, feines Fabrikat, $15—$25

Postbestellungen werden prompt ausgeführt. Schickt 2c in Briefmarken und wir schicken Euch unser „Großes Wunder-Räthsel" und neuen Katalog.

Offen Samstags bis 10 Uhr Abends.

"The Putnam"

131 und 133 Clark Str.

113, 115, 117 Madison Str.

AMERICAN FAMILY SOAP

Zum Waschen von Wollstoffen—

Zur Verhinderung des Einschrumpfens.

100% PURE

JAS. S. KIRK & CO. CHICAGO.

M. A. LA BUY, Friedensrichter.

186 W. Madison Str., Ecke Halsted.

Wohnung: 581 Milwaukee Ave. 12fe1j

THE GRAND

202 & 204

STATE ST. S.W. COR. ADAMS.

Wenn unser Laden morgen nicht gedrängt voll sein wird, so haben wir uns geirrt. Hier sind sie—und gut für den ganzen Tag:

Offerte No. 1 — **Lawn** Cambric Ginham Wrappers, alle Größen, und Farben.............. 35c

Seidene Capes, seidenes Futter, Jet und Band-Besatz $1.48

Reinwollene Sturm-Serge-Mischungen Blazer Suits, voller 5 Yard Rock, seidene Aufschläge $4.50

Offerte No. 2 — **Unser** Knox Sailor ist modisch, die Facon ist korrekt, Besatzband das feinste und Preis der billigste—Werth 75c (wie Abbildung), für.............. 23c

Ein schöner Hut — der Lucy Daily — butterfarbige Krone, Spitzen-Rand, garnirt mit französischen Blumen, Chantilly Spitzen und Jet Ornamenten, werth $5.00, für.............. $3.49

Schwarze Straußfeder-Tips, drei im Bündchen, werth 75c, für........ ... 29c

Offerte No. 3 — **Französische** Glace-Handschuhe — 8 Knöpfe Mosquetaires und 4 Knöpfe und 5 Haken französische Glace-Handschuhe, alle Farben, neue und reine Importationen, werth $1.25.............. 49c

Seidene Halbhandschuhe 15c

Tafetta-Seide Handschuhe, schwarz und in allen Farben 10c

Offerte No. 4 — **Strumpfwaaren**—Echt schwarze und lohfarbige und Fancy Stiefelmuster-Strümpfe für Damen, volle reguläre Größen. 3c

Feinste Lisle-Faden und Maco baumwollene Damen-Strümpfe—schwarz, lohfarbig und sämmtliche neuesten Schattirungen, fancy Stiefelmuster, werth 45c 25c

Feinste Lisle-Faden-Strümpfe für Männer, in schwarz, lohfarbig und den neuesten Schattirungen, werth 45c 19c

Offerte No. 5 — **Unterzeug**—Geripptes Unterzeug für Männer, Hemden und Unterhosen, in lohfarbig und blau, französischer Hals und Aermel, mit Seide eingefaßt, alle Größen—werth 45c.............. 12c

Feinstes französisches Balbriggan Unterzeug für Männer—Hemden und Unterhosen in lohfarbig, braun und blau, Seide appretirt, Perlmutterknöpfe, werth $1.00.............. 50c

Swiß gerippte Vests für Damen—mit Seide eingefaßt am Hals und Aermeln, tiefer Halsausschnitt und keine Aermel, 35c Vests.............. 15c

Offerte Nr. 6 — **Damen-Taschentücher** und Halstrachten, 500 Dtzd. Herren- und Damen-Taschentücher, buntfarbige Borten, hohlgesäumt, Spitzenkanten, mit Japanische Seide bestickt, werth bis zu 25c.............. 3c

100 Dutzend schweiz. bestickte Damentaschen, feine Muster, reines Leinen, fein gestickte Monogramme, nie unter 35c werth, und bis zu 50c.............. 15c

5000 seidene Windsor Ties, volle Länge, die neuesten Farben und Muster, in feinen Qualitäten von Seide, glatt, gestreift und karrirt, werth 50c........ 19c

Offerte Nr. 7 — **Schuhe**—1 Partie Rochester Damenschuhe, in Vici-Glace und Tuch-Obertheil, breite und spitze Zehen, einige Knopf und einige Schnür-Façons, modische Muster.............. 50c

1 Partie Daltons $4.00 elegante Schuhe.............. $1.98

1 Partie fancy Tan Oxfords, handgewendet, Knöpf- und Schnür-Façons, breite und spitze Zehen, $3.00 und $4.00 Schuhe $2.00

The Columbus

166, 168, 170 State Str., Ecke Monroe,

Fürchtet nicht die Preise der Konkurrenten. Wir wiederholen, was wir bereits gesagt haben, daß wir uns verpflichten, **billiger als unsere Nachbarn** zu verkaufen und im Fall unsere Kunden glauben, daß sie anderswo besser thun können, geben wir das Geld ohne Unannehmlichkeiten zurück.

Garnirte Hüte.

Della Fox-Facon, Strohflecht-Krone, feiner Chantilly Spitzenrand, französische Blumen, entweder Straußen-Tips oder Bandschleifen, in braun, schwarz und gelb, ein $10.50-Hut für.................. $2.95

Dieselben Facons, aus gutem Stroh gemacht, Atlasband und französische Blumen, werth $3.00, für.................. $1.95

Unsere $2.00 **Stroh-Turbans** zu.................. $1.25

Unsere $2.50 **Holländischen Bonnets** zu.............. $1.50

Unsere $3.50 **Jet Toques** zu.................. $1.75

Vorhänge.

10,000 Fenster-Rouleaux, alle Farben, auf besten Rollern montirt, werth 25c, zu.............. 12c

175 beste Qualität Chenille Tischdecken, volle 6-4 Größe, schwere Fransen, garantirter Werth $1.75, zu 87c

Ein Bargain in Chenille Vorhängen.

Partien 1571 und 1572—300 Paar Chenille Portieren, schwere Lattice Fransen, alle Farben, schöne Façons, werth $5, zu........ $2.28

Wie steht's mit Spitzen-Gardinen?

Partie 1—375 Paar Triple-Threaded Nottingham Spitzen-Gardinen, 3½ Yard lang, überall für $2.00 verkauft, unser Preis.................. 95c

Partie 2—412 Paar (alles was übrig ist) unserer schönen **französischen Selaire Spitzen-Gardinen,** 62 Zoll breit 3½ Yard lang, positiv $4.00 werth, speziell für morgen.................. $1.98

Feuer-Verkauf

—von—

Unterzeug

—zu—

25c am Dollar.

Bankerott-Verkauf

—von—

Rochester-Schuhen

—zu—

21c am Dollar.

Suits, Capes, Wrappers und Waists.

Schöne reinwollene Suits für Damen, Blazer-Effekte, wurden bis zu $15.00 verkauft, um zu räumen... $1.48

Eine andere Partie, werth bis zu $25.00, zu.......... $2.98

Ein $5.00 Cape für.............. 98c

Ein $7.50 Cape für.............. $1.98

Ein $10.00 Cape für.............. $2.98

Ein $12.50 Cape für.............. $3.98

Ein $15.00 Cape für.............. $4.98

Ein $20.00 Cape für.............. $6.98

Damen-Waists.

1000 Dutzend hübsche Waists, große Aermel, werth 69c, zu........ 25c

Schön gebügelte Waists, in hübschen Streifen, werth 98c........ 49c

Eine weitere Partie doppelknöpfiger Kragen, werth $1.69, zu........ 98c

Seiden-Waists.

Hübsche seidene Waists, werth $5.00, zu........ $1.98

Werth $6.50, zu........ $2.98

Werth $7.50, zu........ $3.98

Promenaden-Röcke f. Damen

Schöne Crepon-Röcke, werth $15, für........ $4.98

Atlas-Röcke, werth $17.50, jetzt........ $6.98

Reinwollene Serge-Röcke, werth $6.50, jetzt........ $2.98

Hübsche Fancy Cashmere-Röcke, werth $4.98, jetzt........ $1.79

Kleider und Hüte

Wach auf, alter Herr Nachbar, wir sind hinter Dir her.

30 Dtz. waschbare Kniehosen, garantirt echtfarbig, werth 50c, zu........ 29c

900 sich gut tragende Cheviot-Anzüge für Knaben, in 6 verschiedenen Mustern, unsere Nachbarn verlangen $2.00 für dieselben Waaren, Unser Preis........ 95c

200 schöne Zouaven-Anzüge für Knaben, aus durchaus wollenem Flanell, Nachbars-Preis $3.00, Unser Preis........ $1.49

Unsere Kombinations-Ausstattung, bestehend aus Anzug, extra Hosen und Stanley-Kappe, sie sind das Stadtgespräch durchaus reine Wolle, echte Farben, doppelt genäht, gut werth $5.00 unser Preis morgen........ $2.98

Für die großen Knaben—Partie 4460—100 echte Cheviot-Anzüge, blau und schwarz, doppel u. einfachknöpfig, positiv $10 werth, morgen........ $4.98

Für Männer—1000 Cassimere- und Cheviot-Anzüge—fragt speziell nach dieser Partie, in hübschen schwarzen und weißen Checks, gerade das Richtige für diese Saison, positiv $10 werth, zu........ $4.98

325 Clay Worsted Röcke und Westen—in Sacks und Cutaways, elegant geschneidert, feinste Ausstattung, regulärer Preis $15, morgen........ $7.98

Kleider- und Seidenstoffe.

Speziell für Donnerstag.

60c schwarze reinwollene Henriettas, 50c schwarze reinwollene Serges, 50c schwarze rein-wollene Cheviots, 50c farbige reinwollene Cashmeres, 59c Tailor-Checks, rein Wolle, alle Farben, 50c gemischte Serges, reine Wolle, alle Farben, Eure Auswahl von Obigen die Yd.. **25 Cents.**

Farbige China Seidenstoffe, alle Farben, Straßen- u. Abend-Schattirungen, unsere reg. 25c Sorte, per Yd.............. 15c

100 Stücke geblümte Waschseide, 22 Zoll breit, reine Seide, dunkler und mittelfarbiger Grund, kleine Muster, der Preis war 50c die Yard, morgen verkaufen wir sie für...... 25c

25 Stücke fancy schillernde Taffeta Seidenstoffe, sämmtliche besten Farbenzusammenstellungen, kleine Muster, Ihr könnt es Euch nicht leisten, sie nicht zu kaufen zu 49c

Wasch- und Futterstoffe.

Französische Batiste—Schöne Blumen-Effekte, dunkler Grund, echtfarbig, Yard breit, die Yard........ 6½c

Englische Crepons—Lebhafte Farben, elegante neue Entwürfe, heller Grund, vollkommene Farben, die Yard........ 10c

Irische Dimities—Kleider, Wrapper und Waist-Moden, garantirt echte Farben, importirt um zu 35c die Yard im Retail verkauft zu werden 15c

Scrim für Rock- u. Aermel-Futter, Facing Canvas und Barred Crinoline—werth von 10c bis 18c die Yard, zu........ 5c

Leinen und Domestics.

Gebleichter Tafel-Damast—Atlas Appretur, 58 Zoll breit, garantirt reines Leinen, werth 60c, die Yard........ 39c

Betttuchzeug-Gebleicht, beste Standard Marke, zwei Yards breit, ein guter Bargain zu 20c die Yard, zu........ 11½c

Huck-Handtücher—Farbige Ränder, befranst, Größen 18x38 Zoll, reines Leinen, werth $2.00 das Dutzend, zu........ 10c

Bettdecken—Weiße Marseilles Moden, fein und schwer, extra groß, werth $1.25 das Stück, zu........ 79c

Wir verkaufen auf

CREDIT

gerade so billig wie andere für baares Geld

Herrenkleider,

fertig oder nach Maß.

Damen-Capes und Jackets.

Uhren, Diamanten 2c.

Konfirmanden-Anzüge

zu billigen Preisen.

CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY

208 STATE STR.,

Zweiter Flur. Abends offen.

Schiffsbillette

von Europa

noch billiger geworden!

Kauft schnell, ehe die Preise steigen.

C. B. RICHARD & CO.,

General-Agenten,

62 S. CLARK ST., (Sherman House.)

Offen Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

$8 Schiffskarten

nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Amsterdam, Rotterdam und Havre.

Näheres in der 8mlmt

GENERAL-AGENTUR,

171 Ost Harrison Str., Ecke Fünfte Avenue.

Office offen bis 8 Uhr Abends und 1 Uhr Sonntags.

92 La Salle Str.

werden die billigsten Billete verkauft

—in—

Zwischendeck u. Cajüte

—bei—

A. Boenert & Co.

Agenten für die

Bremen Linie—Bremen — New York—Baltimore.

Hamburg Linie—Hamburg—New York—Boston — Baltimore—Philadelphia und Montreal.

Red Star Linie—Antwerpen—New York und Philadelphia.

Holländische Linie—Rotterdam—Amsterdam New York.

Kaiserlich Deutsche Reichspost

Post- u. Geldsendungen 3mal wöchentlich.

Wer eine Reise nach Europa zu machen gedenkt, oder wer Verwandte von drüben nach hier kommen lassen will, sollte nicht verfehlen, bei uns vorzusprechen.

Deutsche Münzsorten ge- und verkauft.

Man beachte: bw

92 La Salle Str.

155 O. WASHINGTON STR.

Billigster Platz für

Schiffskarten,

Zwischendeck und Kajüte,

von und nach Europa.

4 Exkursions-Dampfer

im Juni und Juli.

Kempf & Lowitz,

General-Agentur,

155 O. WASHINGTON STR.,

zwischen La Salle und Fifth Ave.

GELD

zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum.

Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.

E. S. DREYER & CO., 1fplj

Nord-Ost-Ecke Dearborn und Washington Str.

The Oldest Savings Bank in Chicago. EST'D OCT 2 1867

Hibernian BANKING ASSOCIATION

Spar Bank

Clark, N.-O.-Ecke Randolph

Betreiben ein allgemeines BANK-GESCHAEFT.

Depositen v. $1 aufwärts werden angenommen und Zinsen darauf bezahlt.

Depositoren können es so arrangiren, daß Ihre Familien während ihrer Abwesenheit Geld ziehen können.

Verheirathete Frauen können auf ihren eigenen Namen Geld hinterlegen, das nur auf ihre eigene Anweisung ausbezahlt wird.

Ausländische Wechsel.—Wechsel auf die Bank von Irland und ihren Filialen von £1 und aufwärts.

Geschäftsstunden: 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Samstags: 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. und von 6 bis 8 Uhr Abends.

Bank-Geschäft

—von—

Wasmansdorff & Heinemann,

145—147 Ost Randolph Str.

Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

GELD zu verleihen auf Grundeigenthum.

Mortgages auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.

Vollmachten ausgestellt. — Erbschaften eingezogen. Passagescheine von und nach Europa 2c.

Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags. bw

E. G. Pauling,

132 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aplj

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,

371 Larrabee Str.

Branch Offices: Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. A. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.